

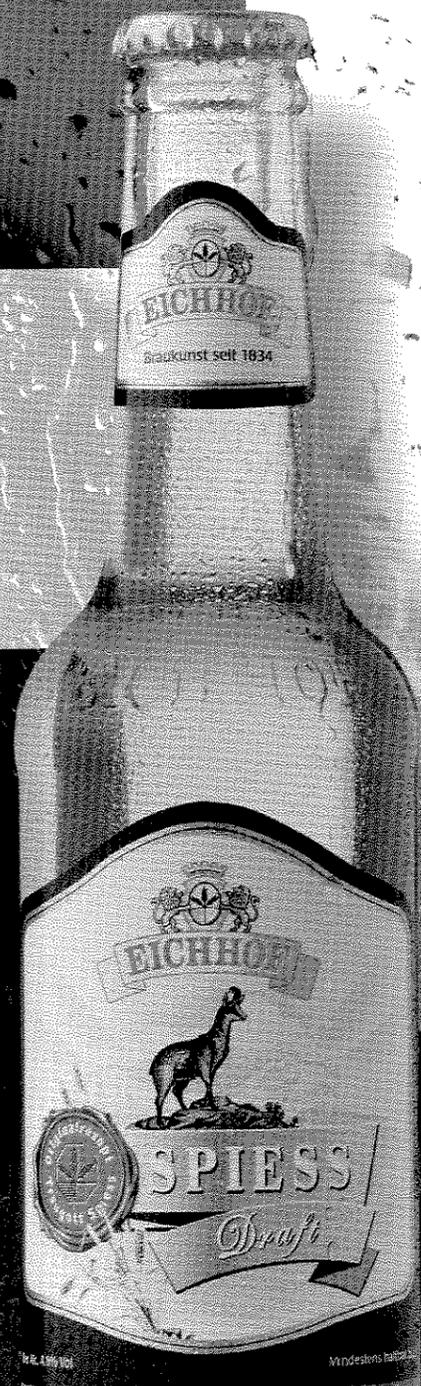
30. jazz  
festival

willisau

aug 26-29

2004

LÄSST KEINEN SCHWEIZER KALT.  
SPIESS DRAFT.



**EICHHOF**  
Das ist Bierkultur.

## Inhalt

Allgemeines	Blick zurück in die Zukunft, von Niklaus Troxler	3
	Herzlichen Dank	6
	Festivalartikel	9
	Restaurantzelt, Bar, Snacks	11
	DRS 2-Sendetermine, Live in Willisau 2004	17
	Konzerte 2003/2004	19
	Rückblick auf das Festival 2003, von Francesca Pfeffer	21
	Zum 30. Jazz Festival Willisau, von Meinrad Buholzer	25
	Rückblick bisherige Festivals	27
	Die 30 Festivalplakate	42
	Stimmen zum Jazz in Willisau	45
	Die Plakate 2003/2004	50
Die Plakate im Weltformat zum Bestellen	52	
Ausstellung im Rathaus	Festival People	59
Die Konzerte	Texte von Pirmin Bossart	
Konzert 1	Heiri Känzig Group feat. Mark Feldman	73
	E.S.T. Esbjörn Svensson Trio	75
Konzert 2	Nya	77
	Adrian Sherwood/Tackhead	79
	DJ Spooky/Matthew Shipp Trio	81
Konzert 3	Raw Meet: Elliot Sharp – Melvin Gibbs – Lance Carter	83
	Marc Ribot's Spiritual Unity feat. Henry Grimes	84
Konzert 4	Rebekka Bakken and Band	87
	Dave Liebman solo	89
	Josh Roseman Unit	91
Konzert 5	Irène Schweizer – Fred Anderson – Hamid Drake	93
	Michel Portal Minneapolis Band	94
Konzert 6	Xu Fengxi – Wu Wei	96
	Vienna Art Orchestra «Big Band Symphonie»	99
Stadtmühle Willisau: Intimities	Anton Bruhin	100
	Lauren Newton	101
	Malcolm Braff	101
Konzerte im Zelt	En Plo	102
	Elliot	102
	Antiseppic	103
	Jazz Horch-X-Tra	103
Ausblick	Konzerte 2004/2005	104

# Das Buch zum Jazz in Willisau!



## Festival-Spezialpreis: 30.- Fr.

Meinrad Buholzer, «Jazz in Willisau», 176 Seiten, vierfarbig, erschienen im Comenius Verlag.

# 30. Jazz Festival Willisau: Blick zurück in die Zukunft

Jubiläen soll man feiern wie sie fallen. Also feiern wir unser dreissigjähriges Jubiläum. Und doch: Was wäre diese dreissigste Ausgabe ohne Zuversicht auf weitere Ausgaben unseres Festivals? Wir haben im Vorfeld dieses Jubiläums erfahren, dass halt ein runder Geburtstag in den Medien prominenter gewichtet wird. Es ist allerdings zu hoffen, dass dadurch mögliche neue Sponsorpartner angesprochen werden. Jedenfalls sehe ich das Jubiläum sehr wohl als Katalysator zu neuen Taten.

Im Comenius Verlag ist nun ein Buch erschienen, das die Entwicklung der Willisauer Jazzgeschichte behandelt. Der Autor Meinrad Buholzer hat mit grosser Sachkenntnis und in freudiger Erinnerung unsere Geschichte durchleuchtet. Damit wird er sicher das Herz so manchen Willisauers erfreuen, dürfte aber auch jüngeren Willisaubesuchern interessanten Einblick in Hochs und Tiefs unserer Szene geben.

Wie es scheint, geniesst der engagierte Jazz ja momentan nicht gerade grossen Kredit. Grosse Schallplattenfirmen verbannen ihn gar aus ihrem Sortiment. Neben Universal (Verve) und EMI (Blue Note) pflegen kaum mehr Major Labels den Jazz. Das ist gut für die Nischenlabels, ist man versucht zu sagen. Doch an diese heranzukommen wird zusehends schwieriger, muss man doch erst die immer rarer werdenden spezialisierten Geschäfte kennen. Das ist gerade für Neueinsteiger schwierig.

Optimistisch stimmt mich die breite Liveszene. In vielen grösseren und kleineren Städten wird heute Jazz präsentiert. Dieser Tatsache ist es wohl zu verdanken, dass vermehrt jüngere Leute den Weg zum engagierten Jazz finden.

Mit dem 30. Jazz Festival Willisau verlässt uns mein Bruder Walter. Er war von Anfang an dabei, war in dieser Zeit in allen Organisationsfragen meine rechte Hand und in Programmfragen meine erste Testperson. Unsere musikalischen Vorlieben und das künstlerische Gewissen waren identisch. In allen technischen Fragen konnte ich mich auf ihn verlassen. Er sorgte für die sprichwörtlich gute Bühnenatmosphäre, die Basis für jeden gelungenen Auftritt ist. Ein Festival ohne ihn wird nicht mehr dasselbe sein. Ganz herzlichen Dank, Walter!

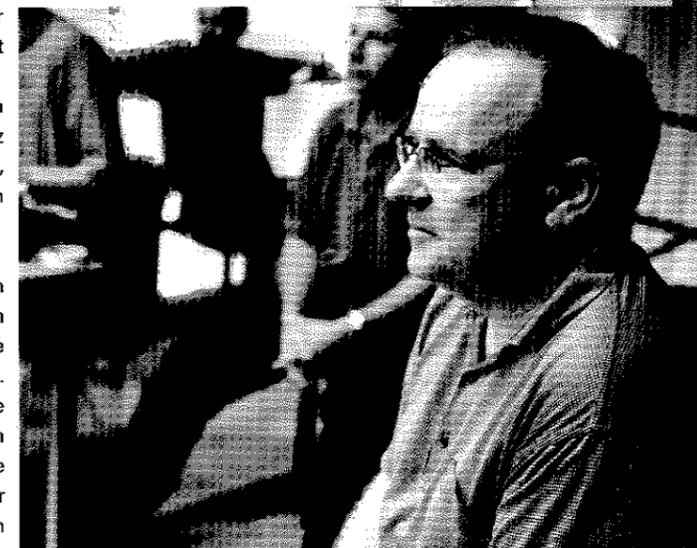
Walter hat seine Kenntnisse und seinen Enthusiasmus längst auf seinen Sohn Arno übertragen, der heute vollends in die Fussstapfen seines Vaters tritt. Für einen reibungslosen Ablauf auf der Bühne ist also gesorgt.

Ich wünsche euch allen ein grosses 30. Jazz Festival Willisau und dass diesem noch viele folgen werden.

Niklaus Troxler



Niklaus und Ems



Walter



Arno



Interweaving cultural diversity since 1851: [www.volkart.ch](http://www.volkart.ch)

**contradict huntington**

 VOLKART FOUNDATION

# Herzlichen Dank

All jenen, die mit ihrer Unterstützung geholfen haben, dieses 30. Jazz Festival Willisau zu realisieren, danke ich ganz herzlich. Ohne all diese Zuwendungen und Unterstützungen wäre die Durchführung unseres Festivals längst nicht mehr möglich. Besonders danken möchte ich den Sponsoren, öffentlichen Institutionen und Stiftungen, welche unsere Jazztage grosszügig unterstützen und die Sie aus der untenstehenden Liste ersehen. Die Volkart Stiftung Winterthur zeichnet nunmehr im fünften Jahr als Hauptsponsor.

Ganz herzlich danken möchte ich auch den Mitgliedern vom «Jazz Clan», dem Gönnerverein für Jazz in Willisau, der diesmal gar aus seinen Reserven schöpft. Eine sympathische Geste zeigen Firmen aus der Holzbranche unserer Region: Unter dem Begriff «Holz für Kultur» unterstützen sie uns.

In Zusammenarbeit mit der Stadtmühle Willisau präsentieren wir unter dem Thema «Intimities» zum zweiten Mal drei Konzerte. Im Rathaus zeigen wir die Ausstellung «Jazz People». Annik Troxler hat am letztjährigen Festival Leute fotografiert. Dazu haben wir einen schönen Fotoposter mit viel Festivalpublikum gedruckt. Die Beschreibungen der Gruppen in diesem Heft verfasste wiederum Primin Bossart. Einen ganz speziellen Dank richte ich an alle meine treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz vor und während den Festivaltagen Grosses leisten. Nur dank ihrer Leistung ist ein reibungsloser Ablauf der vier Festivaltage gewährleistet.

Ein besonderer Dank geht an die Bevölkerung von Willisau und den Stadtrat. Jahr für Jahr sind sie positiv gegenüber unserem Fest eingestellt und schaffen so den wichtigen atmosphärischen Background für Veranstalter und Besucher.

Niklaus Troxler

Besondere Unterstützung verdanken wir:

Hauptgönner: Volkart Stiftung Winterthur

Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Kantonale Kulturförderung Luzern

Stadtrat von Willisau

Stanley Thomas Johnson Stiftung

Jazz Clan Willisau, Förderverein Jazz in Willisau

Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, Zug

Eugen Meyer Stiftung Willisau

Edwin Fischer-Stiftung, Luzern

Ida und Albert Flersheim-Stiftung, Luzern

Maria und Walter Strebi-Erni-Stiftung, Luzern

Stadtmühle Willisau

Holz für Kultur, Holzbranche der Region

Bruno Christen, Sägewerk, Luthern

Imprägnierwerk AG, Willisau

Kronospan AG, Menznau

Gebr. Küng AG, Säge- und Hobelwerk, Willisau

Küng Platten AG, Willisau

Renggli AG, Schötz

Walter Schär Holzbau, Grossdietwil

Team by Wellis AG, Willisau

CKW, Centralschweizerische Kraftwerke

Brauerei Eichhof, Luzern

Diwisa, Distillerie Willisau AG

Hug AG, Biscuits, Malzers

Team by Wellis AG, Willisau

Imbach & Cie AG, Nebikon

Augentagesklinik Sursee

Neue Luzerner Zeitung

Willisauer Bote

Radio Magazin

APG, Allgemeine Plakatgesellschaft, Luzern

Schweizer Radio DRS

Ottiger Gruppe, Luzern, Kriens, Menznau, Sursee

Musik- und Schlagzeugshop, Sepp Glanzmann, Altshofen

PRO HELVETIA  
■ ■



NEW

Aussergewöhnlicher Geschmack  
im aussergewöhnlichen Design!

Ringli – der aromatische Liqueur mit dem milden Aroma

von Honig, Caramel und Zitrus.

RINGLI

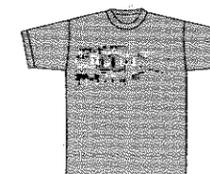
LÄSST KEINEN SCHWEIZER KALT.  
SPIESS DRAFT.



**EICHHOF**  
Das ist Bierkultur.

## Festivalartikel

T-Shirt (grau) Aufdruck grün-weiss	Fr. 30.-
Plakat gross, 90x128 cm, Siebdruck, vierfarbig	Fr. 30.-
Plakat klein, 42x60 cm, Offsetdruck	Fr. 20.-
10 Postkarten mit Festivalsujet	Fr. 10.-
10 Kleber mit Festivalsujet	Fr. 10.-
5 Postkarten und 5 Kleber	Fr. 10.-
Buch «Jazz in Willisau»	Fr. 30.-



Aufdruck T-Shirt



Buch:  
Meinrad Buholzer,  
Jazz in Willisau  
176 Seiten, vierfarbig.  
Erschienen im Comenius Verlag

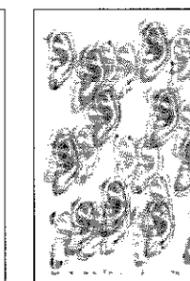
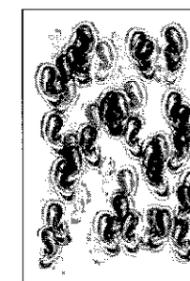


Sticker

## Original-Serigraphien von Niklaus Troxler

Das diesjährige Kunstblatt von Niklaus Troxler im Format 55x76, handsigniert und nummeriert, zeigt 15 Ohrenpaare bzw. 30 Ohren, in drei und zwei Farben. Limitierte Auflage jeweils von 1 bis 100.

Zum 30. Jazz Festival Willisau 1 cyan, magenta und gelb ungerahmt	Fr. 380.-
gerahmt	Fr. 500.-
Zum 30. Jazz Festival Willisau 2 hautfarben ungerahmt	Fr. 380.-
gerahmt	Fr. 500.-



Serigraphien

## Bestellcoupon Festivalartikel

Ich bestelle folgende Festivalartikel und lege die nötigen Geldnoten ins Couvert

<input type="checkbox"/> T-Shirt S M L XL XXL	à Fr. 30.-	<input type="checkbox"/> Fr.	Name: _____
<input type="checkbox"/> Plakat gross, 90x128, Siebdruck, vierfarbig	à Fr. 30.-	<input type="checkbox"/> Fr.	Adresse: _____
<input type="checkbox"/> Plakat klein, 42x60, Offsetdruck	à Fr. 20.-	<input type="checkbox"/> Fr.	PLZ/Ort: _____
<input type="checkbox"/> 10 Postkarten mit Festivalsujet	à Fr. 10.-	<input type="checkbox"/> Fr.	
<input type="checkbox"/> 10 Kleber mit Festivalsujet	à Fr. 10.-	<input type="checkbox"/> Fr.	Einsenden an: Jazz in Willisau, Postfach, CH-6130 Willisau,
<input type="checkbox"/> 5 Postkarten und 5 Kleber	à Fr. 10.-	<input type="checkbox"/> Fr.	Fax: 041 970 32 31, Rechnung wird beigelegt.
<input type="checkbox"/> Buch «Jazz in Willisau»	à Fr. 30.-	<input type="checkbox"/> Fr.	
Total:		<input type="checkbox"/> Fr. + Porto und Verpackung	

## Bestellcoupon Serigraphien

<input type="checkbox"/> Ex. «Zum 30. Jazz Festival Willisau 1» ungerahmt	à Fr. 380.-	<input type="checkbox"/> Fr.	Ich wünsche folgende Widmung auf meiner Serigraphie:
<input type="checkbox"/> Ex. «Zum 30. Jazz Festival Willisau 1» gerahmt	à Fr. 500.-	<input type="checkbox"/> Fr.	_____
<input type="checkbox"/> Ex. «Zum 30. Jazz Festival Willisau 2» ungerahmt	à Fr. 380.-	<input type="checkbox"/> Fr.	_____
<input type="checkbox"/> Ex. «Zum 30. Jazz Festival Willisau 2» gerahmt	à Fr. 500.-	<input type="checkbox"/> Fr.	_____
Total:		<input type="checkbox"/> Fr. + Porto und Verpackung	

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Jazz in Willisau, Postfach, CH-6130 Willisau,  
Fax: 041 970 32 31, Rechnung wird beigelegt.



## Die Magie des Sterns.

Die Ottiger Gruppe glaubt an die Magie des Sterns, ist doch das typische Merkmal des Unternehmens die solide Fachkompetenz für alle Modellreihen von Mercedes-Benz.

Die ganze Energie dient dem Ziel, Mercedes-Benz Fahrerinnen und Fahrer mit Dienstleistungen vor und nach dem Verkauf immer wieder aufs Neue zu begeistern.

Ottiger Gruppe. Starke Partner.

[www.ottigergruppe.ch](http://www.ottigergruppe.ch)

Sponsor des 30. Jazzfestival Willisau 2004



Garage Ottiger AG Luzern  
Telefon 041 429 0 429

Rüdel Fahrzeuge AG Menznau  
Telefon 041 493 30 30

Seematt Garage AG Sursee  
Telefon 041 926 60 60

Ex Novo Occasionen Kriens  
Telefon 041 319 48 48

## Restaurantzelt, Bar, Snacks



Speisen und Getränke finden Sie auf dem Vorplatz und im Restaurant-Zelt, wo wieder täglich Konzerte bei freiem Eintritt besucht werden können!

Im Bar-Zelt werden schon am Morgen Kaffee und Gipfeli serviert. Dort gibt es Bier im Offenausschank, Wein, Champagner und Spirituosen. Das Kronen-Team unter der Leitung von Pius Kneubühler ist auch dieses Jahr wieder um das leibliche Wohl der Festivalgäste besorgt.



## Natur- und Kulturerlebnis im Napfbergland

Erleben Sie die Ruhe und Stille in einer der schönsten Wanderregionen der Schweiz. Wandern Sie über die Eggen und Gräben des Napfberglandes die stets neue Ein- und Ausblicke gewähren. Geniessen Sie die Kulturlandschaft mit der herrlichen Abwechslung an Feldern, Äckern, Wäldern und Wiesen. Entdecken Sie die vielen baulichen Kleinode am Wege wie Spycher, Stöckli und Kapellen. Erfreuen Sie sich an historischen Ortsbildern und Bauten.



Tel 041 970 26 66  
Fax 041 970 06 66  
[info@willisau-tourismus.ch](mailto:info@willisau-tourismus.ch)  
[www.willisau-tourismus.ch](http://www.willisau-tourismus.ch)  
[www.region-willisau.ch](http://www.region-willisau.ch)

Wir wünschen einen erlebnisreichen Aufenthalt und viel musikalische Höhepunkte.  
**grooviges Jazzerlebnis in Willisau**

Festival-Helfer



Anita Anliker-Schön  
Ausstellung Rathaus



Anita Bammert  
Ausstellung Rathaus



Martha Häfliger-Anliker  
Ausstellung Rathaus



Andrin Höltschi  
Ausstellung Rathaus



Anja Füsti  
Ausstellung Rathaus



Volker Kühn  
Ausstellung Rathaus



Astrid Gassmann  
Kasse



Urban Riechsteiner  
Kasse



Ursula Strebel  
Kasse



Beat Troxler  
Kasse



Brigitte Troxler  
Kasse



Vreni Troxler  
Kasse



Esther Aebi-Bühler  
Bühnentürkontrolle



Lou Iten  
Bühnentürkontrolle



Michael Mahnig  
Bühnentürkontrolle



Nadine-Joséphine Sahli  
Bühnentürkontrolle



Ueli Scherrer  
Bühnentürkontrolle



Annik Troxler  
Bühnentürkontrolle



Barbara Ziegler  
Kasse



Beda Troxler  
Musikergarderobe



Luca Jerfino  
Musikergarderobe



Lilian Kunz  
Musikergarderobe



Antonia Meier  
Musikergarderobe



Silvia Müller-Bättig  
Musikergarderobe



Werner Marfurt  
Camping-WC



Barbara Canepa  
Camping-WC



Ruth Egli  
Camping-WC



Alban Fischer  
Camping-WC



Martin Liebendörfer  
Camping-WC



Mona Pfäffli  
Camping-WC



Yoav Shemer  
Musikergarderobe



Kathrin Troxler  
Musikergarderobe



Niklaus Troxler  
Organisator



Fränzi Meyer  
Parken



Rüdiger Greulich  
Parken



Christian Herzog  
Parken



Tanja Steiner  
Camping-WC



Erich Brechbühl  
Büro-Container



Salome Lienert  
Büro-Container



Sāmi Portmann  
Büro-Container



Christov Rolla  
Büro-Container



Thidi Waser  
Büro-Container



Daniel Peter  
Parken



Daniel Wiesmann  
Parken



Pius Häfliger  
Schlafstellen



Christoph Barmettler  
Schlafstellen



Herbert Gruber  
Schlafstellen



Christof Mahnig  
Schlafstellen



Nathali Wey  
Büro-Container



Erich Troxler  
Halle



Ems Troxler  
Kasse



Cornelia Achermann  
Kasse



Erika Bühler  
Kasse



Lukas Frei  
Kasse



Toni Rölli  
Schlafstellen



Paula Troxler  
Stadtmühle



Eliane Kurmann  
Stadtmühle



Arno Troxler  
Stage Crew



Rolf Aregger  
Stage Crew



Beat Auer  
Stage Crew/Licht



Tobias Bachmann  
Stage Crew



Chrigel Bossard  
Stage Crew



Marcel Gabriel  
Stage Crew/Licht



Christoph Grob  
Stage Crew



Fausto Medici  
Stage Crew



Bernard Surial  
Stage Crew/Licht



Rita Meyer-Hodel  
Türkontrolle



Anita Mehr  
Türkontrolle



Enrico Moresi  
Türkontrolle



Sara Müller  
Türkontrolle



Anja Peter  
Türkontrolle



Rebecca Primus  
Türkontrolle



Bruno Muff  
Stadtmühle/Technik



Marco Sieber  
Taxi



Res Aebi  
Taxi



Kurt Bättig  
Taxi



Gregor Frei  
Taxi



René Gruber  
Taxi



Monika Stadelmann  
Türkontrolle



David Stöckli  
Türkontrolle



Andrea Zimmermann  
Türkontrolle



Frank Estermann  
Verkaufsstände



Eva Heller  
Verkaufsstände



Judith Kurmann  
Verkaufsstände



Adrian Meier  
Taxi



Sarah Rüssli  
Taxi



Eveline Stalder  
Taxi



Hans Steiger  
Taxi



Christian Stocker  
Taxi



Hans Troxler  
Taxi



Norianna Crivelotto  
Verkaufsstände



Evelyne Bühler  
Verkaufsstände



Diah Margono  
Verkaufsstände



Sibylle Peter  
Verkaufsstände



Denise Huber  
Verkaufsstände



Samuel Müller  
Verkaufsstände



Urs Wigger  
Taxi



Stefan Zollinger  
Taxi



Hanni Troxler  
Türkontrolle



Anja Fonseka  
Türkontrolle



Götz Gramlich  
Türkontrolle



Amanda Haas  
Türkontrolle



Sebastian Troxler  
Verkaufsstände



Hubert Wandeler  
Verkaufsstände



Nina Wehrle  
Verkaufsstände



Christoph Müller  
Zeltkonzerte



Florian Liechti  
Zeltkonzerte



Josquin Rosset  
Zeltkonzerte



Röbi Hodel  
Türkontrolle



Peter Huber  
Türkontrolle



David Käch  
Türkontrolle



Christa Kammermann  
Türkontrolle



Stephanie Kurmann  
Türkontrolle



Philippe Meier  
Türkontrolle



Kleon Medugorac

# DAMIT IHNEN VOR LAUTER SEHEN DAS HÖREN NICHT VERGEHT.



Radio hat viel zu bieten. Damit Sie nie mehr etwas verpassen: Abonnieren Sie das *radiomagazin*. Für gut einen Franken pro Woche sind Sie immer auf dem Laufenden.

- |   |  |             |
|---|--|-------------|
| <input type="checkbox"/> Ich abonniere das radiomagazin | <input type="checkbox"/> für ein halbes Jahr | 37 Franken  |
| <input type="checkbox"/> Ich bestelle eine Probenummer  | <input type="checkbox"/> für ein Jahr        | 69 Franken  |
|   | <input type="checkbox"/> für zwei Jahre      | 128 Franken |

<input type="checkbox"/> für mich selbst	<input type="checkbox"/> als Geschenk an
Vorname _____	Vorname _____
Name _____	Name _____
Strasse _____	Strasse _____
PLZ/Ort _____	PLZ/Ort _____
Datum _____	Erstmals ab: _____
Unterschrift _____	Rechnung an nebenstehende Adresse

Einsenden an: radiomagazin, Postfach 7, 8042 Zürich

**radio  
magazin**

Telefon: 043 300 52 00  
Fax: 043 300 52 01  
verlag@radiomagazin.ch  
www.radiomagazin.ch

## DRS2 Sendetermine live in Willisau

Jazz aktuell 24.August 2004 20-21 Uhr  
Jazz live 26.August 2004 22.30-01 Uhr  
Jazz live 27.August 2004 22.30-01 Uhr  
Jazz live 28.August 2004 22.30-01 Uhr  
Jazz live 29.August 2004 19.30-24 Uhr

Vorschau auf das Jazz Festival Willisau  
Live-Übertragung  
Live-Übertragung  
Live-Übertragung  
Live-Übertragung

### Zweitausstrahlungen:

Heiri Känzig Group  
E.S.T. Esbjörn Svensson Trio  
Nya  
Adrian Sherwood + Tackhead  
Dj Spooky + Matthew Shipp Trio  
Elliott Sharp + Raw Meat  
Marc Ribot's Spiritual Unit  
Rebekka Bakken  
Dave Liebman  
Josh Roseman Unit  
Irène Schweizer+Fred Anderson+Hamid Drake  
Michel Portal Minneapolis Band  
Xu Fengxia + Wu Wei  
Vienna Art Orchestra

01.Oktober 2004	22.30-23.30 Uhr
15.Oktober 2004	22.30-23.30 Uhr
05.November 2004	22.30-23.30 Uhr
19.November 2004	22.30-23.30 Uhr
03.Dezember 2004	22.30-23.30 Uhr
17.Dezember 2004	22.30-23.30 Uhr
07.Januar 2005	22.30-23.30 Uhr
21.Januar 2005	22.30-23.30 Uhr
04.Februar 2005	22.30-23.30 Uhr
18.Februar 2005	22.30-23.30 Uhr
04.März 2005	22.30-23.30 Uhr
18.März 2005	22.30-23.30 Uhr
01.April 2005	22.30-23.30 Uhr
15.April 2005	22.30-23.30 Uhr

**DRS**  
Schweizer Radio DRS 2

Aus gesunden reifen Äpfeln stellen wir ihn her, den

## Willisauer Apfelwein Spezial

Getrunken wird er in der ganzen Schweiz.

Qualitativ gehört er zu den edelsten Säften, die man überhaupt trinken kann.

Auslieferung direkt ab Mosterei oder über den Fachhandel.

**Zangger Mosterei**  
Menzbergstrasse  
6130 Willisau

Tel. 041-970 12 76

T-Shirts

Kunstabilder

Plakate

Posters

Displays

Kleber

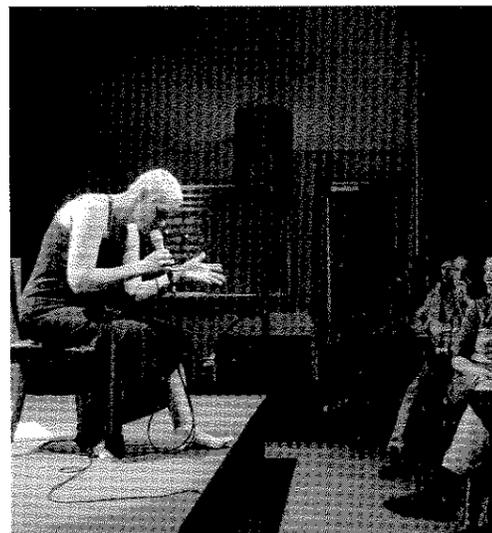
Eindruck  
Ausdruck

**BÖSCH Siebdruck AG**

Stans / Luzern 041 - 610 71 71



# Konzerte 2003-2004



Fotos: Marcel Meier

31. Oktober 2003:  
ETHNIC HERITAGE ENSEMBLE  
feat. Joseph Bowie  
Kahil El'Zabar, perc  
Joseph Bowie, tb, perc  
Ernest Khabeer Dawkins, as, ts, perc

6. Dezember 2003:  
BASSDRUMBONE  
Mark Helias, b  
Gerry Hemingway, dr, perc  
Ray Anderson, tb

23. Januar 2004:  
SIMON NABATOV - HAN BENNINK  
Simon Nabatov, p  
Han Bennink, dr

27. März 2004:  
JANDELN - ERINNERUNGEN  
AN ERNST JANDL  
Wolfram Berger, voice  
Wolfgang Puschnig, as, fl  
Jon Sass, tuba

30. April 2004:  
GREETJE BIJMA  
Greetje Bijma, voice



mehr

# Zeitung

WB Willisauer Bote  
Wiggertaler Bote

**recitals jazz**

9. Konzertsaison 2004-05  
**TONHALLE ZÜRICH**  
Grosser Saal, 20.00 Uhr

Montag, 15.11.2004  
**THE DIZZY GILLESPIE  
ALUMNI BIG BAND**  
feat. FADDIS, MOODY, HAMPTON,  
WESS, HEATH & BRECKER

Montag, 31.1.2005  
**ABDULLAH IBRAHIM TRIO**

Mittwoch, 16.3.2005  
**PHIL WOODS & ZÜRCHER  
KAMMERORCHESTER:**  
«BIRD WITH STRINGS ... AND MORE!»

Samstag, 9.4.2005  
**THIERRY LANG TRIO** feat.  
DIDIER LOCKWOOD, PAULO FRESU  
& ANDY SCHERRER

Samstag, 7.5.2005  
**HERBIE HANCOCK QUARTET**

**jazzclassics**

Sa 16.10.04, 20.30, Victoria Hall Genève  
So 17.10.2004, 18.30 Uhr, KKL Luzern, Konzertsaal  
**JAN GARBAREK GROUP**

Mi 3.11.04, 20.30, Victoria Hall Genève  
Fr 5.11.04, 19.30, KKL Luzern, Konzertsaal  
**COUNT BASIE ORCHESTRA**

Do 4.11.04, 20.30, Casino de Montbenon, Lausanne  
«A Swedish Jazznight»:  
**VIKTORIA TOLSTOY & TRIO  
JAN LUNDGREN TRIO**

Do 25.11.04, 20.00, Theater im National Bern  
**BRAD MEHLDAU TRIO**

27.1.05, 20.00, Tonhalle St. Gallen  
28.1.05, 20.00, Theater im National Bern  
29.1.05, 20.30, Victoria Hall Genève  
30.1.05, 19.00, Stadtcasino Basel  
31.1.05, 20.00, Tonhalle Zürich  
**ABDULLAH IBRAHIM TRIO**

**... AND MORE**

Sa 25.9.04, 20.00, Volkshaus Zürich  
**FESTIVAL SON CUBA**

Do 21.10.04, 20.00, Kongresshaus Zürich  
**MIRIAM MAKEBA**

Fr 22.10.04, 20.00, Kaufleuten Zürich  
jazznojazz presents:  
**NIELS PETTER MOLVAER**

Di 26.10.04, 20.00, Kongresshaus Zürich  
Buena Vista Social Club™ presents:  
**IBRAHIM FERRER**

Do 4.11.04, 20.00, Kaufleuten Zürich  
**CRISTINA BRANCO**

Sa 6.11.04, 20.00, Kaufleuten Zürich  
**PABLO MILANÉS**

Di 9.11.04, 20.00, Kaufleuten Zürich  
jazznojazz presents:  
**NILS LANDGREN FUNK UNIT**  
«FUNKY ABBA»

Do 25.11.04, 20.00, Volkshaus Zürich  
**KHALED**

ABONNEMENTS: Billettkasse Tonhalle, 01 206 3034 (ab April 2004)  
EINZELKARTEN: Ticketcorner, 0900 800 800 (CHF 1.19/min); www.allblues.ch  
VERANSTALTER: All Blues Konzert GmbH  
in Zusammenarbeit mit Tonhalle-Gesellschaft Zürich  
Programmbestellungen: Tel. 052 214 0214; info@allblues.ch

HOTEL  
BLARRISCHHOF



# Jahre Jazz Festival Willisau



## Das Jubiläums-Souvenir

Ringli-Dose mit 450g Original HUG Jubiläums-Willisauer Ringli  
Fr. 12.50

erhältlich bei:  
HUG RingliLand, Menznauerstrasse 20, 6130 Willisau  
oder am Jazz-Kiosk

  
*Willisauer Ringli*  
[www.hug-luzern.ch](http://www.hug-luzern.ch)

Fotos von Francesca Pfeffer

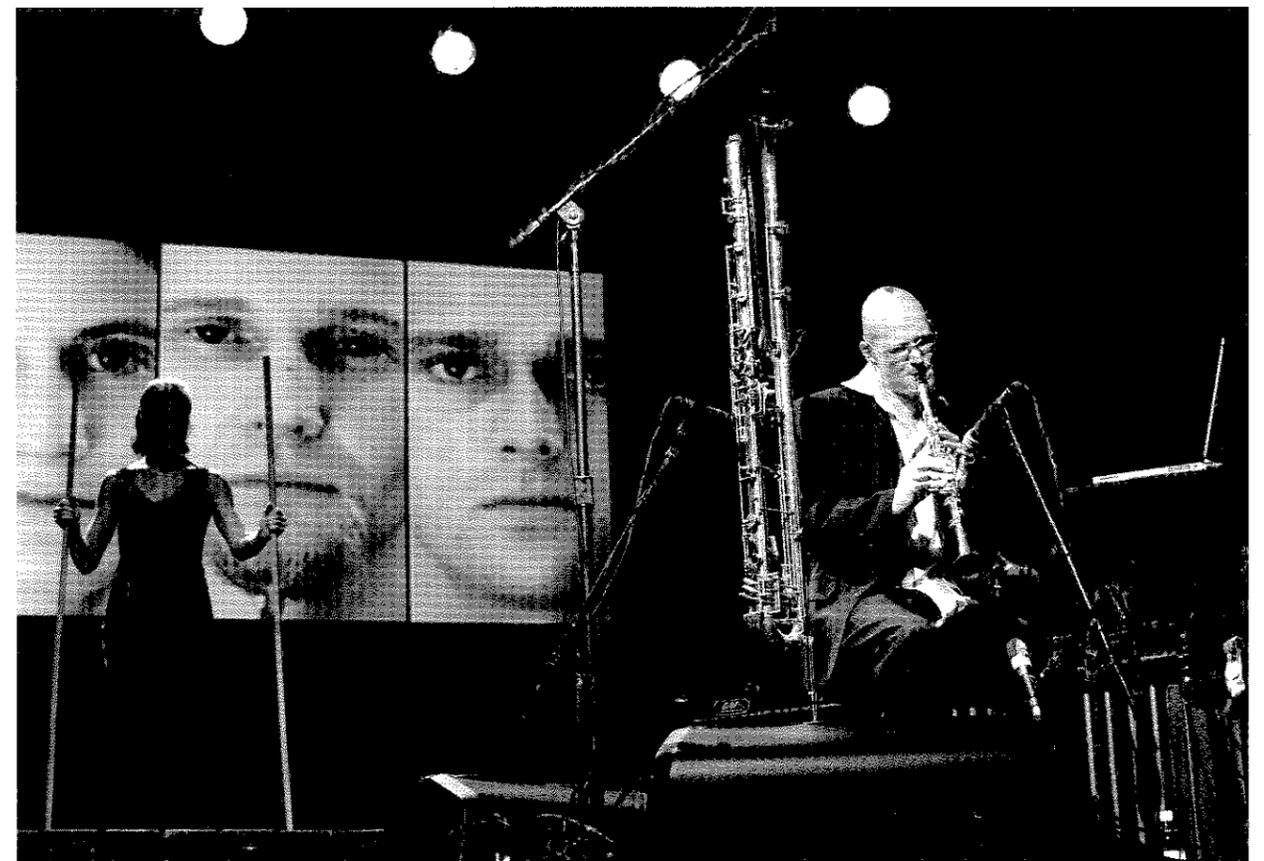
## Rückblick auf das Festival 2003



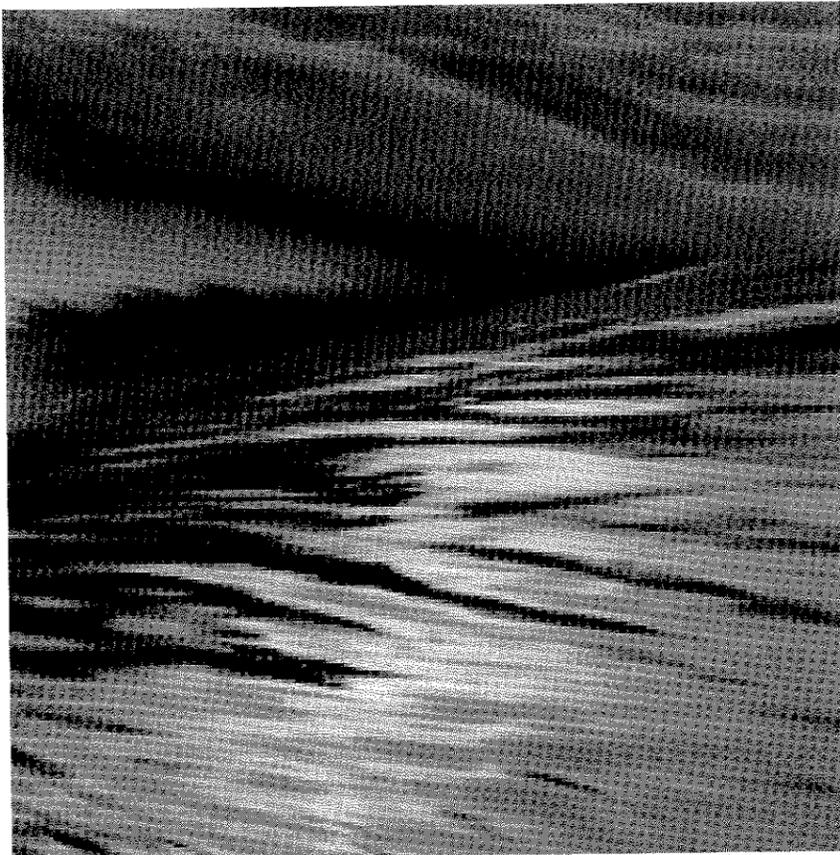
Mark Feldmann  
Kristin Asbjørnsen (Kroyt)



John Meseski, Chris Wood, Billy Martin  
Corey Glover (Living Colour)



Rabih Abou-Khalil  
Ania Losinger, Don Li



## Natürlich CKW: Energie in Ihrer Nähe

Centralschweizerische Kraftwerke  
Hirschengraben 33  
Postfach, 6002 Luzern  
Telefon 041 249 51 11  
Telefax 041 249 52 22  
Internet [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch)  
E-Mail [ckw@ckw.ch](mailto:ckw@ckw.ch)

Ein Unternehmen der **azpo**

Natürlich Strom

## Zum 30. Jazz Festival Willisau

Angenommen, jemand trüge sich mit dem Gedanken, ein Festival auf die Beine zu stellen. Was würde man ihm heutzutage raten?

Vorerst wäre ein Konzept gefordert. Ein Konzept, das nicht nur die (selbstverständlich kommerziell tragfähige) musikalische Ausrichtung, sondern die ganze Infrastruktur auflistet – vom Catering-Service über die Parkplatz-einweiser bis zur mobilen Toilettenanlage samt Entsorgungsplan. Wäre das Konzept hieb- und stichfest, müsste es den potenziellen Geldgebern unterbreitet werden: Sponsoren, vor allem aber und zuerst ist in solchen Fällen der Staat gefragt. Sollte das alles – und das ist wirklich eine sehr verknappte Aufzählung – klappen, müssten die Dienste einer professionellen Kommunikationsagentur in Anspruch genommen werden, um den Anlass bekannt zu machen. Mittlerweile hätte der Initiant oder die Initiantin schon ein grösseres Büro, ein Gestell voll Ordner (oder das elektronische Äquivalent), und hätte sich von der Musik schon ziemlich weit entfernt...

Wäre Niklaus Troxler so vorgegangen, könnten wir heute kaum das dreissigste Jazz Festival Willisau feiern. Kein Gedanke an Konzepte, an Sponsoren, an Infrastruktur, an PR-Berater bewegte ihn, damals in den Sechziger Jahren; und die Begabung zur Visualisierung brachte er, neben seiner Liebe zum Jazz, zum Glück selber mit. Er sprang ganz einfach ins Wasser. Anfänglich noch begleitet von ein paar Kollegen, schwamm er bald mal ganz allein. Wusste nicht, auf was er sich eingelassen hatte. Dafür blieb er immer nah an der Musik. Sie wurde nicht dem Selbstzweck des Betriebes untergeordnet – das Festival, die Konzerte blieben immer der Musik verpflichtet. Und er, Niklaus Troxler, blieb der Begeisterungsfähige, der möglichst viele Leute an seiner Begeisterung teilhaben lassen will.

Andererseits ist das Festival, sind die Konzerte unüberhörbar von «seiner» Musik geprägt, von seinen Präferenzen und Affinitäten. Wohl hat er zuweilen auch seine Grenzen und die des Publikums ausgelotet. Aber nie hat er eine – für ihn musikalisch völlig nichtssagende – Gruppe engagiert nur um die Halle und die Kasse zu füllen. Dazu war er sich zu schade.

Und hier stossen wir vielleicht auf den Grund für die Einzigartigkeit von Jazz in Willisau und die ungebrochene Anziehungskraft (zwar nicht auf eine grosse Masse, aber doch auf einen erstaunlich konstanten Kern von Musikliebhabern). Es ist kein anonymes Organisationskomitee oder ein besoldetes Management, das hier Eventkultur verwaltet, mit einer abstrakt errechneten, von Umfrageergebnissen abgeleiteten maximalen Reichweite. Es ist Niklaus Troxler, zusammen mit seinem Clan, mit seinen Getreuen, die – im Fall des Festivals – Kultur zu einem alljährlichen Ereignis, zu einem Fest eben des Jazz gestalten. Das sollten wir, unabhängig von den düsteren Prognosen über die Festivalzukunft, zur Kenntnis nehmen und geniessen.

Aber der Erfolg von Jazz in Willisau ist auch das Resultat einer jahrelangen Aufbauarbeit, einer unglaublichen Hartnäckigkeit (auch an diesen Aspekt müssten heutige Initianten, die alles gleich sofort haben wollen, einen Gedanken verschwenden; aber Langzeitstrategien stehen heute nicht hoch im Kurs) und einer gewissen Sturheit, die Jazz-Avantgarde dorthin zu bringen, wo kein Hahn nach ihr rief, wo sie – in stiller Übereinkunft von Ratio und Vernunft – nicht hingehört und wo sie auch nicht ankommen kann. Es begann 1966 mit einzelnen Konzerten, die sich in immer kürzeren Intervallen folgten. Neun Jahre später, 1975, kam das Festival dazu.

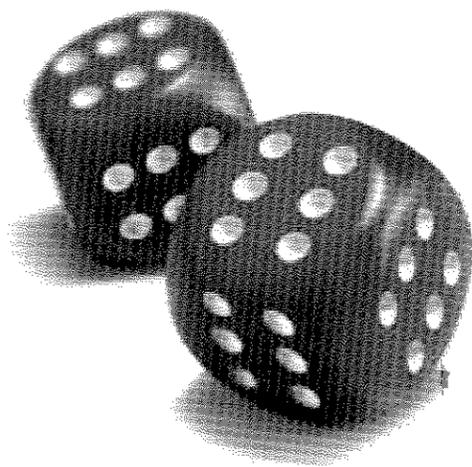
Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen? – Dass Willisau einzigartig ist! Dass es sich nicht kopieren lässt! Und dass Niklaus Troxlers Vorgehen, weil von seiner Person geprägt, nur bedingt rezepttauglich ist! Risikobereitschaft hingegen, Liebe und Treue zur Musik sowie eine gewisse Resistenz gegen die Gefahren kommerzieller Korruptibilität – das sind durchaus Eigenschaften, die man gerne weiter empfiehlt.

Was immer die Zukunft bringt: Jazz in Willisau ist eine Erfolgsgeschichte. Das lässt sich auch mit ein paar Zahlen zeigen: Rund 800 Konzerte hat Niklaus Troxler organisiert. Über 2000 Musiker und Musikerinnen sind in Willisau aufgetreten, viele von ihnen mehrmals. Ueber 40 Konzertaufnahmen sind als LP oder CD veröffentlicht worden.

Erstaunlich bleibt Willisau auch in Relation zur Jazzgeschichte. Seit gut hundert Jahren gibt es diese Musik; seit 1966, seit 38 Jahren, organisiert Niklaus Troxler Konzerte. Rund ein Drittel der Jazzgeschichte, insbesondere die Entwicklung seit dem Free Jazz, hat Willisau begleitet, aufgenommen und weiter vermittelt. Das zeugt von einem langen Atem und lässt, trotz düsteren Aussichten im Sponsoring, auch für die Zukunft hoffen.

Meinrad Buholzer

# Das Aktionärssparkonto: Überlassen Sie Ihr Glück nicht dem Zufall.



So gewinnen Sie in jedem Fall: Eröffnen Sie mit VALIANT-Aktien ein Aktionärssparkonto. Die Aktien der VALIANT HOLDING haben auch in den letzten Jahren überdurchschnittliche Renditen erzielt. Und mit dem Konto zahlen Sie keine Spesen, erhalten bessere Zinsen und mehr: [www.lrb.ch](http://www.lrb.ch).

Luzerner  Regiobank

Ein Unternehmen der **VALIANT GRÜPPE**



Mark Charig und Mongezi Feza  
(Foto Markus Di Francesco)

1975

OM  
Christy Doran, g  
Urs Leimgruber, ts, ss, fl  
Bobby Burri, b  
Fredy Studer, dr

CHRIS MCGREGOR'S  
BROTHERHOOD OF BREATH  
Chris McGregor, p  
Dudu Pukwana, as  
Elton Dean, ss  
Evan Parker, ss, ts  
Mike Osborne, as  
Bruce Grant, bs, fl  
Mongezi Feza, tp  
Mark Charig, tp  
Nick Evans, tb  
Radu Malfatti, b  
Louis Moholo, dr

JOHN TCHICAI -  
IRENE SCHWEIZER-GROUP  
Cecil Taylor, p  
Jimmy Lyons, as  
Andrew Cyrille, dr

NOAH HOWARD QUINTET  
Noah Howard, as  
Gerald Masao Oshita, ts  
Frank Abel, p  
Kent Carter, b  
Jay Oliver, dr

ALBERT MANGELSDORFF  
tb, solo

SOS  
John Surman, bs, ss, bcl, synth  
Mike Osborne, as  
Alan Skidmore, ss, ts, dr

CECIL TAYLOR UNIT  
Cecil Taylor, p  
Jimmy Lyons, as  
Andrew Cyrille, dr

MIKE OSBORNE QUARTET  
Mike Osborne, as  
Harry Miller, b  
Louis Moholo, dr  
Chris McGregor, p

FRANK WRIGHT UNITY  
Frank Wright, ts, ss, bcl  
Bobby Few, p  
Alan Silva, b  
Muhammad Ali, dr

SESSION GROUP  
Elton Dean, ss  
Nick Evans, tb  
Radu Malfatti, b  
Mark Charig, tp  
Irene Schweizer, p  
Fredy Studer, dr

ALBERT MANGELSDORFF  
QUARTET  
Albert Mangelsdorff, tb  
Heinz Sauer, ts  
Buschi Niebergall, b  
Peter Giger, dr

ARCHIE SHEPP QUARTET  
Archie Shepp, ts  
Dave Burrell, p  
Donald Raphael Garrett, b  
Oliver Johnson, dr

# Eptinger

EPTINGER PEPITA CRISTALLO



MINERALQUELLE EPTINGEN AG  
[www.eptinger.ch](http://www.eptinger.ch)



Charles Mingus (Foto Markus Di Francesco)



1976

ART ENSEMBLE OF CHICAGO  
Lester Bowie, tp  
Joseph Jarman, ss, ts, bcl, perc  
Roscoe Mitchell, as, ts, bs, perc  
Malachi Favors, b, perc  
Don Moyé, dr, perc

MICHEL PORTAL UNIT  
Michel Portal, cl as, ss, acc  
Albert Mangelsdorff, tb  
Beb Guérin, b  
Léon Francioli, b, cello  
Pierre Favre, dr, perc  
Bernard Lubat, dr, synth, p

STAN TRACEY, p solo

SAM RIVERS TRIO  
Sam Rivers, ss, ts, p, fl  
Joe Daley, tube, barí-horn  
Warren Smith, dr, perc

MAKAYA & THE TSOTSIS  
Makaya Ntshoko, dr  
Heinz Sauer, ts  
Bob Degen, p  
Isla Eckinger, b

PAUL BLEY TRIO  
Paul Bley, p  
Gary Peacock, b  
Stu Martin, dr

JOE McPHEE GROUP  
Joe McPhee, ts, tp  
Marc Lévin, tp  
John Snyder, synth

IRENE SCHWEIZER p solo

ROSCOE MITCHELL as solo

GLOBE UNITY SPECIAL  
Alex von Schlippenbach, p  
Evan Parker, ss, ts  
Paul Rutherford, tp  
Albert Mangelsdorff, tb  
Peter Kowald, b  
Paul Lovens, dr

THE TRIO & ALBERT  
John Surman, bs, ss, bcl, synth  
Stu Martin, dr, synth  
Barre Phillips, b  
Albert Mangelsdorff, tb

ISIPINGO  
Harry Miller, b  
Mike Osborne, as  
Malcolm Griffiths, tb  
Mark Charig, tp  
Keith Tippett, p  
Louis Moholo, dr

SCHLIPPENBACH QUARTETT  
Alex von Schlippenbach, p  
Evan Parker, ts, ss  
Peter Kowald, b  
Paul Lovens, dr

DRUM MUSIC CONCERT  
Stu Martin, dr  
Pierre Favre, dr  
Makaya Ntshoko, dr  
Louis Moholo, dr

CHARLES MINGUS QUINTET  
Charles Mingus, b  
Jack Walrath, tp  
Ricky Ford, ts  
Danny Mixon, p  
Dannie Richmond, dr

# 1977

## «John Coltrane Memorial»

### MAGOG

Hans Kennel, tp, fh  
Heiner Althaus, ss, ts  
Paul Haag, tb  
Klaus König, p  
Peter Frei, b  
Peter Schmidlin, dr

### McCOY TYNER p solo

**BRÖTZMANN - BENNINK DUO**  
Peter Brötzmann, cl, bcl, as, bs  
Han Bennink, dr, perc, p, bcl

**PHAROAH SANDERS GROUP**  
Pharoah Sanders, ts, perc, voc  
Kenneth Moss, p  
Joseph Hayes Burnett, b  
Clifford Jarvis, dr

### STEVE LACY QUINTET

Steve Lacy, ss  
Steve Potts, ss, as  
Kent Carter, b  
Irene Aebi, cello  
Oliver Johnson, dr

### THE CARLA BLEY BAND

Carla Bley, p, org, cond  
Michael Mantler, tp  
Roswell Rudd, tb  
Elton Dean, ss, as  
Gary Windo, ts  
John Clark, g, french horn  
Bob Stewart, tuba  
Terry Adams, p  
Hugh Hopper, b  
Andrew Cyrille, dr

### OM AND GUESTS

Charlie Mariano, ss, as, fl  
Jasper van't Hof, keyboards  
Dorn Um Romao, perc  
Urs Leimgruber, ss, ts, bcl, fl  
Christy Dorn, g  
Bobby Burri, b  
Fredy Studer, dr, perc

### HANNIBAL MARVIN

**PETERSON'S SUNRISE ORCHESTRA**  
Hannibal Marvin Peterson, tp  
Andy McCloud, b  
Makaya Ntshoko, dr

### ENRICO RAVA

**QUARTET**  
Enrico Rava, tp  
Massimo Urbani, as  
Jean-François Jenny-Clarke, b  
Aldo Romano, dr

### ELVIN JONES

**JAZZ MACHINE**  
Elvin Jones, dr  
Chico Freeman, ts, ss, fl  
Pat La Barbera, ss, ts, fl  
Ryo Kawasaki, g  
Jooney Booth, b

### ANDREW WHITE

**QUARTET**  
Andrew White, as, ts  
Mal Waldron, p  
Erich Peter, b  
Billy Brooks, dr

### BETTY CARTER AND THE

**JOHN HICKS TRIO**  
Betty Carter, voc  
John Hicks, p  
Calvin Hill, b  
Cliff Barbero, dr

### STONE ALLIANCE

Steve Grossman, ss, ts  
Gene Perla, b  
Don Alias, dr, perc

### MIKE WESTBROOK

**BRASS BAND**  
Mike Westbrook, p, euph  
Phil Minton, tp, voc  
Dave Chambers, ss, ts, voc  
Paul Rutherford, tb, euph, voc  
Kate Barnard, voc, euph, picc  
Trevor Tomkins, perc



Betty Carter (Foto Markus Di Francesco)



Babs Gonzales (Foto Markus Di Francesco)

Johnny Dyani (Foto Markus Di Francesco)



# 1978

### STAN TRACEY OCTET

Stan Tracey, p  
Don Weller, ts  
Jeff Daly, as  
Art Themen, ts  
Harry Beckett, tp  
Malcolm Griffiths, tb  
Roy Babbington, b  
Clark Tracey, dr

### JAN GARBAREK GROUP

Jan Garbarek, ts, ss, fl  
John Abercrombie, g  
Ralph Towner, g  
Nana Vasconcelos, perc

### DON CHERRY GROUP

Don Cherry, tp, fl, voc, perc  
Collin Walcott, sitar, tabla  
Nana Vasconcelos, perc

### LESTER BOWIE QUINTET

Lester Bowie, tp  
Arthur Blythe, as  
Amina Claudine Myers, p  
Malachi Favors, b  
Philip Wilson, dr

### AIR

Henry Threadgill, reeds  
Fred Hopkins, b  
Steve McCall, dr

### ALBERT MANGELSDORFF GROUP

Albert Mangelsdorff, tb  
Elvin Jones, dr  
Eddie Gomez, b  
Wolfgang Dauner, p

### ARILD ANDERSON QUARTET

Arild Anderson, b  
Juhani Aaltonen, ts, ss, fl  
Lars Göran Jansson, p  
Pal Thowson, dr

### ANDREW CYRILLE & MAONO

Andrew Cyrille, dr  
David S. Ware, ts  
Ted Daniel, tp  
Nick deGironamo, b

### JOHNNY DYANI

Johnny Dyani, b

### JAN WALLGREN QUARTET

Jan Wallgren, p  
Bengt Ermyd, tp  
Peter Østlund, dr  
Peter Axelsson, b

### MAX ROACH QUARTET

Max Roach, dr  
Billy Harper, ts  
Cecil Bridgewater, tp  
Calvin Hill, b

### DAVID MURRAY TRIO

David Murray, ts  
Johnny Dyani, b  
Andrew Cyrille, dr

### HORACE SILVER QUINTET

Horace Silver, p  
Larry Schneider, tp  
John McNeal, ts  
John Burt, b  
Harold White, dr

### JERRY DENTAL

**KOLLEKDOOF BAND**  
Robert Morgen, tb  
Peter Schärli, tp  
Urs Blöchliger, reeds  
Matthéo Neuenschwander, ts  
Beat Blaser, bs  
Ruedi Häusermann, bs, fl  
Heini Metzener, cl  
Christof Baumann, p  
Hämi Hämerli, b  
Marco Käppeli, dr

# 1979

### MARCELLO MELIS GROUP

Marcello Melis, b  
Antonello Salis, p  
Sandro Satta, as  
Charles Bobo Shaw, dr

### MAX ROACH, dr

ARCHIE SHEPP, ts, ss

### MAX ROACH, dr, perc

ANTHONY BRAXTON, reeds

### SONNY FORTUNE QUARTET

Sonny Fortune, as, fl  
Charles Eubanks, p  
David Jackson jr., b  
Rudy Walker, dr

### LEROY JENKINS, viol

### WORLD SAXOPHONE QUARTET

Julius Hemphill, ss, as, ts  
Hamiet Bluiett, bs, cl, bcl  
David Murray, ts, bcl  
Oliver Lake, as, fl

### ANTHONY BRAXTON QUARTET

Anthony Braxton, cl, bcl, as, fl, cb-cl  
Ray Anderson, tb  
John Lindberg, b  
Thurman Barker, dr

### CHARDONNENS - Malfatti-Francioli

Jerry Chardonnes, dr, per  
Radu Malfatti, tb  
Léon Francioli, b

### OLIVER LAKE TRIO

Oliver Lake, as, ss, fl  
Michael Gregory Jackson, g  
Pheeroan Ak Laff, dr

### ELTON DEAN'S NINESENSE

Elton Dean, as  
Alan Skidmore, ts, ss  
Harry Beckett, tp, fh  
Mark Charig, tp  
Nick Evans, tb  
Radu Malfatti, tb  
Keith Tippett, p  
Harry Miller, b  
Louis Moholo, dr

### BEBOP-CONNECTION & BABS GONZALES

Babs Gonzales, voc  
Andy Scherrer, ts, ss  
Umberto Ariati, tp  
Raymond Court, p  
Franz Biffiger, p  
K.T. Geier, b  
Kurt Schaufelberger, dr

### WILLEM BREUKER -

LEO CUYPERS  
Willem Breuker, as, ss, cl  
Leo Cuypers, p

### SUNNY MURRAY TRIO

Sunny Murray, dr  
David Murray, ts, bcl  
Wilbour Morris, b

### HUMAIR - JEANNEAU

**LOCKWOOD - TEXIER - CAPON**  
Daniel Humair, dr  
François Jeanneau, ts, ss, fl  
Didier Lockwood, viol  
Henri Texier, b  
Jean-Charles Capon, cello

### FREDDIE HUBBARD,

LEON THOMAS &  
**THE LOUIS HAYES QUARTET**  
Freddie Hubbard, tp, fh  
Leon Thomas, voc  
Louis Hayes, dr  
Frank Strziner, as, fl  
Herold Mabern, p  
Jamil Nasser, b

# 1980

### ALBERT LANDOLT - PHIL

**MARCOVITZ-QUARTET**  
Albert Landolt, ts, ss, fl  
Phil Marcovitz, p  
Erich Peter, b  
Heinz Lieb, dr

### JÜRIG HAGER, cl

**JACK DeJOHNETTE'S SPECIAL EDITION**  
Jack DeJohnette, dr, p, melod.  
Chico Freeman, ts, ss, fl  
John Purcell, bs, bcl  
Peter Warren, b

### GEORGE GRUNTZ PERCUSSION

**PROFILES**  
George Gruntz, p  
Jack DeJohnette, dr, perc  
Pierre Favre, dr, perc  
Fredy Studer, dr, perc  
Jay Hoggard, vib, mar  
Dom Um Romao, perc

### DON PULLEN QUARTET

Don Pullen, p  
Chico Freeman, ts, ss, fl  
Cameron Brown, b  
Bobby Battle, dr

### JOHN WOLF - BRENNAN'S

«NO NÄTT»

John Wolf Brennan, p  
Ma Prem Ushma Baumeler, viol  
Urs Blöchliger, as  
Beat Wenger, ts, ss  
Peter Schärli, tp  
Hugo Helfenstein, tb  
Stephan Richter, b, cello  
Fausto Medici, dr, mar  
Hans Wobmann, perc  
Peter Lengacher, perc

### JIMMY LYONS TRIO

Jimmy Lyons, as  
Sunny Murray, dr  
John Lindberg, b

### JOHN HANDY -

**ALI AKBAR KHAN**  
John Handy, as  
Ali Akbar Khan, sarod  
Zakir Hussain, tabla  
Doctor L. Subramaniam, viol

### MANFRED SCHOOF OCTET

Manfred Schoof, tp  
Urs Leimgruber, ts, ss  
Heinz Sauer, ts, ss  
Michel Pilz, bcl  
John English, tb  
Rainer Brüninghaus, p  
Günter Lenz, b  
Ralf Hübner, dr

### DAVE BURRELL, p

### MUSICAL MONSTERS

John Tchicai, as, ss  
Don Cherry, tp  
Irene Schweizer, p  
Léon Francioli, b  
Pierre Favre, dr

### ANTHONY DAVIS -

**JAY HOGGARD**  
Anthony Davis, p  
Jay Hoggard, vib, mar

### DEWEY REDMAN -

**ED BLACKWELL**  
Dewey Redman, ts, musette  
Ed Blackwell, dr

### SKIDMORE - TAYLOR -

**FRANCIOLI - FAVRE**  
Alan Skidmore, ts, ss  
John Taylor, p  
Léon Francioli, b  
Pierre Favre, dr, perc

### AIRTO & BAND

Airto Moreira, perc, dr, voc  
Kai Akagi, p  
Keith Jones, b  
Larry Ness, g  
Tony Moreno, dr

### GUNTER HAMPPEL'S GALAXIE

**DREAM BAND**  
Gunter Hampel, vib, bcl, fl  
Jeanne Lee, voc  
Mark Whitecage, as, fl  
Martin Bues, cl



Jeanne Lee (Foto Markus Di Francesco)

# 1981

**WORKSHOP DE LYON**  
Maurice Merle, as, ss, saxhorn  
Louis Scavias, bcl, cl, ss  
Jean Bolcato, b  
Christian Rollet, dr, tb, saxhorn

**LESTER BOWIE ENSEMBLE**  
«FROM THE ROOTS TO THE SOURCE»  
Lester Bowie, tp  
Hamiet Bluiett, bs  
Donald Smith, p, org  
Fred Williams, b  
Philip Wilson, dr  
Fontella Bass, voc  
Martha Bass, voc  
David Beafon, voc

**BARRY ALTSCHUL TRIO BRAHMA**  
Barry Altschul, dr, perc  
Ray Anderson, tb  
Mark Helias, b

**THE NEW SAM RIVERS QUARTET**  
Sam Rivers, ts, ss, fl, p  
Gerry Byrd, g  
Roal Grant, e-b  
Steve Ellington, dr

**KENT CARTER STRING TRIO**  
Kent Carter, b, cello  
Carlos Zingaro, viol  
François Drono, viola

**PHAROAH SANDERS QUARTET**  
Pharoah Sanders, ts, ss  
Bill Henderson, p  
Paul Warburton, b  
Paul Hymet, dr

**ARTHUR RHAMES - RASHIED ALI**  
Arthur Rhames, ts, ss  
Rashied Ali, dr

**BOB CUNNINGHAM QUARTET**  
Bob Cunningham, b  
Bill Saxton, as, fl  
Ron Burton, p  
Freddie Waits, dr

**AFRO ALGONQUIN**  
Lee Rozie, ts, ss, fl, perc  
Rick Rozie, b  
Doug Hammond, dr

**ANTHONY DAVIS QUARTET**  
Anthony Davis, p  
Dwight Andrews, as, fl  
Abdul Wadud, cello  
Pheeroan Ak Laff, dr

**MAURICE MAGNONI TRIO**  
Maurice Magnoni, ts, ss  
J.F. Jenny-Clarke, b  
Daniel Humair, dr

**PAT METHENY 80/81**  
Pat Metheny, g  
Charlie Haden, b  
Dewey Redman, ts, musette  
Mike Brecker, ts, ss  
Jack DeJohnette, dr

**BOURQUIN - FRANCIOLI - STUDER**  
Daniel Bourquin, as, fl, bs  
Léon Francioli, b  
Fredy Studer, dr

**WERNER LÜDI SUNNYMOON**  
Werner Lüdi, as  
Stephan Wittwer, g  
Léon Francioli, b  
Fredy Studer, dr

**VOLKS - JAZZ ENSEMBLE**  
Joseph Poffet, reeds  
Alex Kugler, reeds  
Barney Palm, perc  
Erwin Bestgen, perc  
Werner Bucher, perc



Louis Scavias, Christian Rollet, Maurice Merle (Foto Markus Di Francesco)

# 1983

**MIKE WESTBROOK ORCHESTRA**  
Mike Westbrook, p, cond, tuba  
Kate Westbrook, th, picc, voc  
Phil Minton, tp, voc  
Chris Biscoe, as, ts, bs, ss  
Chris Hunter, as, ts, ss, fl  
Malcolm Griffiths, tb  
John Cook, b  
Phil Todd, ss, as, ts, fl  
George Born, cello  
Dave Powell, tuba  
Guy Barker, p, fh  
Brian Godding, g  
Dave Barry, dr  
Lindsay Cooper, bassoon, ss  
Dick Pearce, tp, fh

**TRIO INFERNAL**  
Markus Stauss, saxes, fl  
Kurt Hafen, b  
Jacques Widmer, dr  
Beno Hofer, fl, technik

**CITY/ET**  
Josef Poffet, as  
Stefan Hugye, ss, ts  
Markus Stauss, as, bs  
Robi Schweizer, b  
Mani Bielser, dr  
Christian Knoel, p

**THE SEASON**  
Peter Frei, g, voc  
Oscar Olano, voc  
Thomas Moeckel, fh  
Carlos Schuster, b  
Denis Pedthory, tp  
Andy Brugger, dr, perc  
Hans Feigenwinter, p  
Larry McGuire, tp  
Willy Kotoum, songa, perc



**XALAM**  
Ibrahim Koundoul, voc, perc  
Ansomana Diotta, saxes  
Yoro Gueye, tb  
Samba Yigo, g  
Henri Guillabert, p  
Pape Moussa Babou, b  
Moustafa Cisse, perc  
Abdoulaye Niang, dr

**DUDU PUKWANA & ZILA**  
Dudu Pukwana, as, ss  
Pinise Saul, voc  
Thebe Lipere, congas  
Paul Gamblin, g  
Harry Beckett, tb, fh  
Django Bates, p  
Churchill Jobobe, dr  
Eric Richards, b

**VINNY GOLIA TRIO**  
Vinny Golia, reeds  
Roberto Miranda, b  
Steve Clover, dr

**HENRI TEXIER QUARTET**  
Henri Texier, b  
Louis Scavias bcl, as, ss  
Philippe Deschepper, g  
Jacques Mahieux, dr

**JAMES BLOOD ULMER GROUP**  
James Blood Ulmer, g, voc  
Charles Burnham, viol  
Warren Benbow, dr

**MUSICA LIBERA feat. JOE McPHEE**  
René Krebs, tp, fh  
Thomas Eckert, cl, bcl  
Joe McPhee, tp, ts, bcl

**CECIL TAYLOR UNIT**  
Cecil Taylor, p  
Jimmy Lyons, as  
Brenda Bakr, voc  
William Parker, b  
Rashid Bakr, dr, perc  
André Matinez, dr, perc

**DAUNIK LAZRO QUARTET**  
Daunik Lazro, ts, as, ss, bc  
Toshinori Kondo, tp  
Tristan Honsinger, cello  
Jean-Jacques Avenel, b

**GIANLUIGI TROVESI TRIO**  
Gianluigi Trovesi, cl, bcl, as  
Paolo Damiani, b, cello  
Gianni Cazzola, dr

**HORACE TAPSCOTT TRIO**  
Horace Tapscott, p  
Roberto Miranda, b  
Everett Brown Jr., dr

**KARIN KROG - JOHN SURMAN**  
Karin Krog, voc  
John Surman, bcl, ss, bs, synth

**ODEAN POPE TRIO**  
Odean Pope, ts  
Gerold Veasley, eb  
Cornell Rochester, dr

**COE, OXLEY & CO. feat. CHRIS LAURENCE**  
Tony Coe, cl, ts  
Tony Oxley, dr  
Chris Laurence, b

# 1982

**AMR BIG BAND**  
Ian Gordon Lennox, tp  
Eric Truffaz, tp  
François Berthet, tp  
Paschal Schaer, tb  
Yves Massy, tb

Benoît Villedas, tb  
Maurice Magnoni, ts, ss  
Claude Jordan, s  
François Chevrolet, s  
Marco Sierro, s  
Christian Graf, g

Claude Tabarini, dr  
Olivier Magnenat, b

**THE WINDS OF MANHATTAN**  
Sam Rivers, ss, ts, fl  
Nat Dixon, as  
Jimmy Cozier, as, ss  
Bobby Watson, as, ss  
Bill Cody, as  
Steve Coleman, as  
Patience Higgins, ts, fl  
Eddie Alex, ts  
Marvin Blackman, ts, fl  
Talib Kibwe, ts, ss, fl  
Keith Roberts, ss, fl

**BURHAN OECAL**  
Burhan Oecal, darbuka, dorut, soz

**BENNIE WALLACE TRIO**  
Bennie Wallace, ts  
Eddie Gomez, b  
Dannie Richmond, dr

**ABBEY LINCOLN GROUP**  
Abbey Lincoln, voc  
James Weidman, p  
Billy Johnson, b  
Mark Johnson, dr

**BERGER - HOLLAND - BLACKWELL**  
Karl Berger, vib, p  
Dave Holland, b  
Ed Blackwell, dr

**HENRY THREADGILL 7TET**  
Henry Threadgill, as, ts, fl  
Olu Dara, tp  
Craig Harris, tb  
Fred Hopkins, b  
Brian Smith, b  
John Betsch, dr  
Pheeroan Ak Laff, dr

**URS BLÖCHLINGER TRIO**  
Urs Blöchliger, as, ss, fl, bs  
Thomas Dürst, b  
Thomas Hiestand, dr

**JOHN CARTER - BOBBY BRADFORD QUARTET**  
John Carter, cl  
Bobby Bradford, tp  
John Lindberg, b  
Steve Clover, dr

**PAUL MOTIAN BAND**  
Paul Motian, dr, perc  
Bill Frisell, g  
Ed Schuller, b  
Joe Lovano, ts  
Billy Drewes, ts, as

**BILLY BANG - DENNIS CHARLES «BANGCEPTION»**  
Billy Bang, viol  
Dennis Charles, dr

**VIENNA ART ORCHESTRA**  
Mathias Rüeegg, cond, arr  
Lauren Newton, voc  
Harry Sokal, ss, ts, fl  
Wolfgang Puschnig, as, bcl, fl  
Roman Schwaller, ts, cl  
Karl "Bum" Fian, tp  
Herbert Joss, tp, alphorn, ber-h  
Christian Radovan, tb  
John Sass, tuba  
Woody Schabata, vib, mar  
Ulrich Scherer, p, melodica  
Jürgen Wuchner, b  
Wolfgang Reisinger, perc, dr  
Janusz Stefanski, perc, dr

**ANDRÉ JAUME - JOE McPHEE QUARTET**  
André Jaume, ts, bcl, cl, fl  
Joe McPhee, ts, tb, tp  
Raymond Boni, g  
François Méchali, b

**CHARLES LLOYD QUARTET feat. MICHEL PETRUCCIANI**  
Charles Lloyd, ts, fl  
Michel Petrucciani, p  
Nels Cline, g  
Staubig, b  
Alex Cline, dr  
Juma Santos, perc

**I VITELLONI**  
Laurent Peradotto, tp, fl, b  
Pete Ehrmrooth, as, cl, bcl  
Jean-Jacques Padretti, tb, tuba  
Sandro Rossetti, b  
Dominique Valazza, perc, voc

**TEO KANDA FREEMAN - CONRAD BAUER**  
Teo Kanda Freeman, voc, harm  
Marius Plattner, g  
Michel Poffet, b  
David Elias, dr

**BENNY ROSS TRIO**  
Benny Ross, ts  
Erich Peter, b  
Alvin Queen, dr

**THURMAN BARKER AND EXPRESSIONS**  
Thurman Barker, dr, perc  
Rob Schwimner, keyb  
Claude Barthelemy, g  
Santi Debrano, b

**LOCKWOOD - CATHERINE - ESCOUDE**  
Didier Lockwood, viol  
Philip Catherine, g  
Christian Escoudé, g

**JULIUS HEMPHILL'S JAZZ BAND**  
Julius Hemphill, as, ss, fl  
Nels Cline, g  
Staubig, b  
Alex Cline, dr  
Juma Santos, perc

**NEW YORK OBJECTS & NOISE**  
David Moss, perc, voc  
Arto Lindsay, g, voc  
John Zorn, as, cl, animal calls  
Christian Marclay, turntables,

**E.L. PETROWSKY - CONRAD BAUER - GÜNTER «BABY» SOMMER**  
Ernst-Ludwig Petrowsky, reeds  
Conrad Bauer, tb  
Günter «Baby» Sommer, dr, perc

**UWE KROPINSKI, g**  
**JOHN ABERCROMBIE TRIO**  
John Abercrombie, g  
Marc Johnson, b  
Peter Erskine, dr

**LEIMGRUBER - MAGNONI - DEMIERRE - BURRI - ALLOUCHE**  
Urs Leimgruber, ss, ts, bs, fl  
Maurice Magnoni, ss, ts, fl  
Jacques Demierre, p  
Bobby Burri, b  
Joël Allouche, dr

**GEORGE LEWIS - IRENE SCHWEIZER - JOËLLE LEANDRE - LAURI NYKOPP - ALFRED ZIMMERLIN**  
George Lewis, tb, perc, synth  
Irene Schweizer, p  
Joëlle Léandre, b, voice  
Laury Nykopp, saxes  
Alfred Zimmerlin, cello

**AMINA CLAUDINE MYERS TRIO**  
Armina Claudine Myers, p, voc  
Jerome Harris, b  
Reggie Nicholson, dr

**ULI GUMPERT, p**

**VIENNA ART ORCHESTRA «plays the minimalism of Erik Satie»**  
Mathias Rüeegg, arr, cond  
Lauren Newton, voice  
Wolfgang Puschnig, fl, saxes  
Harry Sokal, saxes, fl  
Roman Schwaller, cl, saxes  
Hannes Kottek, tp, fh  
Karl "Bum" Fian, tp, fh  
Christian Radovan, tb  
Jon Sass, tuba  
Woody Schabata, vibes  
Wolfgang Reisinger, perc

**CHRISTY DORAN - PETER SCHÄRLI - PROJEKT**  
Christy Doran, g  
Peter Schärl, tp, fh  
Glenn Ferris, tb  
Olivier Magnenat, b  
Dave Doran, dr, perc

**CHICK COREA - MIROSLAV VITOUS - ROY HAYNES**  
Chick Corea, p  
Miroslav Vitous, b  
Roy Haynes, dr

**RICCARDO GARZONI TRIO**  
Riccardo Garzoni, p  
Michel Poffet, b  
David Elias, dr

**MARCO KÄPPELI CONNECTION**  
Marco Käppeli, dr  
René Widmer, bs  
Ruedi Häusermann, as, bs  
Hans Koch, ss, ts  
Thomas Dürst, b

**DONKEY KONG'S MULTI SCREAM**  
Urs Brendle, g  
Thomas Jordi, b  
Andy Brugger, dr  
Roland Philipp, saxes  
Dieter Ammann, tp, p  
Willy Kotoum, perc

# 1984

George Lewis und Amina Claudine Myers (Foto Markus Di Francesco)



John Carter (Foto Markus Di Francesco)

# 1985

**FRED FRITH, g**

**MAHAVISHNU JOHN McLAUGHLIN - DUO**  
John McLaughlin, g  
Jonas Hellborg, b

**MASAHITO SATO - ITARU OKI - TADASHI ENDO**  
Masahito Sato, p  
Itaru Oki, tp  
Tadashi Endo, dance, mime

**UNKNOWNMIX**  
Ernst Thoma, synth  
Magda Vogel, voc  
Knut Remond, dr  
Hans-Rudolf Lutz, visuals

**FUTURITIES**  
Steve Lacy, comp, lead  
Douglas Dunn, dance  
Elsa Wollaston, dance  
Robert Creeley, words  
Kenneth Noland, stage design  
Jocelyne Pache, costumes  
Irene Aebi, voc  
Steve Lacy, ss  
Glenn Ferris, tb  
Steve Potts, as, ss  
Jeff Gardner, p  
Barry Wedgie, g  
Gyde Knebusch, harp  
Jean-Jacques Avenel, b  
Oliver Johnson, dr  
John Davis, light  
Paul Sparrow, sound

**URS Blöchlinger & LEGFEK**  
Urs Blöchlinger, reeds  
Ernst Ludwig Petrowsky, reeds  
Tom Varner, french horn  
Christian Radovan, tb  
Hanns Kennel, tp, fh  
Jürg Ammann, p  
Thomas Dürst, b  
Dieter Ulrich, dr, perc

**CARLA BLEY & HER EURO - AMERICAN BIG BAND**  
Carla Bley, cond, org  
Karl 'Burni' Fian, tp  
Hannes Kottak, tp  
Didier Hatt, tp  
Bob Stewart, tuba  
Robert Morgenthaler, tb  
Roger Janotta, saxes  
Wolfgang Puschnig, saxes  
Roman Schwaller, saxes  
Maurice Magnoni, saxes  
Steve Swallow, b  
Hiram Bullock, g  
Larry Willis, p  
Victor Lewis, dr  
Manolo Bandrena, perc

**KOCH - SCHÜTZ - KÄPPELI**  
Hans Koch, reeds  
Martin Schütz, b, cello  
Marco Käppeli, dr, perc

**MUSIQUE**  
René Machereil, bassoon  
Claudio Pontiggia, cor  
Didier Hatt, tp  
Mario Alberti, tp  
Aïain Bertholet, tp  
Jean-François Bovard, tb  
André Jaume, saxes  
Daniel Bourquin, saxes  
Léon Francioli, b  
Jacques Dittschelm, perc  
Pascal Auberson, perc, voice  
Olivier Clerc, perc

**29TH STREET SAXOPHONE QUARTET**  
Ed Jackson, as  
Bobby Watson, as  
Rich Rothenberg, ts  
Jim Hartog, bs

**ROVA SAXOPHONE QUARTET**  
John Raskin, as, ss, bs, cl, ts  
Larry Ochs, ss, ts  
Andrew Voligt, ss, as, fl  
Bruce Ackley, ss, cl

**GREG GOODMAN**  
Greg Goodman, p, perf

**LEROY JENKINS' STING**  
Leroy Jenkins, viol  
Terry Jenoure, viol, voc  
James Emery, g  
Brandon Ross, g  
Alonzo Gardner, b  
Kamal Sabir, dr

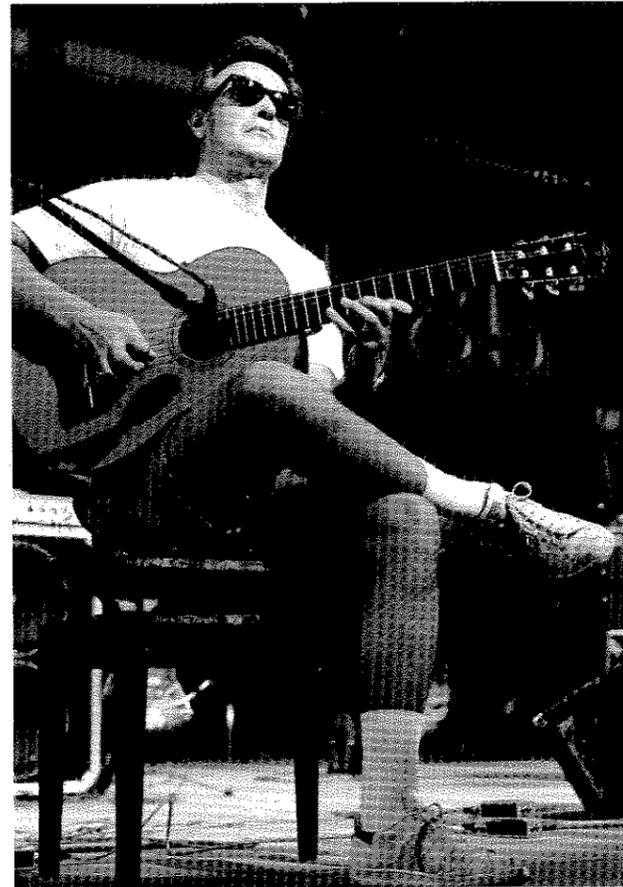
**RAN BLAKE, p**

**MIKE WESTBROOK ORCHESTRA**  
plays «ON DUKE'S BIRTHDAY»  
Mike Westbrook, p, cond  
Phil Minton, tp, voc  
Dominique Pifarély, viol  
Stuart Brooks, tp, fh  
Danilo Terenzi, tb  
Brian Godding, g  
Georgie Born, cello  
Chris Biscoe, saxes, cl  
Kate Westbrook, t-horn, fl, voc  
Steve Cook, e-b  
Tony Marsh, dr

**OFF**  
Hans Anliker, tb  
Felix Böpp, p, tape, org  
Günter Müller, dr, electronics  
Alfred Zimmerlin, cello

**INTERGALACTIC MAIDEN BALLET**  
Harald Haerter, g  
Roland Philipp, ts  
Wieten Wito, b  
Jojo Mayer, dr

**ROBIN KENYATTA GROUP**  
Robin Kenyatta, saxes  
Franz Bilfinger, p  
Reggie Johnson, b  
Billy Brooks, dr  
Jean-Pierre Cocco, congas



John McLaughlin (Foto Markus Di Francesco)



Bill Frisell, George Lewis, John Zorn  
(Foto Marcel Zürcher)

**BBFC-HATT - AUBERSON**  
Jean-François Bovard, as, ss, bs  
Daniel Bourquin, as, ss, ts  
Léon Francioli, b, cello  
Olivier Clerc, dr  
Didier Hatt, tp, tuba  
Pascal Auberson, voc, tuba

**ART ENSEMBLE OF CHICAGO**  
Lester Bowie, tp  
Joseph Jarman, reeds, perc  
Roscoe Mitchell, reeds, perc  
Malachi Favors, b, perc  
Don Moyé, dr, perc

**MEREDITH MONK PERFORMANCE**  
Meredith Monk, voc, p, comp  
Nurit Tilles, p, perc, voc

**«ALEISTER AND ALICE»**  
ALFRED 23 HARTH - GÜNTHER MÜLLER PROJECT  
Günter Müller, dr, electronics  
Alfred 23 Harth, as, ss, cl  
Andres Bosshard, cassettes  
Phil Minton, voice, tp  
Sonny Sharrock, g

**JOHN ZORN - TIM BERNE «ORNETTE COLEMAN TUNES»**  
John Zorn, as  
Tim Berne, as  
Mark Dresser, b  
Joey Baron, dr

**FRITZ HAUSER**  
Fritz Hauser, dr, timpani

**CHARLIE HADEN LIBERATION MUSIC ORCHESTRA**  
Charlie Haden, b  
Gerï Allen, p  
Mick Goodrick, g  
Stanton Davis, tp  
Herb Robertson, tp  
Craig Harris, tb  
Sharon Freeman, fh  
Bob Stewart, tuba  
Dewey Redman, saxes  
Joe Lovano, saxes  
Ken McIntyre, saxes  
Paul Motian, dr

**TIM BERNE QUINTET**  
Tim Berne, as  
Herb Robertson, tp, fh, cor  
Hank Roberts, cello  
Mark Dresser, b  
Joey Baron, dr

**HUMAN CHAIN**  
Django Bates, p, tr  
Steve Argüelles, dr, perc  
Stuart Hall, g, viol, b

**PAOLO DAMIANI - KEITH TIPPETT - ANGLIO-ITALIAN CONNECTION**  
Paolo Damiani, b  
Keith Tippett, p  
Julie Tippett, voice  
Harry Beckett, tp, fh  
Gianluigi Trovesi, cl, as

**BUTCH MORRIS & X-COMMUNICATION**  
Lawrence Butch Morris, tp, fh  
Hans Koch, saxes, bcl  
Shelley Hirsch, voc  
Hans Reichel, g  
J.A. Deane, tb, synth  
Jason Hwang, viol  
Paul Lovens, dr

**LOOSE TUBES**  
Eddie Parker, fl  
Day Pritchard, cl, bcl  
Ian Bailamy, saxes  
Steve Buckley, as, ss  
Julian Argüelles, ss, bs  
Mark Lockheart, ts, ss  
Tim Whitehead, saxes  
Dave DeFries, tp, fh, perc  
Chris Batchelor, tp  
Lance Kelly, tp, fh  
John Escott, tp, fh  
Richard Pyswell, tb  
John Harborne, tb  
Steve Day, tb  
Asley Slater, btb, t-horn  
Dave Powell, tuba  
Django Bates, keyb, t-horn  
John Parricelli, g  
Steve Berry, b  
Martin France, dr  
Bosco d'Olivera, perc

**FEDERICO SCHNEIDER BAND**  
Federico Schneider, g  
Alberto Bartolini, keyb  
Andrea Melis, b  
Manco Volpe, dr

**HANK ROBERTS «BLACK PASTELS» SPECIAL CHOICE**  
Hank Roberts, cello, voc  
Tim Berne, as  
Steve Swell, tb  
Art Baron, tb  
Dave Taylor btb  
Bill Frisell, g  
Joey Baron, dr

**POWER TOOLS**  
Ronald Shannon Jackson, dr  
Bill Frisell, g  
Melvin Gibbs, b

**THE HERB ROBERTSON BRASS ENSEMBLE «Shades of Bud Powell»**  
Herb Robertson, tp, fh  
Bryan Lynch, tp  
Steve Swell, tb  
Joe Daley, tuba  
Joey Baron, dr

**ARCHIE SHEPP QUINTET**  
Archie Shepp, ts, voc  
Annette Lowman, voc  
Horace Parlan, p  
Hermon Wright, b  
Clifford Jarvis, dr

**JIMMY GIUFFRÉ** (Foto Manfred Rinderspacher)

# 1987

# 1986

**PAU BRASIL**  
Nelson Ayres, p  
Roberto Sion, saxes, fl  
Paulo Bellinati, g  
Rodolfo Stroeter, b  
Bob Wyatt, dr

**EGBERTO GISMONTI TRIO**  
Egberto Gismonti, p, g  
Nundo Carneiro, g, synth  
Nene, dr, perc

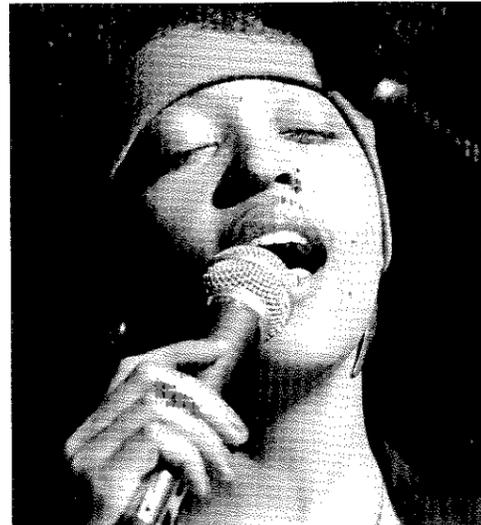
**OLIVER LAKE JUMP UP**  
Oliver Lake, as, voc  
Lisa Dean, keyb  
Brandon K. Ross, g  
Victor Edimo, b  
Gene Lake, dr

**STEVE COLEMAN & FIVE ELEMENTS**  
Steve Coleman, as  
Cassandra Wilson, voc  
Graham Haynes, tp  
Kelvyn Bell, g  
Kevin Bruce Harris, b, voc  
Gerï Allen, p, synth  
Mark Johnson, dr, perc

**HEINZ LIEB PROJECT**  
Heinz Lieb, dr, perc  
Bill Douglas, fl  
Peter Waters, synth

**JOHNNY COPELAND BLUES BAND**  
Johnny Copeland, voc, g  
Ken Vangel, p  
Werner Ammann, b  
Bobby Battle, dr

**ARTHUR BLYTHE QUARTET**  
Arthur Blythe, as  
Bob Stewart, tuba  
Abdul Wadud, cello  
Bobby Battle, dr



Cassandra Wilson (Foto Markus Di Francesco)

**ANDERSON - HELIAS - HEMINGWAY**  
Ray Anderson, tb  
Mark Helias, b  
Gerry Hemingway, dr

**CRAIG HARRIS QUINTET**  
Craig Harris, tb  
Baikida Carroll, tp  
Don Byron, cl  
Anthony Cox, b  
Pheeroan Ak Laff, dr

**VERNON REID'S LIVING COLOUR**  
Vernon Reid, g, voc  
Mark Ladford, voc  
Carl James, b  
J.T. Lewis, dr

**MUHAL RICHARD ABRAMS OCTET**  
Muhali Richard Abrams, p  
Stanton Davis, tp  
Henry Threadgill, reeds  
Marty Ehrlich, reeds  
Fred Hopkins, b  
Warren Smith, vib, mar  
Thurman Barker, dr, mar  
Ray Mantilla, perc

**TOSHINORI KONDO & IMA**  
Toshinori Kondo, tp, voice, synth  
Itoru Togashi, p, synth, voc  
Reck, g  
Taizo Sakai, g, b  
Hideo Yamaki, dr

**AKI TAKASE DUO**  
Aki Takase, p  
Nabuyoshi Iino, b

**ALPINE JAZZ HERD**  
Hans Kennel, tp, fh, büchel  
Jürg Solothurnmann, as, ts  
Lucas Heidepriem, tb  
Jürg Ammann, p  
Thomas Dürst, b  
Marco Käppeli, dr, perc  
Urs Klausner, swiss bagpipe  
Beat Wolf, swiss bagpipe, drehleier  
Roland Schildknecht, glarner hack-brett

**VIENNA ART ORCHESTRA**  
Matthias Rüegg, cond  
Joris Dudli, dr  
Helri Känzig, b  
Uli Schärer, p  
Karl 'Gumi' Fian, tp  
Woody Schabata, vib, mar  
Hans Hassler, acc  
Renate Bochdanský, voc  
Maria Bayer, voc  
Elfi Aichinger, voc  
Lauren Newton, voc  
Otto M. Zykán, choreogr  
Erich Dorfinger, sound, special effects

**SAXOFLEX**  
Peter Sigrist, saxes  
Heiner Lienhard, ss  
Vera Vogel, as  
Hanspeter Thalman, as  
Albin Brun, ts  
Remo Genzoli, cl, bcl  
Christof Ruf, cl, bcl  
Marcel Bernasconi, p  
Herbert Kramis, b  
Christoph Bättig, dr

**JAKOB HUG MANIAC ENSEMBLE**  
Jakob Hug, as, bs  
Samuel Zingg, bs, ss  
Roberto Bossard, g  
Hämi Hämmerli, b  
Thomas Hiestand, dr

**BIG BAND UPWOOD 86**  
Doris Herrmann, as, ss, fl  
Hanspeter Thalman, as, ss, fl  
Roland von Flüe, ts, bcl  
Othmar Fries, ts, fl, cl  
Bruno Dillier, bs, ts  
Peter Mettler, tp, fh  
Marcel Hugener, tp  
Urban Küng, tp, fh  
Thomas Bub, tp  
Franz Buchmann, tp  
Peter Kennel, tb  
Vincent Lachat, tb  
Loris Peloso, tb, g  
Christoph Arquin, btb  
Felix Dubs, p  
Toni Odermatt, g  
Martin Albrecht, b  
Jürg Voney, dr  
Urs Ehrenzeller, leader

**INTERKANTONALE BLASABFUHR**  
René Widmer, as, voc  
Albin Brun, ts  
Beat Blaser, bs  
Urs Koller, tuba  
Christoph Bättig, dr

**FARAFINA**  
Mahamed Konate, balafon, voc  
Paco Y, djembé, dance  
Baba Diarra, balafon  
Sougoulo Coulibaly, fl, voc  
Baba Outtara, bara  
Beh Palm, bora, dance  
Souleymane Sanou, dance

**RANDY WESTON AND AFRICAN RHYTHMS**  
Randy Weston, p  
Taib Klowe, as, fl  
Tom McKenzie, b

**CHRIS McGREGOR'S BROTHERHOOD OF BREATH**  
Chris McGregor, p  
Fayfar Virji, tb  
Annie Whitehead, tb  
Dave DeFries, tp, fh  
Harry Beckett, tp, fh  
Peter Segona, tp  
Julian Argüelles, fl, saxes  
Robert Juritz, as, bassoon  
Steve Williamson, as, ts  
Chris Biscoe, as, ts, cl  
Jeff Gordon, ts, fl, cl  
Ernest Mophile, b  
Gilbert Matthews, dr  
René Martinez, perc

**KEN McINTYRE & WORKSHOP JAZZ SCHULE LUZERN**  
Ken McIntyre, reeds  
Jan Schlegel, b  
Lukas Heuss, as  
Gerald Zbinden, p  
Thomas Ruetz, dr  
Philipp Maag, fl  
Dora Widmer, sax  
Andrea Zryd, sax  
Thomas Küng, tp

**INTERGALACTIC MAIDEN BALLET**  
Harald Haerter, g  
Roland Philipp, saxes  
Thomas Jordi, b  
Jojo Mayer, dr

**ORNETTE COLEMAN & PRIME TIME**  
Ornette Coleman, as, viol, tp  
Chris Rothenberg, g  
Ken Wessel, p  
Al MacDowell, b  
Denardo Coleman, dr  
Badal Roy, perc

**LAMBA PERCUSSION ENSEMBLE**  
Louis César Ewande, djembé, perc  
M'Bamba Camura, doundoumba  
Saraté N'Diaye, dance  
Stephan Rigert, djembé, congas  
Wili Kotoun, djembé, congas

**IRENE SCHWEIZER - ANDREW CYRILLE**  
Irene Schweizer, dr  
Andrew Cyrille, dr

**JIMMY GIUFFRÉ - ANDRÉ JAUME**  
Jimmy Giuffrè, cl, bcl, ts  
André Jaume, cl, bcl, ts, ss

**DAVID MURRAY - JACK DeJOHNETTE**  
David Murray, ts, bcl  
Jack DeJohnette, dr

**PETER SCHÄRLI SPECIAL CHOICE**  
Peter Schärli, tp, fh  
Tom Varner, french horn  
Urs Blöchlinger, saxes, cl  
Olivier Megnenat, b  
Olivier Clerc, dr

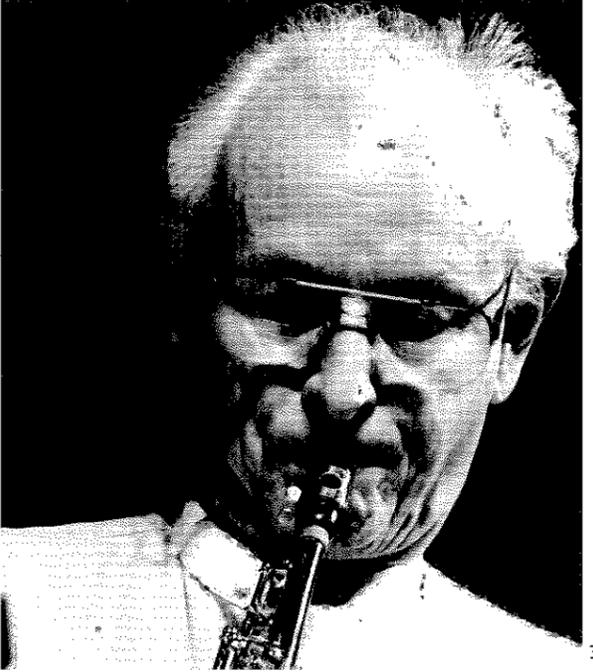
**BUTCH MORRIS & X-COMMUNICATION**  
Lawrence Butch Morris, tp, fh  
Hans Koch, saxes, bcl  
Shelley Hirsch, voc  
Hans Reichel, g  
J.A. Deane, tb, synth  
Jason Hwang, viol  
Paul Lovens, dr

**LOOSE TUBES**  
Eddie Parker, fl  
Day Pritchard, cl, bcl  
Ian Bailamy, saxes  
Steve Buckley, as, ss  
Julian Argüelles, ss, bs  
Mark Lockheart, ts, ss  
Tim Whitehead, saxes  
Dave DeFries, tp, fh, perc  
Chris Batchelor, tp  
Lance Kelly, tp, fh  
John Escott, tp, fh  
Richard Pyswell, tb  
John Harborne, tb  
Steve Day, tb  
Asley Slater, btb, t-horn  
Dave Powell, tuba  
Django Bates, keyb, t-horn  
John Parricelli, g  
Steve Berry, b  
Martin France, dr  
Bosco d'Olivera, perc

**FEDERICO SCHNEIDER BAND**  
Federico Schneider, g  
Alberto Bartolini, keyb  
Andrea Melis, b  
Manco Volpe, dr

**HANK ROBERTS «BLACK PASTELS» SPECIAL CHOICE**  
Hank Roberts, cello, voc  
Tim Berne, as  
Steve Swell, tb  
Art Baron, tb  
Dave Taylor btb  
Bill Frisell, g  
Joey Baron, dr

**POWER TOOLS**  
Ronald Shannon Jackson, dr  
Bill Frisell, g  
Melvin Gibbs, b



Jimmy Giuffrè (Foto Manfred Rinderspacher)

# 1988

# 1989

**DORAN - STUDER - BURRI - MAGNENAT**  
Christy Doran, g  
Fredy Studer, dr  
Bobby Burri, b  
Olivier Magnenat, b

**MIKE WESTBROOK BAND**  
«OFF ABBEY ROAD»  
Mike Westbrook, p  
Kate Westbrook, voc, t-horn  
Phil Minton, voc, tp  
Alan Wakeman, saxes  
Peter Whyman, ss, as  
Andy Grappy, tuba  
Brian Godding, g  
Peter Fairclough, dr

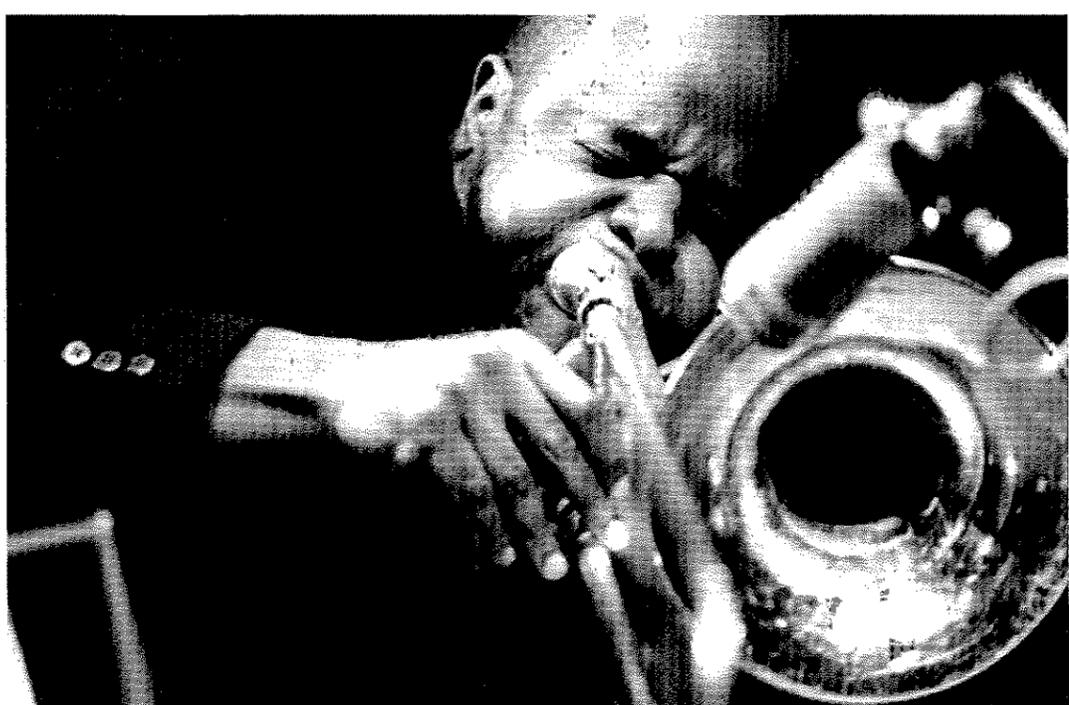
**PAT HALL SMITH - DAVID PLEASANT**  
Pat Hall Smith, dance  
David Pleasant, perc

**MUSIC & MOVEMENT IMPROVISATION**  
Cheryl Banks, dance  
Arnette DeMille, dance  
Peter Kowald, b  
Muneer Abdul Fataah, cello

**LE SONY'R RA UNIVERSAL ARKESTRA**  
Sunny'r Ra (Sun Ra), keyb  
John Gilmore, ts, cl  
Marshall Allen, as, fl  
Ahmed Abdullah, tp  
Cecil Brooks, tp  
Tyrone Hill, tb  
Noel Scott, as  
Jooney Booth, b  
Craig Haynes, dr  
James Jackson, fl, bassoon  
Nelson N.D. Santos, brasil dr  
Earl C. Smith, dr  
Jose Benedicto Juarez, perc  
Jose M. de Souza, perc, dance  
June Tyson, dance, voc

**ARCADO**  
Mark Dresser, b  
Mark Feldman, viol  
Hank Roberts, cello

**CHICK COREA AKOUSTIC BAND**  
Chick Corea, p  
John Patitucci, b  
Tom Brechtlein, dr



**CHRISTOPH BAUMANN & MENTALITIES**  
Christoph Baumann, p  
Juan Munguia, tp  
Ian Gordon Lennox, tp  
Roland Dahinden, tb  
Dave Taylor, tb  
Stephan Wittwer, g  
Hämi Hämmerli, b  
Tini Hägler, perc, voc  
Peter Zwahlen, perc  
Carlos Cort, perc

**«WADADA» LEO SMITH, tp**

**JOHN CARTER QUINTET**  
John Carter, cl  
Bobby Bradford, tp, fh  
Craig Harris, tb  
Fred Hopkins, b  
Andrew Cyrille, b  
**THE MELODY FOUR**  
Steve Beresford, keyb, synth, voc  
Lol Coxhill, saxes, voc  
Tony Coe, cl, ts

**VIENNA ART ORCHESTRA**  
Mathias Rüegg, leader, comp  
Laurenz Vogt, voc  
Hannes Kottek, lead tp  
Karl 'Bumi' Fian, tp  
Herbert Joos, fh, tp  
Wolfgang Puschnig, reeds  
Harry Sokal, ss, ts  
Roman Schwaller, ts  
Christian Radovan, tb  
Jon Sass, tuba  
Heini Känzig, b  
Wolfgang Reisinger, dr, perc  
Erich Dorfinger, sound

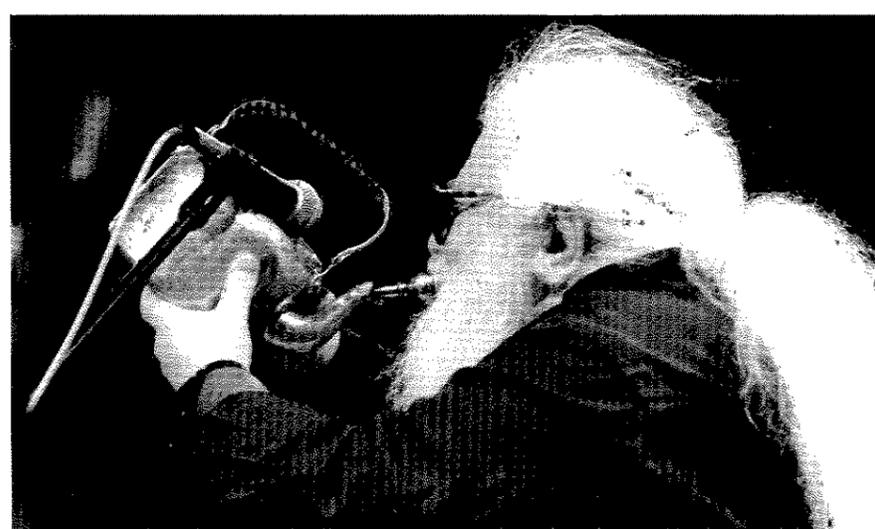
**«COLD SWEAT» PLAYS JAMES BROWN**  
Craig Harris, tb  
Sekou Sundiata, voc  
E.J. Allen, tp  
Booker T. Williams, ts  
Sam Furnace, as, bs  
Fred Wells, g  
Brandon Ross, g  
Alonzo Gardner, e-b  
Douglas Booth, keyb  
Damon Mendes, dr  
Kweyaa Agyapon, perc

**THE INSECTS**  
Philippe Mall, ts, ss  
Bruno Amatrude, g  
Philippe Küng, b  
Dave Doran, dr

**THE SOCIETY FOR FUTURE RESEARCH**  
Beat Weibel, saxes, fl  
Marcel Schefer, p, synth  
Dusan Prusak, b  
Jean-François Bovard, tb  
Daniel Bourquin, as, bs, fl

**SOUL SYNDROM**  
Jimmy Cornish, voc  
Philippa Dagon, tb  
Moreno Helmy, as  
Denis Bertrand, as  
Bertrand Gallaz, g  
Cesare Di Vita, b  
Philippe Héritier, dr

**GONZALO RUBALCABA Y SU QUINTETO**  
Gonzalo Rubalcaba, keyb, p  
Reinaldo Melian, tp  
Horacio Hernandez, perc  
Felipe Cabrera, b  
Robert Vizcaino, dr  
Merio Garcia, g



Hermeto Pascoal (Foto Marcel Zürcher)

**URGENT FEEL**  
Moreno Helmy, as  
Pierre Audetat, tp  
Césaire Di Vita, b  
Pierre-Yves Borgeaud, dr

**EGBERTO GISMONTI, p, g**  
**HERMETO PASCOAL E GRUPO**  
Hermeto Pascoal, p, synth, fl, saxes, perc  
Jovino Santos, p, fl  
Carlos Malta, fl, saxes  
Itebera Zwarg, b, tuba  
Marcio Bahia, dr  
Pernambuco, perc  
Fabio Pascoal, perc

**JAZZ DAZZ BIG BAND**  
David Feusi, cond, lead  
Rhonda Dorsey, voc  
Peter Mettler, tp, Roger Zosso, tp, Basil Hubatka, tp, Harfad Teisler, tb, Bruno Höfliger, tb, Thomas Fieger, tb, David Feusi, saxes, George Birchmeier, saxes, Stephan Arpagaus, sax, Jochen Baldes, sax,

Claudio Arpagaus, sax,  
Pascal Bruggisser, keyb,  
Jörg Hurter, g,  
Pascal Senn, eb,  
Christoph Mächler, b,  
Daniel Bürl, perc,  
Patrick Bürl, dr,

**WALTER ZUBER ARMSTRONG p, as, bcl**  
**SAMUL NORI & RED SUN**  
Kim Duk Soo, changoo  
Lee Kwang Soo, k'waenggwri  
Park Ryung Jun, buk  
Kang Min Seok, ching,  
Wolfgang Puschnig, as  
Linda Sherrock, voc  
Jamaaladeen Tacuma, eb  
Uli Scherer, p

**BOB STEWART AND FIRST LINE BAND**  
Bob Stewart, tuba  
James Zollar, tp  
Kelyvn Bell, g  
Bruce Cox, dr

**FUN HORNS**  
Volker Schlott, sax  
Thomas Klemm, ts, fl, voc  
Jörg Huhe, tb  
Rainer Brenecke, tp, fh

**GERI ALLEN - CHARLIE HADEN - PAUL MOTIAN**  
Geri Allen, p  
Charlie Haden, b  
Paul Motian, dr

**CARLA BLEY - STEVE SWALLOW - ANDY SHEPPARD**  
Carla Bley, p  
Steve Swallow, eb  
Andy Sheppard, ts

**MYTHA-CONTEMPORARY ALPHORN ORCHESTRA**  
Hans Kennel, alphorn, büchel  
Bill Holden, alphorn, büchel  
Carlos Baumann, alph., büchel  
Marcel Huonder, alphorn, büchel

**MANI PLANZER & MORSCHACHBLASORCHESTER**  
Mani Planzer, cond  
Urs Schnell, fl  
Andy Schneider, as, fl  
Manuel Hebeisen, ss, bassoon  
Valentin Vecello, cl, bcl  
Peter Schmid, sax  
Peter Böhlinger, tp  
Florian Nussbaumer, tp, fh  
Beat Unternährer, tb  
Leo Bachmann, tuba  
Christoph Steiner, cello  
Herbert Kramis, b

**ODEON POPE TRIO**  
Odeon Pope, ts, ss  
Gerald Vaseley, eb  
David Gibson, dr

**NEW POINT**  
Ursula Früh lead, voc  
Heinz Schwab, g, voc  
Ueli Wittwer, keyb, voc  
Thomas Oechslin, sax  
Dominique Conus, b  
Christoph Staudenmann, dr  
René Dambury, perc

**IRENE SCHWEIZER & LONDON JAZZ COMPOSER'S ORCHESTRA**  
Irene Schweizer, p  
Barry Guy, lead, b  
Henry Lowther, tp  
John Corbett, tp  
Marc Charig, tp  
Alan Tomlinson, tb  
Paul Rutherford, tb  
Rado Malfatti, tb  
David Powell, tuba  
Trevor Watts, as, ss  
Evan Parker, ts, ss  
Peter McPhail, ss, as  
Simon Picard, ts  
Paul Dummell, as, ts  
Phil Wachsmann, vio  
Howard Riley, p  
Barre Phillips, b  
Paul Lytton, dr

**BOBBY PREVITE & EMPTY SUITS**  
Bobby Previte, dr  
Curtis Fowlkes, tb  
Allen Jaffe, g  
Jerome Harris, b  
Steve Gaboury, keyb

**DORAN - STUDER - BURRI - MAGNENAT**  
Christy Doran, g  
Fredy Studer, dr  
Bobby Burri, b  
Olivier Magnenat, b

**OREGON**  
Ralph Townor, g  
Paul McCandless, bassoon  
Glen Moore, b  
Triok Gurtu, perc

**JOHN SCOFIELD QUARTET**  
John Scofield, g  
Joe Lovano, ts, ss  
Marc Johnson, b  
Bill Stewart, dr

# 1992

# 1990

**WILLEM BREUKER KOLLEKTIEF & MONDRIAN STRINGS & TOBY RIX**  
Willem Breuker, reeds  
Andre Goudbeek, reeds, voc  
Peter Barkema, reeds  
Andreas Altenfelder, tp, voc  
Boy Raaymakers, tp, voc  
Gregg Moore, tp, voc  
Bernard Hunekink, tb, tuba, voc  
Arjen Gorter, b  
Henk de Jonge, p, synth  
Rob Verdarmen, perc  
Jan Erik v. Regteren Altena, viol  
Lorre Treyten, viol  
Erik Kramhout, viol  
Alison Wallace, viol  
Almee Versloot, viola  
Jan Schoonenberg, viola  
Susanna Degenfors, cello  
E. v. Regteren Altena, cello  
Toby Rix, rixophone, perc

**HENRY THREADGILL & VERY VERY CIRCUS**  
Henry Threadgill, reeds, comp  
Edwyn Rodrigues, tuba  
Marcus Roja, tuba  
Masujia, g  
Brandon Ross, g  
Curtis Fowlkes, tb  
Gene Lake, dr

**ASSAD BROTHERS**  
Sergio Assad, g  
Odaïr Assad, g

**VOCAL SUMMIT**  
Urszula Dudziak, voc  
Michèle Hendricks, voc  
Jay Clayton, voc  
Norma Winston, voc

**RABIH ABOU-KHALIL GROUP**  
Rabih Abou-Khalil, oud  
Sonny Fortuna, as  
Gregg Moore, tp, voc  
Ramesh Shotham, perc  
Mohammed Tahmasebi, perc

**JOHN ZORN & SLAN**  
John Zorn, as, ss  
Elliott Sharp, g, as  
Ted Epstein, dr

**AMES BLOOD ULMER - JAMAALADEEN TACUMA - RONALD SHANNON JACKSON**  
James Blood Ulmer, g, voc  
Jamaaladeen Tacuma, e-b, voc  
Ronald S. Jackson, dr, perc

**CRATIVE WORKS ORCHESTRA**  
John Wolf Brennan, p, cond  
Bernd Konrad, reeds, cond  
Lindsay Cooper, bassoon, ss  
Corin Curschellas, voc  
Wolfgang Puschnig, as  
Eckard Kaitermann, reeds  
Peter Schärli, tp, fh  
Steve Goodman, viol  
David Gattiker, cello  
Daniele Patumi, b  
Steve Argulles, dr  
Burhan Oezat, perc

**ENSEMBLE BLEU**  
Urs Leimgruber, bs, ts, ss  
Louis Sciaivis, bcl, cl, ss  
Hans Koch, bcl, ss, ts  
Françoise Kubler, voc  
Christy Doran, g  
Bobby Burri, b

**NICOLAI - TCHICAI 4TET**  
Giancarlo Nicolai, g, as, ss  
John Tchicai, ts, as, ss  
Witold E. Rek, b  
Janusz Stefanski, dr

**ANTHONY BRAXTON QUARTET**  
Anthony Braxton, reeds  
Marilyn Crispell, p  
Mark Dresser, b  
Jerry Hemingway, dr

**DAVID MURRAY OCTET**  
David Murray, bcl, ts  
Hugh Ragin, tp  
Rasul Saddik, tp  
Craig Harris, tb  
James Spaulding, as  
Wilbur Morris, b  
Dave Burrell, p  
Tani Tabbal, dr

**ANTHONY DAVIS**  
Anthony Davis, p  
Synthy Aaronson, voc

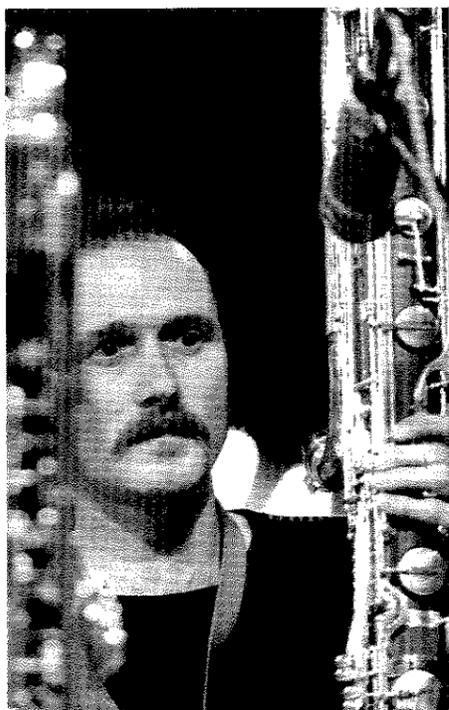
**WORLD SAXOPHONE QUARTET & AFRICAN DRUMS**  
Oliver Lake, as, ss  
Arthur Blythe, as  
David Murray, ts, bcl  
Hamiet Bluiett, bs  
Mor Thiam, perc  
Mor Gueye, perc  
Chief Bay, perc

**AUJOURD'HUI MADAME**  
Philippe Koller, viol  
Christophe Berthet, reeds  
Yves Mussy, tb  
Philippe Ehinger, cl, p  
Christian Graf, g  
Jean-Luc Riesen, b  
Bernard Trontin, dr

**DOUX PARFUM**  
Espe, voc  
François Allaz, g  
Michel Wintsch, p  
Christophe Bizens, b  
Pascal Papaux, dr

**TWICE A WEEK**  
Raphael Zehnder, sax  
Mark Koch, keyb, voc  
Thomas Rytz, b, voc  
Peter Fischer, dr, voc

**CHRISTOPH STIEFEL & STILETTO**  
Christoph Stiefel, p, synth  
Christian Ostermeier, saxes  
Jon Otis, perc, voc  
Peter Keiser, b  
Kevin Austin, dr



Hans Koch (Foto Marcel Zürcher)

**HAMLET BLUIETT, bs, bcl**  
**OKYEREMA ASANTE, perc**

**TRIO 3**  
Oliver Lake, as, ss  
Reggie Workman, dr  
Andrew Cyrille, dr

**JULIUS HEMPHILL SEXTET**  
Julius Hemphill, as  
Carl Grubbs, as  
Marty Ehrlich, as, ts  
James Carter, ts  
Andrew White, ts  
Sam Furnace, bs

**PHEEROAN AK LAFF QUARTET**  
feat. **JOHN STUBBLEFIELD**  
Pheeroan Ak Laff, dr  
John Stubblefield, ts, as  
Ed Cherry, g  
Andy McKee, b

**DOUBLE QIII**  
Hans Koch, ts, ss, bcl, fl  
Martin Schütz, b, cello  
Doro Schürch, voice  
Fredy Studer, dr  
Fred Hopkins, b  
Diedre Murray, cello  
Jeanne Lee, voice  
Andrew Cyrille, dr

**RAY ANDERSON'S WISHBONE**  
Ray Anderson, tb, voc  
Simon Nabatov, p  
Mark Feldman, viol  
Mark Hellas, b  
Billy Hart, dr  
Don Alias, perc

**JOHN ABERCROMBIE TRIO**  
John Abercrombie, g  
Dan Wall, org  
Adam Nussbaum, dr

**STEVE LACY 'HANKY PUNKY'**  
Steve Lacy, ss  
Steve Potts, as, ss  
Jean-Jacques Avenel, b  
Sonhando Estwick, vib  
John Betsch, dr

**RANDY WESTON, p**  
**PAUL MOTIAN TRIO**  
Paul Motian, dr  
Bill Frisell, g  
Joe Lovano, ts, as, fl

**IRENE SCHWEIZER - BARRY GUY - PAUL MOTIAN**  
Irene Schweizer, p  
Barry Guy, b  
Paul Motian, dr

**FRANCIOLE MUSIQUE: L'OEUF DE GIOACCHINO**  
Léon Franciole, b  
Daniel Bourquin, bs, as  
Runo Ericksson, ltb  
Ole Thilo, p  
Olivier Clerc, dr

**JOE LOVANO QUARTET**  
Joe Lovano, ts, ss, fl  
Tom Harrell, tp, fh  
Anthony Cox, b  
Jeff Williams, dr

**FRED FRITH'S GUITAR QUARTET**  
Fred Frith, g  
René Luisler, g  
Nick Didkovsky, g  
Mark Howell, g

**JOHN ABERCROMBIE TRIO**  
John Abercrombie, g  
Dan Wall, org  
Adam Nussbaum, dr

**HOLLAND - BLAKE - CINELU - HAQUE**  
Dave Holland, b  
John Blake, viol  
Minu Cinelu, perc  
Fareed Haque, g

**DON PULLEN & AFRICAN - BRAZILIAN CONNECTION**  
Don Pullen, p  
Carlos Ward, as, ss, fl  
Nilson Matta, b  
Mor Thiam, perc  
Guilherme Franco, perc

**SAFER SAX**  
Peter Wespi, ss, ts  
Jan Brönnimann, ss, ts  
Arthur Ulrich, as  
Gita Kahle, ts  
Martin Locher, ts, as  
Lukas Heuss, bs, as

**INTERKANTONALE BLASABFUHR**  
Albin Brun, ts  
René Widmer, as  
Beat Basser, bs  
Urs Koller, tb  
Michael Frey, tuba  
Christoph Bättig, dr

**SIX SAX**  
Otmar Kramis, as, bs, bcl  
Herwig Gradschnig, ts  
Jan Hupe, ss  
Wolfgang Metz, ts, as  
Klemens Pliem, ts  
Thomas Rottethner, bs, bcl

**KÖLNER SAXOPHON MARIA**  
Gerhard Veck, ss, as, bs, fl  
Roger Hanschel, ss, fl, cl  
Dirk Raulf, ss, ts, bs, cl  
Wolke Kaiser, ss, ts, fl, bcl  
Joachim Ulrich, ss, ts, bcl, cl

Paul Motian (Foto Marcel Zürcher)



# 1993

## VIENNA ART ORCHESTRA

«The Original Charts of Duke Ellington and Charles Mingus»  
 Matthias Rüegg, lead, cond  
 Corin Curschellas, voc  
 Thorsten Benkenstein, tp  
 Mathieu Michel, tp  
 Karl 'Burni' Fiah, tp  
 Herbert Joss, tb, fh  
 Harry Sokal, reeds  
 Klaus Dickbauer, reeds  
 Florian Bramböck, reeds  
 Andy Scherrer, reeds  
 Herwig Gradischnig, reeds  
 Claudio Pontiggia, fh  
 Christian Radovan, tb  
 Danilo Terenzi, tb  
 Charly Wagner, btb  
 Uli Scherer, p  
 Heiri Känzig, b  
 Thomas Altker, dr

## THE LITHUANIAN YOUNG COMPOSER'S ORCHESTRA

Gintara Skarvė, voc  
 Vaidas Urmilevičius, voc  
 Vilija Naujokaitienė, voc, p  
 Vytautas Labutis, sax, o  
 Juczas Miasius, g  
 Thomas Kutavicius, p  
 Dalius Naujokaitis, dr, perc

## BROADWAY MUSIC

Paul Motian, dr  
 Lee Konitz, as  
 Joe Lovano, ts, ss  
 Bill Frisell, g  
 Charlie Haden, b

## TRIO CLUSONE

Michael Moore, ts, cl  
 Ernst Reijseger, cello  
 Han Bennink, dr

## BURHAN OECAL GROUP

Burhan Oecal, perc, voc  
 Harald Haerter, g  
 Thomas Jordi, b  
 Bertrand Denzler, ts, ss  
 Marc Lehan, dr

## REGGIE WORKMAN GROUP

Reggie Workman, b  
 Jeanne Lee, voice  
 Marilyn Crispell, p  
 John Purcell, bs, bcl  
 Jason Hwang, viol  
 Garry Hemingway, dr

## CHICO FREEMAN QUARTET feat. GARY BARTZ

Chico Freeman, ts, ss  
 Gary Bartz, as  
 Kirk Lightsey, p  
 Curtis Lundy, b  
 Idris Muhammad, dr

## MARILYN CRISPELL, p

LOUIS SCLAVIS SEXTET  
 Louis Sclavis, cl, bcl, ss  
 Dominique Pifarély, viol  
 Yves Robert, tb

## THE JAZZ PASSENGERS

Roy Nathanson, sax, o  
 Curtis Fowlkes, tb  
 Brian Carrot, vib  
 Jim Nolet, viol  
 Chris Wood, b  
 E.J. Rodriguez, dr, perc

## JOE ZAWINUL & TRILOK GURTU

Joe Zawinul, keyb, synth  
 Trilok Gurtu, perc

## GIANLUIGI TROVESI OCTET

Gianluigi Trovesi, cl, bcl  
 Pino Minafra, tp, fh  
 Rodolfo Migliardi, tb, tuba  
 Roberto Bonati, b  
 Marco Micheli, b  
 Marco Remondini, cello  
 Fulvio Maras, perc  
 Vittorio Marinoni, dr

## BERTRAND GALLAZ 'BARE BONE' POWER TRIO

Bertrand Gallaz, g  
 Hervé Provini, dr  
 Thierry Simonet, b

## DAVID MURRAY BIG BAND

David Murray, ts, bcl  
 Butch Morris, cond  
 Hamiet Blufett, p  
 Patricia Higgins, ts, fl  
 James Spaulding, as  
 Vincent Herring, reeds  
 Kahil Henry, fl  
 Hugh Ragin, tp  
 James Zollar, tp  
 Rasud Siddik, tp  
 Bobby Bradford, tp, fh  
 Craig Harris, tb  
 Frank Lacy, tb  
 Al Patterson, tb  
 Vincent Chancey, fh  
 Bob Stewart, tuba  
 Fred Hopkins, b

## Sonelius Smith, p Tani Tabbal, dr

## IFANG BONDI

Badou Jobe, b, kora  
 Kabba Taylor, g, keyb, voc  
 Lamin Kuyateh, voc, kora  
 Seikh Gamba, voc  
 Ibou Dia, dance, voc  
 Mustafa Ndiaye, keyb, voc  
 Ibou Gueye, dr  
 Abdoulaye Mbaye, perc, voc

## FIGINI - ELIAS - QUARTETT

Marco Figini, g  
 David Elias, dr  
 Roland Philipp, ts, as, ss  
 Jean-Pierre Schaller, b

## FANAKALO

François Buttet, tb, perc  
 Joe Malinga, as, ss  
 Fabio Cattaneo, p  
 Daniel Canton, dr  
 Linda Giacometti, tb  
 Marco Giovanetti, b  
 Paul Jörg, as, fl  
 Julien Goumaz, bs, ss  
 Pierre Küffer, ts  
 Serge Wintsch, tp  
 Nicolas Zentner, tp

## TICINO TRIO

Guido Parini, dr  
 Giorgio Meurly, g  
 Hämi Hämmerli, b

## URBAN SAX Gilbert Artman + 46 Musiker

## RENEGADE WAY

Steve Coleman, as, ss  
 Bunky Green, as  
 Craig Handy, ts  
 Joe Lovano, ts, ss  
 Kenny Davis, b  
 Ralph Peterson, dr

## BLUMA - VANT' HOF - FAVRE

Greetje Bijma, voice  
 Jasper van't Hof, keyb  
 Pierre Favre, dr

## ABDULLAH IBRAHIM STET

Abdullah Ibrahim, p, fl, ss  
 Basil 'Mannenberg' Coetzee, ts  
 Fazile 'Faya' Faku, tp  
 Marcus McLaurine, b  
 George Johnson, dr

## ARTO LINDSAY GROUP

Arto Lindsay, g, voc  
 Vinicius Cantuaria, g, perc  
 Melvin Gibbs, b  
 Dougie Browne, perc  
 Moreno Veloso, perc

## BILL LASWELL'S PRAXIS

Bill Laswell, b  
 Brain, keyb  
 Nicky Skopelitis, g  
 Buckhead, g  
 DXT, scratch

## DOUBLE YOU SEA FIELDS

feat. MORI & KRUSCHE  
 Markus Eichenberger, reeds  
 Philippe Micol, bcl, ss  
 Jim Staley, tb  
 Davey Williams, e-g, o-b  
 Ikue Mori, e-dr  
 Jürgen Krusche, g

## SONNY SIMMONS TRIO

Sonny Simmons, as  
 Akim Bournane, b  
 Ronnie Burrage, dr

## DAVID S. WARE QUARTET

David S. Ware, ts  
 Matthew Shipp, p  
 William Parker, b  
 Whit Dickey, dr

## ORCHESTRE SYMPHONIQUE DU RHIN & SWISS LEADERS

Franco Ambrosetti, tp, fh  
 George Gruntz, p  
 Heiri Känzig, b  
 Daniel Humair, dr  
 Lucas Pfaff, cond  
 (+ Orchester  
 58 Musikerinnen und Musiker)

## MYRA MELFORD & «The same river twice»

Myra Melford, p  
 Michael Moore, as  
 Dave Douglas, tp  
 Eric Friedlander, cello  
 Michael Sarin, dr, perc

## MARILYN MAZUR & FUTURE SONG

Marilyn Mazur, perc  
 Isuel da Silveira, dance  
 Aina Kemanis, voc  
 Nils Petter Molvær, tp  
 Hans Ulrich, saxes  
 Elvira Pienar, keyb  
 Eivind Aarset, g  
 Klaus Homman, b  
 Audun Kleive, dr

## MICHEL PETRUCCIANI, p

## JOELLE LEANDRE - URS LEIMGRUBER

Joëlle Léandre, b  
 Urs Leimgruber, reeds

# 1995

## GÜNTER MÜLLER - JIM O'ROURKE

Günter Müller, dr, electronics  
 Jim O'Rourke, g, electronics

## SHELLEY HIRSCH - HANS REICHEL

Shelley Hirsch, voice  
 Hans Reichel, g, dachophon

## ARCOBALENO

Asita Hamidi, harp  
 Martin Abbühl, viol  
 Menk Grossniklaus, saxes  
 Nik Indermühle, dr  
 Stephan Rigert, perc, dr

## DIEMBE FARE

Maciro Sylla, dance, voc, perc  
 Cédric Assao, saxes, perc  
 Kalifa Camara, bafelon  
 Jorge Mendelievich, eb  
 Sarten José-Luis Asaresi, g  
 Kalifa Diarra, djembé, perc  
 M'Bemba Camara, dundumbas,  
 dance, voice

## OLIVIER FOREL GROUP

Olivier Forel, acc  
 Jean-Pierre Schaller, b  
 Marco Steiner, dr

## GRAND MOTHER'S FUNCK

Daniel Bohnenblust, as  
 Bernhard Heberlein, tb, p  
 Bernhard Heberlein, g, talkbox  
 Andreas Michel, keyb  
 Stephan Schneider, synth  
 Pascal Senn, b  
 Daniel Aebi, d



Joe Lovano (Foto Melk Imboden)



Urban Sax (Foto Francesca Pfeffer)



räumarbeiten (Foto Marcel Meier)

## AMINA CLAUDINE MYERS TRIO feat. ARTHUR BLYTHE

Amina C. Myers, p, org, voc  
 Arthur Blythe, as  
 Jerome Harris, b  
 Reggie Nicholson, dr

## LAVELLE & BAND

Lavelle, voc, p  
 Jerome Van Jones, org, voc  
 Reggie Johnson, b  
 Vic Pitts, dr

## QUARTET AFTERSTORM

Albert Mangelsdorff, tb  
 John Lindberg, b  
 Eric Watson, p  
 Ed Thigpen, dr

## SCHÄR - SPÖRRI-MOSS

Brigitte Schär, voice, very nervous system  
 Bruno Spörrli, saxes, synthophone, computer  
 David Moss, voice, perc

## SLIDERIDE

Ray Anderson, tb, tuba  
 Craig Harris, tb  
 George Lewis, tb  
 Gary Valente, tb

## RYPDAL - VITOUS - GURTU

Terje Rypdal, g  
 Miroslav Vitous, b  
 Trilok Gurtu, perc

## JOHN ZORN & MASADA

John Zorn, as  
 Dave Douglas, tp  
 Trevor Dunn, b  
 Kenny Wollesen, dr

## THE GREAT MUSAURIAN SONGBOOK & VINNY GOLIA

Claudia Ulla Binder, p  
 Alfred Zimmerlin, cello  
 Dieter Ulrich, dr  
 Vinny Golia, saxes, cl, fl

## MARIANO - FRIEDMAN - TAYLOR

Charlie Mariano, as, ss, fl  
 David Friedman, vib  
 John Taylor, p

## GARY THOMAS' EXILE'S GATE

Gary Thomas, ts, ss  
 Terri Lyne Carrington, dr  
 George Colligan, org  
 Paul Bollenbach, g

## PETER SCHÄRLI SPECIAL SEXTET

Peter Schärli, tp, fh  
 Tom Varner, french horn  
 Glenn Ferris, tb  
 Hans Feigenwinter, p  
 Thomas Dürst, b  
 Béatrice Graf, dr

## LESTER BOWIE BRASS FANTASY

Lester Bowie, tp  
 Don Moyé, dr, perc  
 Joseph Gollehon, tp  
 E.J. Allen, tp  
 Gerald Brazel, tp  
 Frank Lacy, tb  
 Louis Bonilla, tb  
 Vincent Chancey, french horn  
 Bob Stewart, tuba  
 Vinton Johnson, dr

## RANDY WESTON & LES GNACUAS DE TANGER

Randy Weston, p  
 Taib Kibwe, as, ts, fl  
 Stafford James, b  
 Neil Clarke, perc  
 Abdellah El Gour, guembri  
 Mostafa Oubella, kakbar, tbil  
 Abdemei Oubella, kakbar, tbil

## LOUIS MOHOLO'S VIVA LA BLACK

Louis Moholo, dr, voc  
 Sean Bergin, ts  
 Tobias Delius, ts, ss  
 Jason Yarde, as, ss  
 Claude Deppa, tp, fh  
 Puie Pheto, tp  
 Roberto Bellatalla, b  
 Thebe Lipere, perc

## DRUMBONE

Albert Mangelsdorff, tb  
 Reto Weber, dr, perc

## THE GERRY MULLIGAN PROJECT

Bruno Spörrli, ba  
 Hans Kennel, tp  
 Nat Su, as  
 Robert Morgenthaler, tb  
 Stephan Kurmann, acc  
 Daniel Humair, dr  
 Jean-François Jenny-Clark, b

## CHEL BESSON, acc

## FABLES OF MINGUS

Elliot Sharp, b, electronics  
 Hiram Bullock Trio  
 Hiram Bullock, g, voc  
 Frank Gravis, b  
 Clint de Gannon, dr

## MIKE WESTBROOK ORCHESTRA «Bar Utopias»

Mike Westbrook, p, cond  
 Kate Westbrook, p, cond  
 John Winfield, voc  
 Peter Whyman, saxes, cl  
 Chris Biscoe, ts, ss  
 Dave Bitelli, saxes  
 Alan Wakeman, ts, ss  
 Steve Hamilton, saxes  
 Chris Caldwell, saxes  
 Noel Langley, tp  
 Andy Bush, tp  
 Paul Edmunds, tp  
 James McMillan, tp  
 Adrian Lane, tb  
 Mark Basseby, tb  
 Tracy Holloway, tb  
 Andy Grappy, tuba  
 Anthony Kerr, vib  
 Stanley Adler, cello  
 Steve Barry, b  
 Peter Fairclough, dr

## GALLIANO - HUMAIR - JENNY - CLARKE

Richard Galliano, acc  
 Daniel Humair, dr  
 Jean-François Jenny-Clark, b

## VERNON REID, g, electronics

## ELLIOT SHARP, b, electronics

## HIRAM BULLOCK TRIO

Hiram Bullock, g, voc  
 Frank Gravis, b  
 Clint de Gannon, dr

## JEAN-PAUL BOURELLY & THE BLUE WAVE BANDIT

Jean-Paul Bourelly, g, voc  
 Mark Betson, keyb  
 Melvin Gibbs, b  
 Will Calhoun, dr

## DINO SALUZZI, bandoneon

## LOUIS SCLAVIS, cl, bcl

## BILL FRISELL, g

## JOEY BARON, dr

## AKI TAKASE, p

## DAVID MURRAY, ts, bcl

## DANIEL SCHNYDER & SECRET COSMOS

Daniel Schnyder, saxes, comp  
 Micheal Mossman, tp  
 Jim Pugh, tb  
 Dave Taylor, btb  
 Robert Routh, french horn  
 Andy McKee, b  
 Thomas Chaplin, fl

## MARIA JOAO GROUP

Maria Joao, voc  
 Mario Luginha, p  
 Ricardo Rocha, g  
 José Salgueiro, perc

## ROSCOE MITCHELL & THE NOTE FACTORY

Roscoe Mitchell, as, ss  
 Hugh Ragin, tp  
 Matthew Shipp, p  
 Jaribu Shahid, b  
 William Parker, b  
 Tani Tabbal, dr  
 Gerald Clever, dr

## ENRICO RAVA plays Carmen

Enrico Rava, tp, fh  
 Bruno Tommaso, arr, cond  
 Gianluigi Trovesi, cl, bcl  
 Han Bennink, dr  
 Michel Godard, tuba  
 Domenico Calliri, g  
 Enzo Petropoulos, b  
 Davide Ghidoni, tp  
 Giovanni Di Stefano, tb  
 Guido Corti, french horn  
 Lucia Bova, harp  
 Paolo Brunello, oboe  
 Roger Rota, bassoon  
 Marco Cappelli, g

## ITALIAN INSTABILE ORCHESTRA

Giorgio Gaslini, p  
 Gianluigi Trovesi, cl, as  
 Carlo Actis Dato, bcl, as  
 Daniele Cavallanti, ts, bs  
 Eugenio Colombo, ss, fl  
 Alberto Mandarini, tp  
 Giovanni Di Stefano, tb  
 Pino Minafra, tp  
 Martin Mayes, french horn  
 Rudy Migliardi, tb, tuba  
 Sebì Tramontana, tb  
 Lauro Rossi, tb  
 Bruno Tommaso, b  
 Paolo Damiani, cello, voc  
 Renato Geremia, viol  
 Tiziano Tononi, dr, perc  
 Vincenzo Mazzone, dr, perc

## RITA MARCOTULLI TRIO

Rita Marcotulli, p  
 Palle Danielsson, b  
 Bob Moses, dr

## MAX ROACH QUARTET

Max Roach, dr  
 Odean Pope, ts  
 Cecil Bridgewater, tp  
 Tyrone Brown, b

## TRIO COLLECTIF & HANS KOCH

Nicolas Sordet, synth  
 Bernard Donzel-Gargand, synth  
 Philippe Moëgne-Loccoz, synth  
 Hans Koch, cl, bcl

Maria Joao (Foto Francesca Pfeffer)



## LÜDI - SAYNKHO - KOWALD

Werner «Sunnymoon» Lüdi, as  
 Saynkho Namtchylak, voice  
 Peter Kowald, b

## PIERRE FAVRE, perc, dr

TOM CORA, cello

## ZOUNDS

Carlos Baumann, tp  
 Marcel Papaux, dr  
 Jean-Philippe Zwahlen, g  
 Hans Koch, saxes

## ATONGO SIMBA BAND

Atongo Simba, voc, moro,  
 Gabriel Schilöcknecht, dr, perc  
 Ljubo Majstorovic, g  
 Nii Otu Annan, b, gome  
 Alex Kantua Bapuaah, perc

# 1996

# 1994

# 1997

**MARLUI MIRANDA e Grupo**  
Marlui Miranda, voc.g,perc,fl.  
Rufia Duprat,p,keyb, Rodolfo Stroeter,b, Caito Marcondes

**EGBERTO GISMONTI GROUP**  
Egberto Gismonti,g,p  
Nando Carneiro, g,synth  
Zeca Assumpção, b

**NGUYEN LE:**  
**TALES FROM VIETNAM**  
Nguyễn Lê, g  
Thanh Nguyễn-Duy, voc  
Hao Nhlen Pham, trad. instr., Claus Stötter, tp  
Pierre Olivier Gauvin, ts  
Michel Benita, b  
Joël Allouche, dr  
François Verly, perc

**DAVID MURRAY «FO DEUK REVUE»**  
David Murray, ts,bcl  
Tidiane Gaye, voc  
Mor Thiam, djembé,voc  
Assane Diop, xalam,g  
Moussa Séné, sabar, djembé Hamet Maal, voc  
Amiri Baraka, poems  
Jamaaladeen Tacuma, e-b  
Robert Irving III, keyb,p  
Hugh Ragin, tp  
Darryl Burgee, dr

**AZA**  
Will Calhoun, dr  
Burnie Worrell, keyb  
Doug Wimblish, e-b  
Alex Foster, ss, ts

**BLUE: DAVID TORN – DOUG LUNN – VINNIE COLAIUTA**  
David Torn, g  
Doug Lunn, e-b  
Vinnie Colaiuta, dr

**SYLVIE COURVOISIER «OCRE»**  
Sylvie Courvoisier, p, comp  
Pierre Chariol, barrel org  
Mark Feldman, viol  
Michel Godard, tuba  
Mark Neusef, perc

**ELLERY ESKELIN TRIO**  
Ellery Eskelin, ts  
Marc Ribot, g  
Kenny Wollesen, dr

**HARALD HAERTER GROUP**  
feat. MICHAEL BRECKER  
Harald Haerter, g  
Michael Brecker, ts, ss  
Philipp Schaufelberger, g  
Bänz Oester, b  
Marcel Papaux, dr

**THE GANGSTERS FILM PROJECT: PARKINS SISTERS & 1**  
Zeena Parkins, e-harp, keyb  
Sara Parkins, viol  
Margaret Parkins, cello  
Susie Ibarra, dr

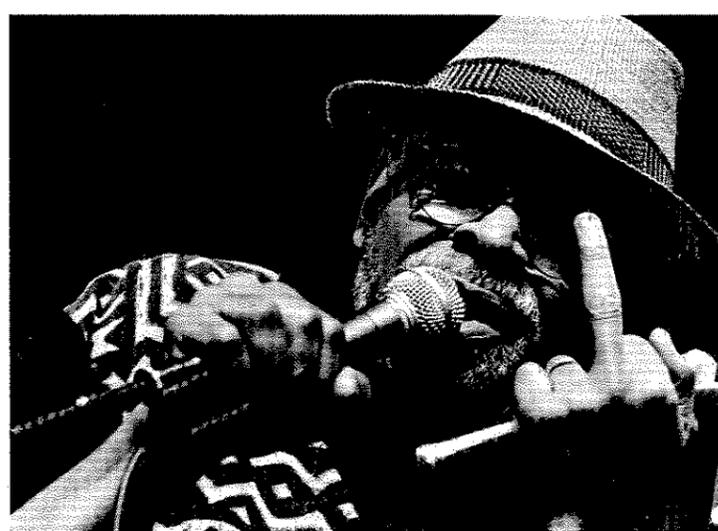
**«JAZZ COMME UNE»**  
Guy Le Querrec, photos  
Michel Portal, cl, bcl, acc  
Louis Sclavis, cl, bcl, as  
Henri Texier, b  
Daniel Humair, dr

**MARTY EHRLICH – MARK DRESSER – ANDREW CYRILLE**  
Marty Ehrlich, as, cl  
Mark Dresser, b  
Andrew Cyrille, dr

**JAMES «BLOOD» ULMER REVELATION ENSEMBLE** feat. PHAROAH SANDERS  
James «Blood» Ulmer, g, voc, Pharoah Sanders, ts  
Calvin Jones, e-b  
Cornell Rochester, dr

**PICARD – ROGERS – STUDER**  
Simon Picard, ts  
Paul Rogers, b  
Fredy Studer, dr

**CO STREIFF «TOBENDE ORDNUNG»**  
Co Streiff, as, ss  
Thomi Meier, ts, bcl  
Christoph Gantert, tp, tuba Ben Jeger, acc, farfisa, cl Christian Hartmann, b  
Fredi Flükiger, dr



Amiri Baraka (Foto Marcel Meier)

**TONE CLONE: BOBBY BURRI – ERNST THOMA**  
Bobby Burri, b  
Ernst Thoma, synth

**TERRA BRASIL: EDUARDO BOTELHO GROUP**  
Eduardo Botelho, g, voc  
Rodrigo Botter Mayo, fl, sax Eleonora Esposito, cello Osias Gonçalves, b  
Eduardo Costa, dr

**JEAN BERNARD LE FLIC**  
Ian Gordon-Lennox, tp  
Claude Jordan, fl  
Claude Tabarini, dr

**PENC: BADARA SECK & KEBA DRAME & FRIENDS**  
Badara Seck, xalam  
Keba Drame, cora  
Mame Faraah Diouf, perc  
Ismaila Cisse, keyb

**DISFUNKTION**  
Muriel Jeker, voc  
Yves Zahno, g  
Karim Mahjoub, keyb  
Cyril Begamey, dr  
Liva Beeglen, b  
Sébastien Gogniat, ts  
Xavier Nussbaum, as, ss  
Denis Corboz, tp  
Pascal Brailard, tp

# 1998

**MARYLIN CRISPELL – GARY PEACOCK – PAUL MOTIAN**  
Marylin Crispell, p  
Gary Peacock, b  
Paul Motian, dr

**LASWELL – DeJOHNETTE-HAYNES – SHARP**  
Bill Laswell, b  
Jack DeJohnette, dr  
Graham Haynes, tp  
Elliot Sharp, g, b

**NILS PETTER MOLVAER «KHMER»**  
Nils Petter Molvaer, tp  
Eivind Aarset, g  
Andun Eriien, b

**Rune Arnesen, dr**  
Per Lindvall, dr  
DJ Strangefruit, turnt., sampl.

**COURTNEY PINE & UNDERGROUND**  
Courtney Pine, ss, ts, voc  
Cameron Pierre, g  
Robbie Fordjour, dr  
DJ Sparki, hardware, samples  
DJ Pogo, turntables  
Mary Pierce, voc

**ROOTS & WIRES**  
Hans Koch, reeds, electr  
Martin Schütz, cello, electr  
Fredy Studer, dr, perc  
DJ M. Singer/Beth Coleman, turnt.

**DJ I-Sound/Craig Willingham, turnt.**

**JOHN ZORN & MASADA**  
John Zorn, as  
Dave Douglas, tp  
Greg Cohen, b  
Joey Baron, dr

**PIERRE FAVRE'S EUROPEAN CHAMBER ORCHESTRA**  
Pierre Favre, dr, perc  
Lucas Niggli, dr, perc  
Michel Godard, tuba  
Vincent Courtois, cello  
Bernardino Penazzi, cello  
Arkadij Shlikoper, horn

**Jean-Louis Matinier, acc Roberto Ottaviano, as, ss**  
Marius Ungureanu, viola

**BLUIETT – JACKSON – THIAM**  
Hamlet Bluiett, bari, bcl  
D.D.Jackson, p  
Mor Thiam, perc

**THE BLOOMDADDIES**  
Seamus Blake, ts  
Chris Cheek, ts  
Jesse Murphy, b  
Jorge Rossy, dr  
Tony Mason, dr

**HEAVY METAL DUO**  
Ray Anderson, tb,  
Bob Stewart, tuba

**TERRI LYNE CARRINGTON – MARTIN KOLLER**  
Terri Lyne Carrington, dr  
Martin Koller, g  
(Markus Hauser, ts)

**RICHARD GALLIANO – MICHEL PORTAL**  
Richard Galliano, acc  
Michel Portal, cl, bcl, as

**PETER BRÖTZMANN QUARTETT**  
«Die Like a Dog»  
Peter Brötzmann, ts,ss,bcl, cl,  
Toshinori Kondo, tp  
Kent Kesler, b  
Hamid Drake, dr

**STEVE COLEMAN «The Council of Balance»**  
Steve Coleman, as, voc  
Ralph Alessi, tp  
Shane Endsley, tp  
Ravi Coltrane, ts  
Greg Tardy, as, ts, cl  
Tim Albright, tb  
Vijay Iyer, p  
Robert Mitchell, keyb  
Anthony Tidd, b

**Sean Rickman, dr**  
Julio Barreto, perc, dr  
David Frazier, perc  
Josh Jones, perc

**TRIO BOSSARD – FREI – FREY & GUESTS**  
Roberto Bossard, g  
Peter Frei, b  
Elmer Frey, dr  
Roland von Flüe, ts  
Hans Kennel, tp  
Bruno Amstad, voc

**MARCO CORTESI GROUP**  
Marco Cortesi, g  
Lorenzo De Finti, keyb  
Giorgio Di Tullio, dr  
Ivan Lombardi, b

**KUBUS**  
Adrian Pflughaupt, saxes, synth  
Marc Scheidegger, g  
Peter Estermann, keyb  
Marcel Stalder, b  
Raphael Woll, dr

**ALMENDRA SALSA**  
Juan-Carlos Abreu, dr, perc Enrique Blanco, voc  
Chantal Ciaranfi, vib, voc  
Yamida Fasel, voc  
Carlos Ibarro Gorri, keyb, voc  
Moreno Antognini, b  
Denis Corboz, tp  
Stéphane Jörgs, perc  
Eric Müllner, dr  
Jean-François Solange, tp

**FUNKOLOGY**  
Loris Peloso, g, voc  
Glenn Lüscher, b  
Markus Hauser, ts, ss  
Fredy Lüscher, keyb  
Dave Doran, g

**MARC RIBOT & LOS CUBANOS POSTIZOS**  
Marc Ribot, g,voc  
Anthony Coleman, keyb  
Brad Jones, b  
EJ Rodriguez, perc

**JANE BUNNETT & THE SPIRITS OF HAVANA**  
Jane Bunnett, ss  
Hilario Duran, p  
Ernesto «El Gato» Gatell, voc  
Larry Cramer, tp  
Roberto Cochipinti, b  
Dafnia Prieto Rodriguez, perc  
Pancho Quinto, congas  
Michael «Lucumí» Herrera,perc

**JUNGLE FUNK**  
Vinx, voc, perc  
Doug Wimblish, bass,voc,loops  
Will Calhoun, dr, perc, loops

**PONGA**  
Wayne Horvitz, keyb, electr,  
Skerrick, saxophones  
Dave Palmer, keyb, electr  
Bobby Previte, dr

**ERIK TRUFFAZ «THE DAWN»/ SOUND SYSTEM:**  
DJ GOO feat. NYA  
Erik Truffaz, tp  
Nya, voc  
Marcello Giuliani, b  
Marc Erbetta, dr  
Patrick Müller, p  
DJ Goo, turntables

**MYRA MELFORD – MARTY EHRLICH**  
Myra Melford, p  
Marty Ehrlich, reeds

**MARC DUCRET – HANK ROBERTS**  
Marc Ducret, g  
Hank Roberts, cello

**ARTHUR BLYTHE – OLIVER LAKE**  
Arthur Blythe, as  
Oliver Lake, as



Ellery Eskelin (Foto Francesca Pfeffer)

**CHRISTY DORAN & NEW BAG** feat. TIM BERNE and JIM BLACK  
Christy Doran, g  
Bruno Amstad, voc  
Wolfgang Zwieter, b  
Fabian Kuratli, dr  
Tim Berne, bs  
Jim Black, dr

**DAVE DOUGLAS «CHARMS OF THE NIGHT SKY»**  
Dave Douglas, tp  
Guy Klucsevsek, acc  
Mark Feldman, viol  
Greg Cohen, b

**ANOUAR BRAHEM – JOHN SURMAN – DAVE HOLLAND**  
Anouar Brahem, oud  
John Surman, ss, bcl  
Dave Holland, b

**MEDESKI, MARTIN & WOOD**  
John Medeski, keyb  
Billy Martin, dr, perc  
Chris Wood, b  
DJ Logic, turntables

**JOEY BARON & BARON DOWN**  
Joey Baron, dr  
Joshua Roseman, ts  
Ellery Eskelin, ts

**EMERGENCY**  
John Zorn, as  
John Medeski, keyb  
Marc Ribot, g  
Kenny Wollesen, dr

**MAYEYA**  
Bernd Heyder, tp  
Eric Stuber, tp, voc  
Araxi Kurnusian, ts, voc  
Simon Baumgartner, tb  
Gabriel Walter, p  
Thomas Kupper, b  
Adrian Wyss, dr  
Santino Carvelli, perc, voc  
Marco Messmer, perc  
Gloria Miranda, voc  
Alex Morales Casanova, voc

**HELLO KENYATTA**  
Robin Kenyatta, as, ts  
Bobby Helms, p, voc  
John Lane, g  
Mauro Martins, b  
Dugrock Taylor, dr

**RHYTHM MOODS**  
Stefan Rigert, perc  
Samuel Herren,perc  
PeterHürlimann, perc  
Leon Duncan, b  
Jürg Burkhardt, reeds  
Bernhard Bamert, tb  
Cornelia Kaiser, dance

# 1999



Hamid Drake (Foto Francesca Pfeffer)

# 2000

**RODRIGO BOTTER MAIO JAZZ BRASIL PROJECT**  
Rodrigo Botter Maio, saxes,fl  
Daniel Schenker, tp, fh  
Stephan Stahel, keyb  
Leon Duncan, b  
Pius Baschnagel, dr  
Mark Brazil, perc  
Myriam Nydegger, voice

**CYRO BAPTISTA «BEAT THE DONKEYS»**  
Cyro Baptista, perc, voc  
Max Pollack, perc, voc, dance  
Viva Daconcini, perc, voc  
Kristina Kanders, perc, voc  
Zs Mauricio, perc, voc  
Tisza, perc, voc  
Amir Ziv, perc, voc  
Sabina Clari, perc, voc  
Cabello Rolim, perc, voc

**DHAIFER YOUSSEF GROUP**  
Dhaifer Youssef, oud, voc  
Wolfgang Puschnig, as, ss, fl  
Nguyen Le, g  
Dieter Ilg, b  
Patrice Héral, perc, electronics

**LICENSE TO CHILL**  
Andy Brugger, dr, dr-triggering  
Stephan Thelen, g, synth  
Michael Gassmann, tp  
Björn Meier, b

**CHARGED**  
Bill Laswell, e-b  
Toshinori Kondo, tp  
Eraldo Bernocchi, g, electronics  
Hamid Drake, dr  
Ayib Dieng, perc  
DJ Disk, turntables

**CINDY BLACKMAN GROUP**  
Cindy Blackman, dr  
Carlton Holmes, keyb  
David Gilmore, g  
Victor Bailey, e-b

**KURUS**  
Adi Pflughaupt, ss  
Marc Scheidegger, g  
Marcel Stalder, b  
Rafi Woll, dr  
Fabian Stübi, turntables

**HANS KENNEL & INTERNATIONAL ALPHORN ORCHESTRA**  
Hans Kennel, alphorn, böchel  
Ray Anderson, alphorn  
Bob Stewart, alphorn  
Tom Varner, alphorn  
Erika Stucky, voc

**JANE IRA BLOOM QUARTET**  
Jane Ira Bloom, ss  
Fred Hersch, p  
Mark Dresser, b  
Bobby Previte, dr

**CLAUDIO PUNTIN & MONDO**  
Claudio Puntin, cl, bcl  
Gerdur Gunnarsdottir, viol  
Wang Yong, gu zhang  
Marcio Doctor, perc

**DIRTY CHICKEN**  
Martin Richard Lehner, tb  
Thomas Lüthi, ts  
Roman Wutz, tp  
Christian Braun, tb  
Leo Bachmann, tuba  
Dominik Egli, snare dr, cymb  
Tobias Friedli, b-drum, hihat

**MICHAEL RIESSLER & ORANGE**  
Michael Riessler, cl, ss  
Elise Caron, voc  
Jean-Louis Matinier, acc  
Pierre Chariol, barrel-org

**CECIL TAYLOR, p**

**ROMANO – SCLAVIS – TEXIER**  
Aldo Romano, dr  
Louis Sclavis, cl, bcl, ss  
Henri Texier, b

**JOHN SCOFIELD TRIO**  
John Scofield, g  
Steve Swallow, e-b  
Bill Stewart, dr



Erika Stucky und Hans Kennel (Foto Francesca Pfeffer)

# 2001



Elvin Jones (Foto Francesca Pfeffer)

**NGUYEN LÉ  
MAGHREB & FRIENDS**  
Nguyen Lé, g  
Karim Ziad, dr, perc, voc  
Michel Alibo, e-b  
Bojan Zulfikarpasic, p  
Vincent Mascart, ss, ts  
Hamid Mestari, perc, voc  
Aziz Sahmaoui, grumbri  
Mohammad Menni, perc, voc

**JEAN-PAUL BOURELLY  
AFRICAN ROOM BOP** feat.  
**ARCHIE SHEPP**  
Jean-Paul Bourelly, g, voc  
Archie Shepp, ts, ss, voc  
Abdourahmane Diop, sabar, voc  
Carl Bourelly, keyb  
B.B. Hammond, b  
Felix Sabal Lecco, dr

**JOJO MAYER & NERVE**  
Jojo Mayer, dr, electr  
Roli Mosimann, realtime audio  
deconstruction  
Tim Lefebvre, e-b  
Takuya Nakamura, synth,  
keyb, tp

**NILS PETTER MOLVAER GROUP**  
Nils Petter Molvaer, tp, electr  
Eivind Aarset, g  
Audin Erlén, b  
Rune Arnesen, dr  
Pål Myhus, turntables  
Raymond Pellicar, electr

**SYLVIE COURVOISIER -  
MARK FELDMAN**  
Sylvie Courvoisier, p  
Mark Feldman, viol

**DINO SALUZZI-  
PIERRE FAVRE**  
Dino Saluzzi, band  
Pierre Favre, dr, perc

**DON BYRON - URI CAINE**  
Don Byron, cl  
Uri Caine, p

**JIM BLACK «ALAS NO AXIS»**  
Jim Black, dr  
Chris Speed, ts, cl  
Skuli Sverrisson, e-b  
Hilmar Jensson, g

**ANDREW HILL, p**

**RENAUD GARCIA - FONS  
& ORIENTAL BASS**  
Renaud Garcia-Fons, b  
Negrito Trasante, perc  
Jean-Louis Matinier, acc  
Bruno Sansalone, cl  
Yves Favre, tb  
Rabah Khalfa, derbouka, perc

**MISHA MENGELBERG  
& ICP ORCHESTRA**  
Misha Mengelberg, p  
Ab Baars, ts, cl  
Michael Moore, ts, cl  
Wolter Wierbos, tb  
Thomas Heberer, tp  
Mary Oliver, viola  
Tristan Horsinger, cello  
Ernst Glerum, b  
Han Bennink, dr

**ELVIN JONES JAZZ MACHINE**  
Elvin Jones, dr  
Delfayo Marsalis, tb  
Pat LaBarbera, ts, ss  
David Pulphus, b  
Eric Lewis, p

**MUMADJI MARIA JOAO GROUP**  
Maria Joao, voc  
Mario Laginha, p  
Helge Norbakken, dr  
Yuri Daniel Souza, b

**TERRI LYNE CARRINGTON  
GROUP**  
Terri Lyne Carrington, dr  
Geri Allen, p  
Gary Thomas, ts, ss  
Nguyen Lé, g  
Matthew Garrison, b

**KAPSAMUN**  
Arsim Leka, ts, ss  
Marcel Zimmermann, viol  
Samuel Wettstein, p  
Florian Abt, b  
Rémy Stéuli, dr

**NUU-TUBE**  
Loris Peloso, g  
Markus Hauser, ts, ss  
Roni Roos, samplings  
Dieter Ammann, keyb, tp  
Georgios Mikrozis, perc

**TRASH & OTHER BEAUTIES**  
Adrian Pflughaupt, ts, ss  
Björn Meyer, b  
Othmar Brügger, b  
Rafael Woll, dr

**ANNETTE ZEMP & MOÉ**  
Annette Zemp, voc  
Ephrem Lühlinger, p, synth  
Marc Scheidegger, g  
Manuel Rindlisbacher, e-b  
Marco Agovino, dr

**RABIH ABOU-KHALIL GROUP**  
Rabih Abou-Khalil oud  
Gabriele Mirabassi cl  
Luciano Biondini acc  
Michel Godard tuba  
Jarroudi Cagwin dr  
Gavino Murgia, voc

**DAVID MURRAY &  
THE GWO-KA MASTERS OF GUADELUPE**  
David Murray ts  
Rasu Siddik tp  
Doumbé b  
Hervé Samb g  
Harold Drake dr  
Philip Makais ka-dr

**KUBUS**  
Adi Pflughaupt ss,ts,fl  
Marc Scheidegger g  
Mäsi Stalder b  
Peter Estermann keyb  
Fabian Stubi electronics  
Rafi Woll dr

**KROYT**  
Kristin Asbjørnsen voc  
Oyvind Bradtsegg vib,sampl  
Thomas Dahl g

**LIVING COLOUR**  
Corey Glover voc  
Vernon Reid g  
Doug Wimbish b  
Will Calhoun dr

**NILS PETTER MOLVAER -  
MARTIN KOLLER**  
Nils Petter Molvaer tp,sampl  
Martin Koller g,electronics

**MIROSLAV VITOUS -  
JOHN ABERCROMBIE**  
Miroslav Vitous b, electronics  
John Abercrombie

**SIDSEL ENDRESEN -  
BUGGE WESSELTHOFT**  
Sidsel Endresen voc  
Bugge Wesselthoft keyb

**AUDETAT - SHEPIK - FELDMAN**  
Pierre Audetat keyb, sampl  
Brad Shepik g  
Mark Feldman viol

**JASON MORAN**  
Jason Moran p

**RAY ANDERSON POKET  
BRASS BAND**  
Ray Anderson tb, voc  
Lew Scioff tp  
José Davila tuba  
Tom Rainey dr

**TONUS-MUSIC LABOR  
RESEARCH RESULT**  
Don Li as, comp  
Ania Losinger xala, tanzmeter  
Björn Meyer e-b  
Kaspar Rast dr  
Mats Eser perc  
Pierre-Yves Borgeaud visuals

**MEDESKI, MARTIN & WOOD**  
John Medeski keyb  
Billy Martin dr  
Chris Wood b

**ANTHONY BRAXTON**  
Anthony Braxton as

**MINGUS BIG BAND**  
Eddie «Doc» Henderson tp  
Kenny Rampton tp  
Walter White tp

**Alex Foster ss,as,fl,artistic dir**  
John Stubblefield ts  
Wayne Escoffrey ts  
Lauren Sevian bs  
Abraham Burton as  
'Ku Umba' Frank Lacy tb,voc  
Earl McIntyre tbb,tuba  
Conrad Herwig tb  
Donald Edwards dr  
Boris Kozlov b  
Julian Joseph p

# 2003

**Vernissage  
«Moroccan Exteriors»**  
Will Calhoun dr,voc

**ALBIN BRUN -  
BRUNO AMSTAD**  
Albin Brun ts,didgeridoo  
Bruno Amstad voice

**DANIEL BOURQUIN -  
LEON FRANCIOLI**  
Daniel Bourquin as,bs  
Léon Francioli b,p

**URS LEIMGRUBER -  
SAADET TÜRKÖZ**  
Urs Leimgruber, reeds  
SaaDET Türköz voice

**WELCOME TO THE  
SCIENCE FAIR**  
Adi Pflughaupt ts,ss  
Franz Heilmüller g  
Andreas Hausammann p  
Claudio Strelbel b  
Matthias Zindel dr,perc

**WAVOURITES**  
Roger Schreiber g  
Marco Bläschinger b  
Dominik Meyer dr  
Jean Pierre Maillard perc  
Michi Jäger ts,ss

**NONON**  
Simon Kaufmann e-b  
Marc Stucki ts,ss,as  
Andy Meili keyb  
Gregor Heini g  
Chregu Bosshard dr  
Arno Troxler perc

**FIDO'S REVENGE**  
Bruno Amstad voice  
Alex Hendriksen sax  
Marc Stucki sax  
Seppi Käppeli tb  
Oli Friedli keyb  
Jaro Milko g  
Pascal Grünenfelder e-b  
Dario Siseria perc  
Remy Stäubli dr



Anthony Braxton (Foto Francesca Pfeffer)

# 2002

**RICHARD GALLIANO**  
«Piazzolla Forever»  
Richard Galliano acc, band  
Hervé Sottin p  
Jean Marc Phillips viol  
Sebastien Surel viol  
Jean Marc Apat viol alto  
Henri Demarquette cello  
Stéphane Legerot b

**GIANLUIGI TROVESI  
OCTET - West and Blues**  
Gianluigi Trovesi cl,as  
Beppe Caruso tb  
Massimo Greco tp  
Marco Remondini cello  
Roberto Bonati b  
Marco Micheli e-b  
Vittorio Marinoni dr  
Fulvio Maras perc

**EIVIND AARSET ELECTRIC NOIR**  
Eivind Aarset g  
Marius Reksjøe b,synth  
Wette Holte dr

**HARRIET TUBMAN**  
Brandon K. Ross, g  
Melvin Gibbs e-b  
J.T. Lewis dr

**JAZZANOVA**  
Claas Brieler turntables  
Jürgen von Knoblauch turnt.

**LOUIS SCLAVIS QUINTET**  
Louis Sclavis cl,bcl,as  
Vincent Courtis cello  
Bruno Chevillon b  
François Merville dr  
Jean Luc Cappozzo tp

**DAVE DOUGLAS  
TINY BELL TRIO**  
Dave Douglas tp  
Brad Shepik g  
Jim Black dr

**AKI TAKASE**  
«Tribute to W.C. Handy»  
Aki Takase p  
Fred Frith g, synth  
Rudi Mahall cl  
Nils Wogram tb  
Paul Lovens dr

**MATTHEW SHIPP, p**

**DANIEL HUMAIR TRIO FEAT.  
ELLERY ESKELIN**  
Daniel Humair dr  
Marc Ducret g  
Bruno Chevillon dr  
Ellery Eskelin ts,bcl

**LUCAS NIGGLI BIG ZOOM**  
Lucas Niggli dr, perc  
Nils Wogram tb  
Philipp Schaufelberger g  
Claudio Puntin cl  
Peter Herbert b

**NEW NEW YORK ART QUARTET**  
Milford Graves dr  
Roswell Rudd tb  
Reggie Workman b  
John Zorn as

**HELIAS - HEMINGWAY -  
ROBERTSON**  
Mark Helias b  
Gerry Hemingway dr  
Herb Robertson tp,fl

**ERIKA STUCKY'S  
BUBBLE FAMILY**  
Erika Stucky voc,acc  
John Sass tuba  
Luli Burgauer voc, keyb  
Vonne Geraedts voc  
Oli Hartung voc, g  
Martin Schumacher s, ass  
Hansueli Tischhauser g  
Robert Morgenhaler tb, alph.  
Jean-Jacques Pedretti tb, alph.  
Knut Jensen fl  
Rodolfo Ernst bässe, voc  
Jonas Folly bässe, voc  
Peter Horisberger dr



Dave Douglas (Foto Francesca Pfeffer)

**FOUR ROSES**  
Florence Chitacumbi voc  
Béatrice Graf dr  
Florence Meinotte p  
Karoline Höfler b

**JAZZY TROUBADOURS**  
Jessica Goodwin voc  
Claudio Rugo g  
Dudu Penz b  
Fabio Freire perc

**DRUMPET**  
Christoph Gautschi dr, sampl  
Tatiana Ferraro voc  
Christian Simmen tp, sampl

**PREGLISH**  
Dani Häusler cl  
Markus Fülloliger schwyzerörg.  
Bruno Muff b

**GRUPPE 6**  
Manuel Mengis tp  
Achim Escher as  
Christoph Erb ts  
Marcel Stalder e-b  
Tobias Schramm dr  
Flo Stoffner g

**ABIX® Computer GmbH**  
Hard-/Software, CAD, Internet  
Netzwerke, Programmierung

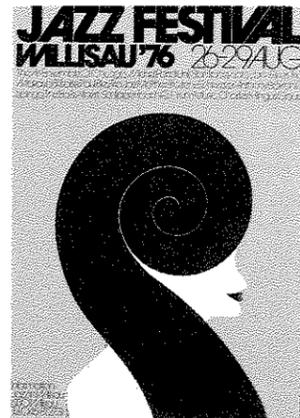
**Starten Sie durch...**

ABIX Computer GmbH Bahnhofstrasse 13 Postfach 6130 Willisau  
office@abix.ch www.abix.ch Tel. 041 - 971 0 971 Fax 041 - 971 0 972

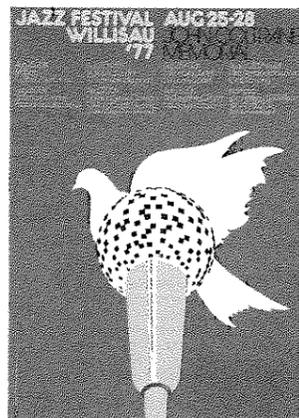
# Die 30 Festivalplakate



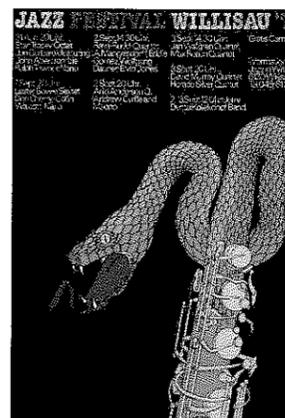
1975



1976



1977



1978



1991



1992



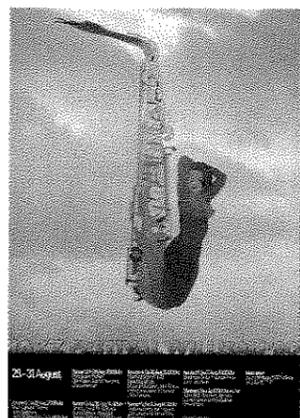
1993



1994



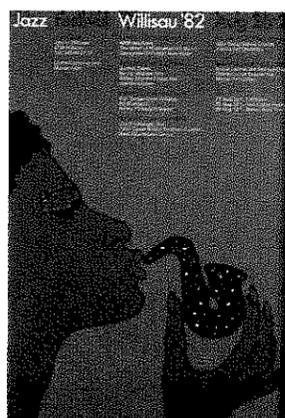
1979



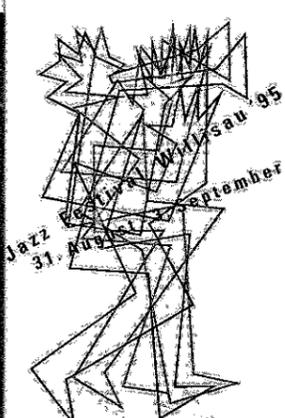
1980



1981



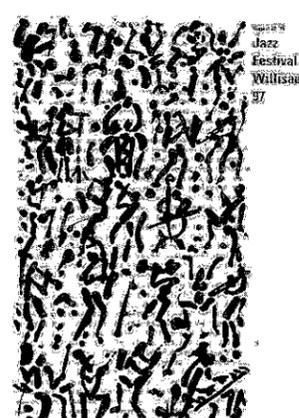
1982



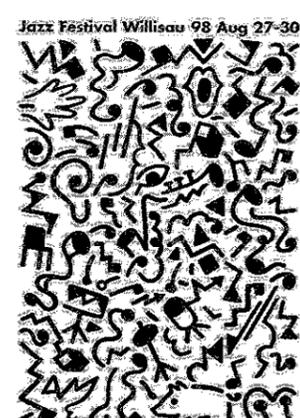
1995



1996



1997



1998



1983



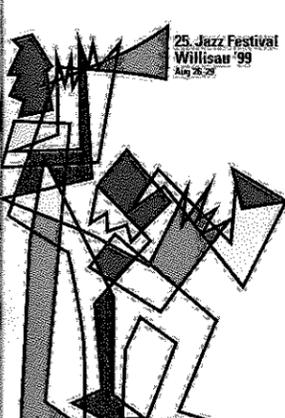
1984



1985



1986



1999



2000



2001



2002



1987



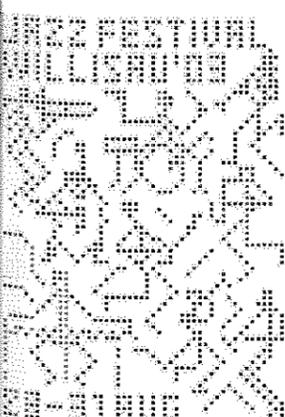
1988



1989



1990



2003

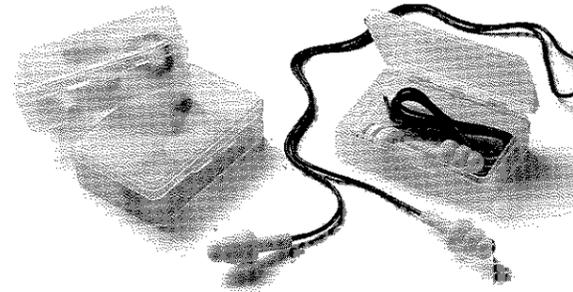


2004



## Sound ohne Schaden.

Schütze dich mit «Ultrafit»-Kunststoffpfropfen. Sie lassen den Sound durch und sind immer wieder verwendbar:



### Attraktives Angebot:

Vier Paar Gehörschutzpfropfen «Ultrafit» zum Aktionspreis von Fr. 21.95 inkl. MWSt und Porto, Best.-Nr. 15719, bestellen bei [www.sapros.ch](http://www.sapros.ch)

**suvaliv!**

Sichere Freizeit

## Stimmen zu Jazz in Willisau

### MUSIKER

1. Erinnern Sie sich an Ihr erstes Konzert in Willisau?
2. Welche Bedeutung hatte Willisau für Sie als Musiker beziehungsweise als Musikerin?
3. Wie beurteilen Sie das Festival heute?
4. Was hiesse das, wenn das Festival verschwinden würde?

PIERRE FAVRE  
Schlagzeuger

1. Das erste war mit meinem Trio, zusammen mit Irène Schweizer und Jiri (heute Georges) Mraz. Wir hatten Angst, dass wir mit dieser Musik einen totalen Misserfolg erleben würden. Das Gegenteil war der Fall. Dieser Ort, Willisau, hatte eine ganz spezielle Ausstrahlung.
2. Ich hatte immer das Gefühl, dass Willisau durch die Überzeugung und Liebe zur Musik seitens seiner Organisation lebte. Und es hat über Jahrzehnte durchgehalten.
3. Das Festival, wie auch die Musiker, leiden unter der heutigen wirtschaftlichen Lage. Aber auch unter den neuen, höchst gefährlichen Ansichten und Absichten der politischen Welt.
4. Einmal mehr würde ein kulturelles Projekt, das man eine Tradition nennen kann, zunichte gemacht. Einmal mehr, kann ich nur sagen: Schade für die Jugend.

FREDY STUDER  
Schlagzeuger

1. Ich weiss nicht mehr, wann ich das erste Mal in Willisau war. Vielleicht das vierte oder fünfte Konzert, möglicherweise mit Irène Schweizer und Pierre Favre.
2. Wenn ich hier war, ging ich an fast jedes Konzert. Willisau war vor allem in den Siebziger Jahren extrem am Puls der Zeit. Dort hörte man Musiker, die man in Zürich nicht hören konnte. Auch kam man in Willisau ins Gespräch mit Musikern. Ich habe dort sehr viel gelernt. Niklaus Troxler war auch eine Art Mentor für unsere Gruppe OM. Willisau war für uns ganz wichtig.
3. Die Musik ist immer noch zu einem grossen Teil sehr gut. Das Festival gehört nach wie vor zu den besten. Troxler steht immer noch einsam da, drückt immer noch seinen Stempel auf. Für mich persönlich hat es nicht mehr die Bedeutung von früher, es ist nicht mehr so nah an der Aktualität. Allerdings, das Festival, von dem ich persönlich träume, das habe ich noch nicht gefunden.
4. Es wäre musikalisch ein Verlust. Für die Region, für die Schweiz. Aber schlimmer als der musikalische Verlust wäre der gesellschaftliche, soziale, politische Kontext. Wieder müsste etwas über die Klinge springen, das nicht angepasst ist und nicht 100-prozentig in die heutigen Zeitgeist-Strategien auf dem Markt passt.

**Der Messe-Gewerbeausstellungs-  
Präsentations-Degustations-  
Expo-Verpflegungs-VIP-Zelt-  
Vermieter. Auch für Sie!**

**HUNZIKERAG**

HUNZIKER AG Veranstaltungsorganisation 6130 Willisau-Luzern Telefon 041 972 53 53 Telefax 041 972 53 55  
E-Mail [info@hunziker-events.ch](mailto:info@hunziker-events.ch) [www.hunziker-events.ch](http://www.hunziker-events.ch)

CO STREIFF  
Saxophonistin

1. Ich war mit 18 oder 19 Jahren erstmals in Willisau. Erinnerungen vermischen sich, sind verbunden mit meinem damaligen Lebensgefühl: Verliebtsein, Unterwegssein, das Gefühl von Aufbruch und Selbstbestimmung, Befreiung – auch in der Musik. Musik hat meine Identität mitgeprägt und mich massgeblich beeinflusst. Free Jazz, Free Funk, Namen wie Ornette Coleman, Ronald Shannon Jackson, David Murray, Andrew Cyrille, David S. Ware, James Blood Ulmer, aber auch Louis Sclavis, Willem Breuker, Han Bennink, Johnny Dyani, Abdullah Ibrahim...

2. Ich habe nur einmal am Willisauer Jazz Festival gespielt. Das mag daran liegen, dass ich lieber über Jahre hinweg mit denselben MusikerInnen arbeite, als kurzfristige Projekte mit «big names» zu lancieren... Die Qualität der Musik kann erst in einem Reifeprozess während vieler Konzerte entstehen. Uraufführungen – wie sie Festivals immer häufiger verlangen – haben meist Kinderkrankheiten. An einem renommierten Festival möchte ich das Beste und nicht das Neuste zeigen können.

3. Ich finde Willisau noch immer eines der spannendsten und vielseitigsten Festivals, in seiner Art einzigartig: Ein kleines Städtchen in der Mitte der Schweiz wird für ein paar Tage zum Fenster zur Welt. Mittlerweile hat es seine «family» der immer wiederkehrenden und gern gesehenen internationalen Gäste – das hat etwas Schönes, birgt aber die Gefahr des Qualitätsverlustes oder der Stagnation.

4. Damit würden viele MusikerInnen, aber auch die Jazzfans der Schweiz einen wichtigen Treffpunkt verlieren. Denn das Festival ist überschaubar, verbindlich, persönlich geblieben, trotz oder gerade wegen der vielen Weltstars, welche – so viel ich höre – immer wahnsinnig gerne nach Willisau kommen.

## MEDIEN

1. Seit wann verfolgen Sie die Konzerte und das Festival in Willisau?

2. Was bedeutet Ihnen persönlich Jazz in Willisau?

3. Was zeichnet Willisau aus und was unterscheidet es von andern Festivals?

4. Wie würden Sie ein allfälliges Ende des Festivals beurteilen?

JÜRIG SOLOTHURNMANN  
Redaktor, Musikwissenschaftler, Musiker

1. Seit ungefähr 1970. Da hörte ich (und traf manchmal auch) viele Musiker zum ersten Mal live. Die vielen grossartigen musikalischen Ereignisse haben sich tief in meine Erinnerung eingegraben und auch meine Musik beeinflusst. Danke, Knox! Bei den Festivals war ich von Anfang an dabei und habe sie praktisch jedes Jahr am Radio mit übertragen, sobald wir damit begannen.

2. Vorher pilgerte man nach Berlin und Antibes, später kurz nach Montreux. Dann kam Willisau – nahe vor dem eigenen Haus. Es gab einen Informationsrückstand, den das Festival aufholte, indem es viele der damaligen Heroen erstmals in die Schweiz brachte. Inzwischen ist fast alles anders geworden. Aber ohne Zweifel: das Jazz Festival Willisau ist für meine musikalische Entwicklung ein erstrangiges Ereignis gewesen, eine Informationsquelle, eine Schule, ein Ort grosser Erlebnisse.

3. Der Ort. Jeder, der erstmals nach Willisau kommt, ist überrascht, dass da soviel Grossstädtisches (beziehungsweise grossstädtische Subkultur) stattfindet. Das Ambiente des Städtchens und der Einwohner definiert das Festival mit. Knox hat der Versuchung zu wachsen widerstanden. Zumindest auf der Seite der Veranstalter ist das Festival familiär geblieben – ein Kontrast zu manchem andern Festival, wo kaltschnäuziges, unpersönliches Business dominiert. Früher prägte das engagierte, hoch interessierte Publikum das Festival. Mit dem Festivalveranstalter sind die Fans in die Jahre gekommen und seltener anzutreffen.

4. Nichts und niemand dauert ewig, und im richtigen Moment aufzuhören, ist allenfalls besser als abzuserbeln und sich an einen Nimbus, der nur noch gloriose Erinnerung ist, zu klammern. Im Moment des Verschwindens würde Willisau schon eine spürbare Lücke hinterlassen. Aber irgendwie gehts immer weiter – und meistens ohnehin anders als man denkt.

PIRMIN BOSSART  
Musikjournalist „Neue Luzerner Zeitung“

1. Ich habe das Jazz Festival Willisau von Anfang an besucht und nur eine oder zwei Ausgaben ausgelassen – wegen Auslandsaufenthalts. Das Gleiche gilt für die Jazz-in-Willisau-Konzerte während des Jahres, die ich seit 1972/73 ziemlich lückenlos verfolgt habe.

2. Dank Jazz in Willisau habe ich überhaupt den Jazz entdeckt, und zwar gleich richtig: Mitten hinein in die jeweils aktuellen Strömungen. Die Great Black Music, die europäische Free-Jazz-Szene und überhaupt die experimentelle Musik, die in Willisau immer stark vertreten waren, haben meinen musikalischen Geschmack bis heute entscheidend mitgeprägt.

3. Das Festival zeichnet sich vom Programm her durch einen konstant guten Level aus. Und es ist ein Festival, das in seiner Grösse und von seinem Rummel her überblickbar geblieben ist. Es wird auch nicht mit Merchandising und anderem Kommerz zugepflastert; was beispielsweise Montreux für mich unerträglich macht. Trotz inzwischen gewachsener Konkurrenz im inflationären Festival-Betrieb hat Willisau seinen Charakter behalten und über 30 Jahre eine Konstanz und Kompetenz vermittelt, die mehr wert sind, als den jeweils letzten Hype zu präsentieren.

4. Das Spannungsfeld zwischen der urbanen und globalen Musik auf der Bühne und der dörflichen Atmosphäre auf dem Land-Groove im Festival-Umfeld machen Willisau einzigartig. Das Ende des Festivals wäre auf mehreren Ebenen ein Verlust: musikalisch, atmosphärisch und insbesondere auch kultur- und regionalpolitisch. Ein Ja zum Festival Willisau ist auch ein Nein zur zunehmenden Gleichschaltung und Stromlinienförmigkeit der internationalen Kulturevent-Industrie.

CHRISTOPH FELLMANN  
Musikjournalist

1. Seit Anfang der Neunziger Jahre.

2. Jazz in Willisau ist eines von zahlreichen Beispielen, die zeigen, dass anregende, innovative Kultur keineswegs ein urbanes Phänomen ist. Willisau ist in diesem Sinne einer der nicht allzu vielen Orte, an welchen der State of the Art im Jazz kontinuierlich verfolgt wird. Es gibt hier, ganz einfach, sehr viel neue, gute Musik.

3. Atmosphäre und vor allem Konzertsaal sind an anderen Festivals weit besser. Auch sind andere Festivals besser in ihren Austragungsort integriert. Willisau glänzt vielmehr mit einem Programm, das, wenn nicht immer aussergewöhnlich, so doch nie „ab der Stange“ ist. Ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist die Kontinuität, mit der Knox Troxler programmiert: So liessen sich in Willisau die Karrieren einiger herausragender Musiker – Anthony Braxton, John Zorn, Louis Sclavis, Dave Douglas usw. – nahezu lückenlos mitverfolgen.

4. Anfang der Neunziger Jahre schien es, das Festival habe seine Mission erfüllt. Parallel dazu steckte auch der Jazz in einer Sinn- und Innovationskrise. Seit Ende der Neunziger Jahre ist auf der Szene und damit auch in Willisau wieder mehr los, und das Festival hält nach wie vor mit einzelnen Konzerten den Anschluss an die Avantgarde. Heute würde das Jazz Festival Willisau, sollte es denn tatsächlich eingestellt werden, als schweizweit bedeutendste Plattform für den neuen Jazz fehlen. Zu überdenken wäre höchstens der Austragungsmodus, welcher der Tatsache immer weniger Rechnung trägt, dass der neue Jazz stärker in Richtung Clubkultur tendiert. Das Ehrfurchtsvoll-Konzertante der Festival-Hauptkonzerte widerspricht, was eigentlich ein gutes Omen ist, dem Labor-Charakter der Musik immer häufiger.

## STIMMEN AUS WILLISAU

1. Was empfinden Sie persönlich für das Jazz-Festival?
2. Welche Bedeutung hat das Festival für Willisau?
3. Welche Konsequenzen hätte es für Willisau, wenn das Festival nicht mehr durchgeführt werden könnte?

ROBERT KÜNG  
Stadtpräsident

1. Der Durchführungstermin ist mir immer sehr präsent. Ich freue mich über die guten Kontakte und die vielen Gespräche, neben oder parallel zu den Konzerten. Viele Willisauerinnen und Willisauer nutzen die Infrastruktur des Festivals, um sich in einer lockeren Umgebung zu treffen. Ich empfinde eine hohe Solidarität zum Festival.
2. In der Ausstrahlung nach aussen eine äusserst grosse. Willisau ist durch den Jazz, verbunden mit dem Namen Niklaus Troxler, weltweit bekannt geworden. Das Festival ist ein sympathischer Werbeträger für Willisau. Wirtschaftlich profitieren das Gastgewerbe und die Zulieferer von den Besuchern.
3. Ein sehr wesentlicher Teil unseres breiten Kulturangebotes ginge verloren. Das Jazz Festival hat Tradition. Eine Nichtdurchführung des Anlasses wäre kulturell, wirtschaftlich und werbemässig ein grosser Verlust für Willisau.

GABRIELA SCHOENENBERGER  
Lehrerin für bildnerisches Gestalten und freischaffende Künstlerin

1. Für mich ist es – neben dem Spass, den es bietet –, eine Auseinandersetzung, manchmal ein Einlassen auf Ungewohntes und Neues. Für mich ist es ein fester Termin im Jahr. Ich würde nie während des Festivals in die Ferien gehen.
2. Es strahlt über Willisau hinaus und es tut ihm gut, hat es geöffnet. Es ist wie ein Markenartikel, es gehört zum Städtchen. Es ist eine Art Fixpunkt, auch für Leute, die nicht unbedingt involviert sind, die sich nicht für Jazz interessieren.
3. Das wäre für Willisau eine Katastrophe. Ein wichtiger Teil der Kultur würde wegfallen. Auch wenn es heute nicht mehr die gleiche Bedeutung hat wie früher, nicht mehr so einmalig ist (es gibt verschiedene «Jazzfestivals») – es ist nicht ersetzbar. Ich wüsste nicht, was in die Lücke springen könnte.

JOSEF ZIHLMANN  
Chefredaktor «Willisauer Bote»

1. Es ist für mich ein Fixpunkt im Jahr, um den sich alles andere dreht, sowohl musikalisch wie sozial befruchtend. Ich war von Anfang an dabei.
2. Es ist für viele Willisauer ein Stück Heimat, es vermittelt ein positives Heimatgefühl. Das Festival brachte viel Kreativität, die etwas bewirkt. Ganz wesentlich ist auch der wirtschaftliche Aspekt. Die Leute, die ans Festival kommen, kaufen, essen, trinken...
3. Willisau als ein «lebendiges Pflaster» wäre gefährdet. Das ist mit ein Grund für mein Engagement im Jazz-Clan.

# Eine Zukunft für das Jazz Festival Willisau

Der Jazz Clan Willisau, der Verein zur Förderung von Jazz in Willisau, hat massgeblich dazu beigetragen, dass das Jubiläumsfestival 2004 stattfinden kann. Noch ist die Zukunft des Jazz Festivals Willisau nicht gesichert. Der Jazz Clan will mithelfen, dessen weiteres Bestehen zu sichern.

## Auch du kannst mithelfen.

Mit 500 Franken pro Jahr bist du im Jazz Clan dabei. Als Dankeschön produziert der Verein für seine Mitglieder exklusive CDs von Willisauer Konzertmitschnitten. Oder er lädt sie zu Jazzfesten ein. Das grösste Dankeschön ist allerdings das Weiterbestehen des Festivals. Wir Fans haben es in der Hand.

## Machst du mit?

Untenstehenden Coupon ausfüllen und einsenden oder faxen. Oder einfach eine E-Mail senden. Danke für dein Mitmachen.



# jazzclan

Jazz Clan Willisau  
Postfach 3171  
6130 Willisau  
jazzclanwillisau@bluewin.ch

Josef Zihlmann, Willisau, Präsident  
Jürg Kälin, Zell, Vizepräsident  
Gabriela Schoenenberger, Willisau, Kassierin  
Fredy Moorr, Aarburg, Aktuar  
Madeleine Kamber, Basel

Anmeldung  
Ich trete dem Jazz Clan Willisau bei:

Name \_\_\_\_\_

evt. Firma \_\_\_\_\_

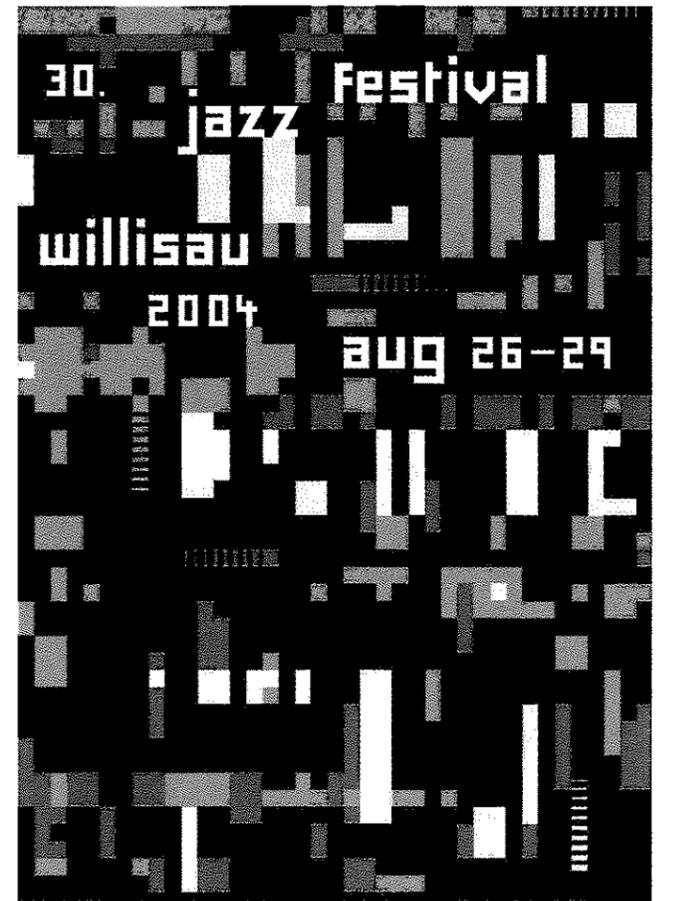
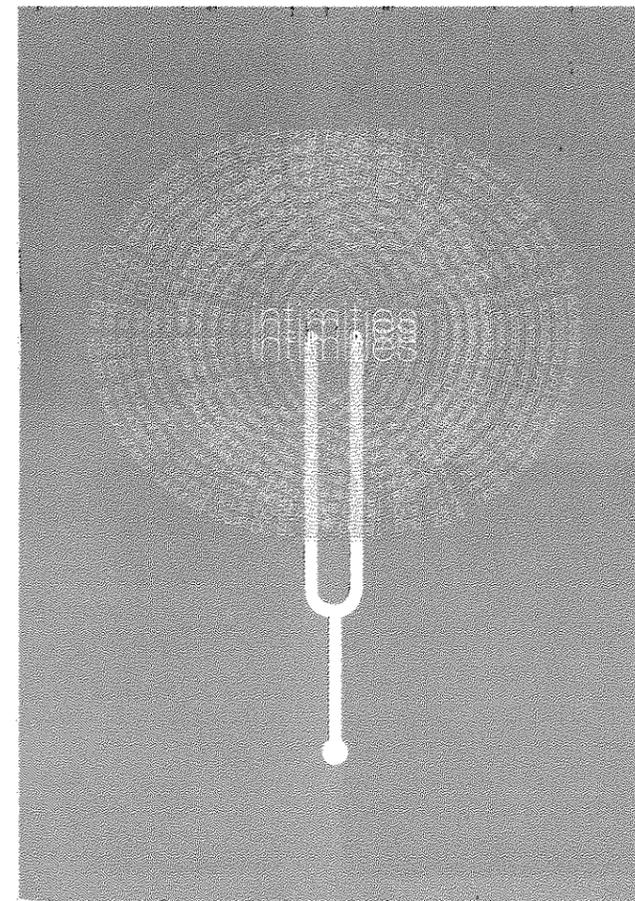
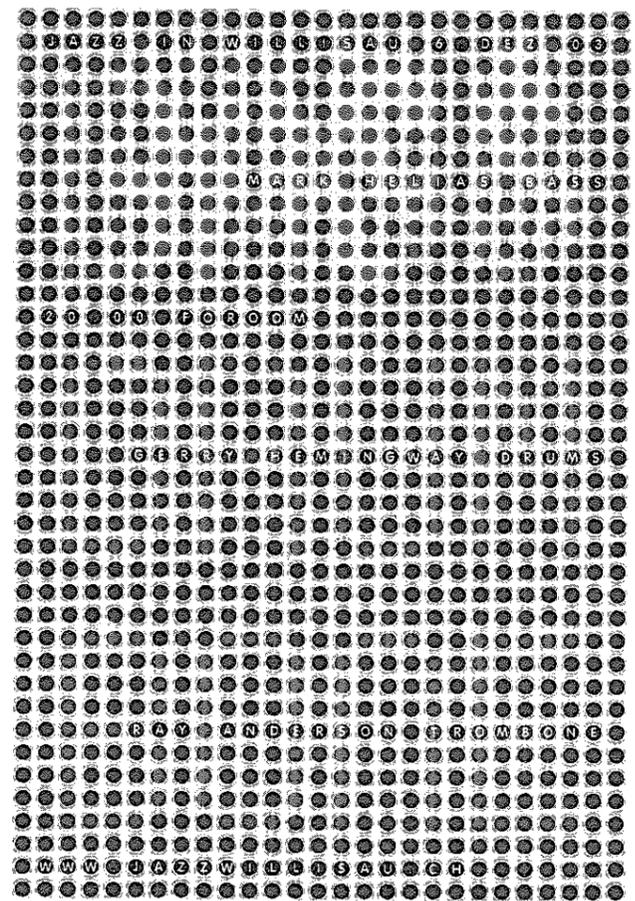
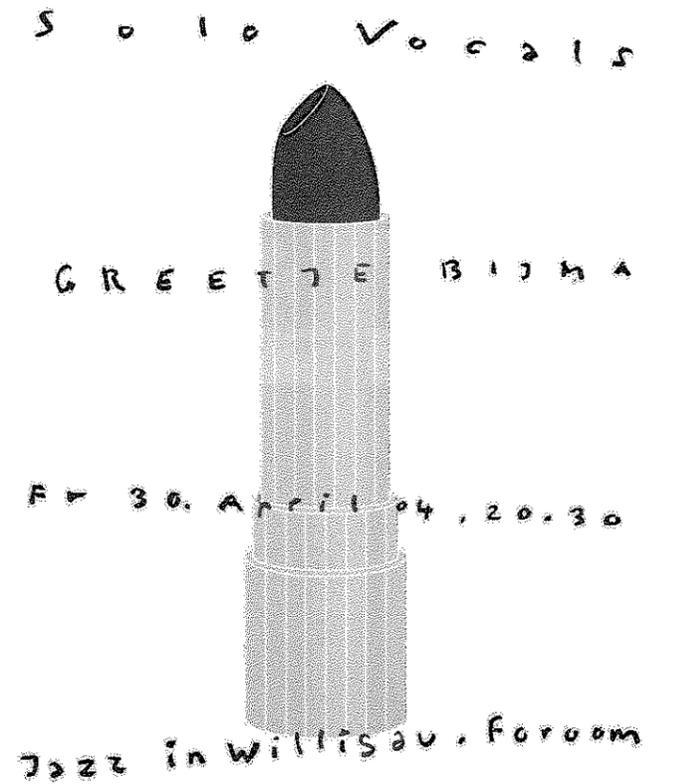
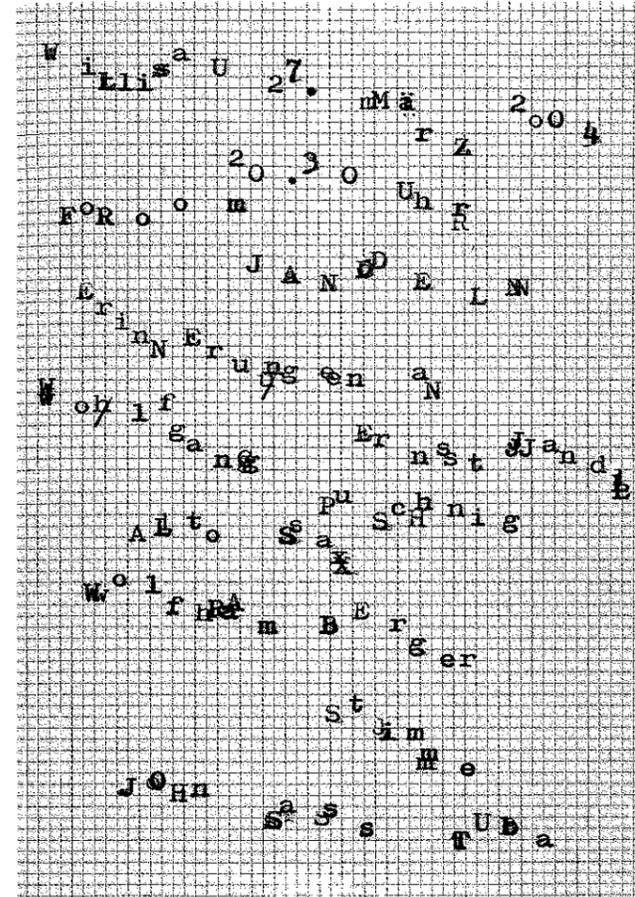
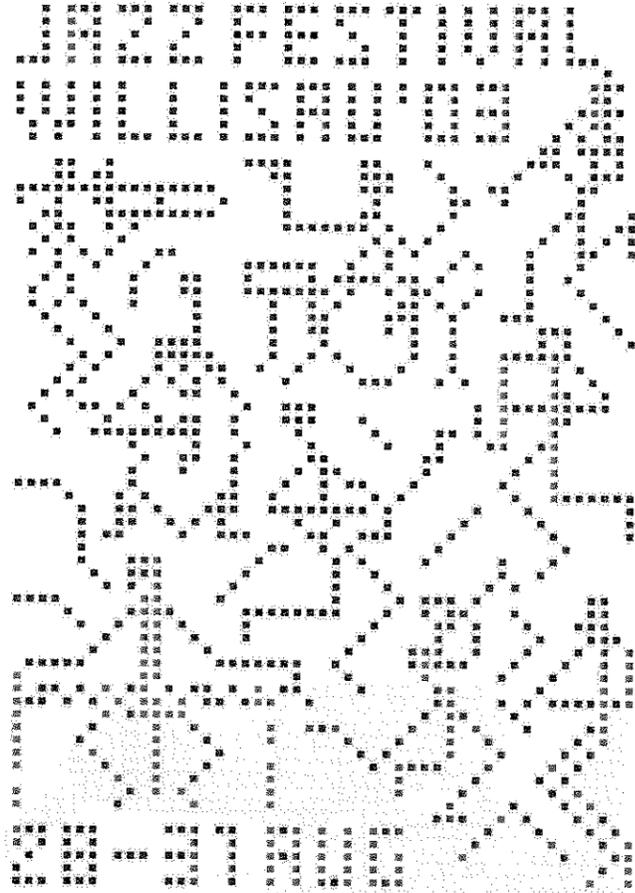
Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

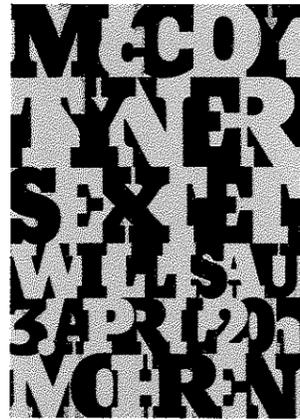
Einsenden an: Jazz Clan Willisau, Postfach 3171, 6130 Willisau

# Die Plakate 2003-2004

Grafik: Niklaus Troxler



# Plakate im Weltformat



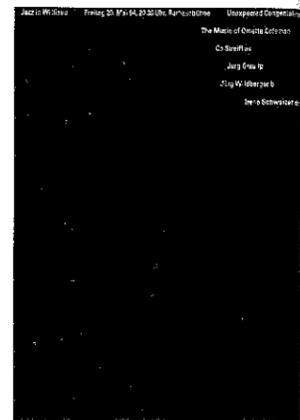
20



52



54



228



293



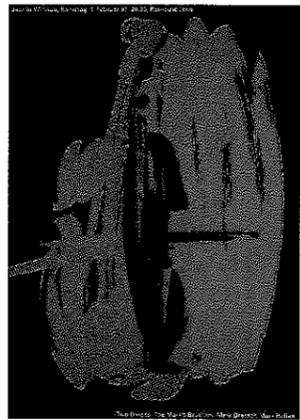
294



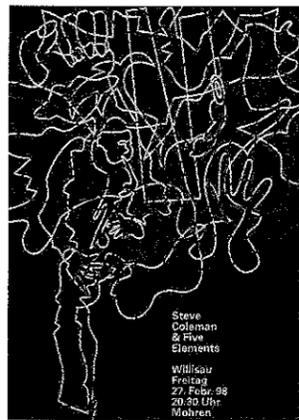
295



299



251



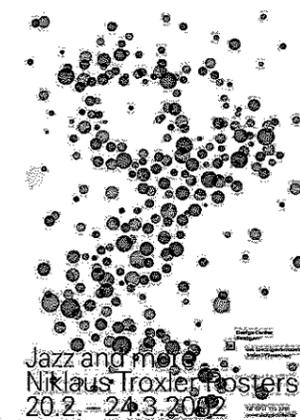
260



272



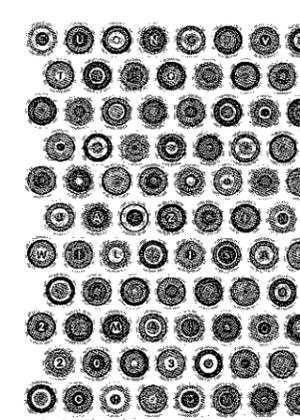
273



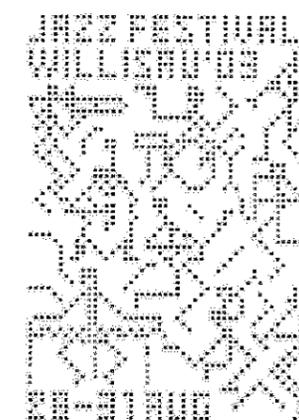
S1



301



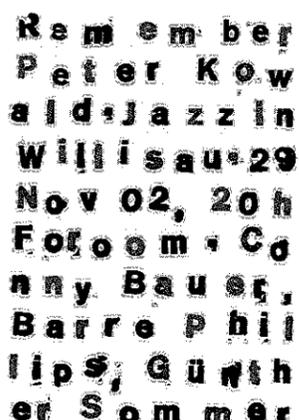
302



303



277



279



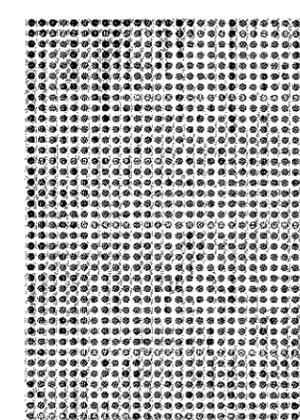
281



282



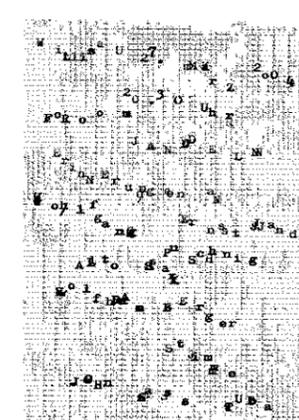
304



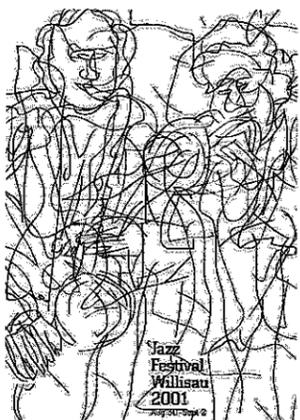
305



306



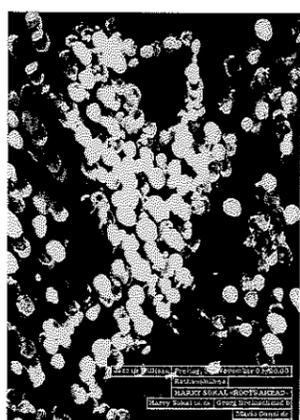
307



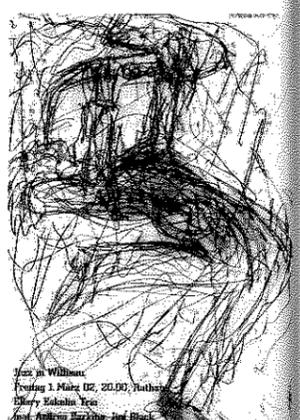
287



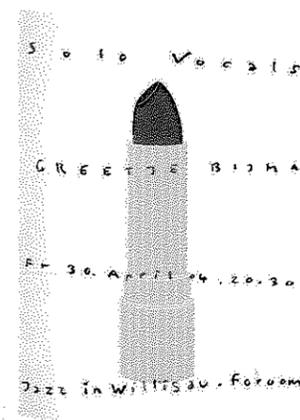
289



290



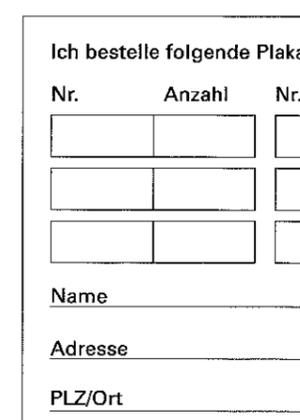
292



308



309



310

Ich bestelle folgende Plakate zu Fr. 50.- plus Porto/Verpackung:

Nr.	Anzahl	Nr.	Anzahl	Nr.	Anzahl
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an: Jazz in Willisau, Postfach, 6130 Willisau, F 041-970 32 31  
Zustellung erfolgt per Rechnung.

# Neue Wege im Plakatmarketing

Plakatieren im gewünschten Zielgebiet  
mit Intermedia-Leistungswerten

Reichweite

Kontaktchancen **OTS**

Werbedruck **GRP**

1'000-Kontakte-Preis **TKP**

Plakate sind immer da  
und wirken bei allen  
Zielgruppen:  
Stunde um Stunde,  
Tag und Nacht.

Allgemeine Plakatgesellschaft  
Obergrundstrasse 98  
Postfach, 6000 Luzern 4

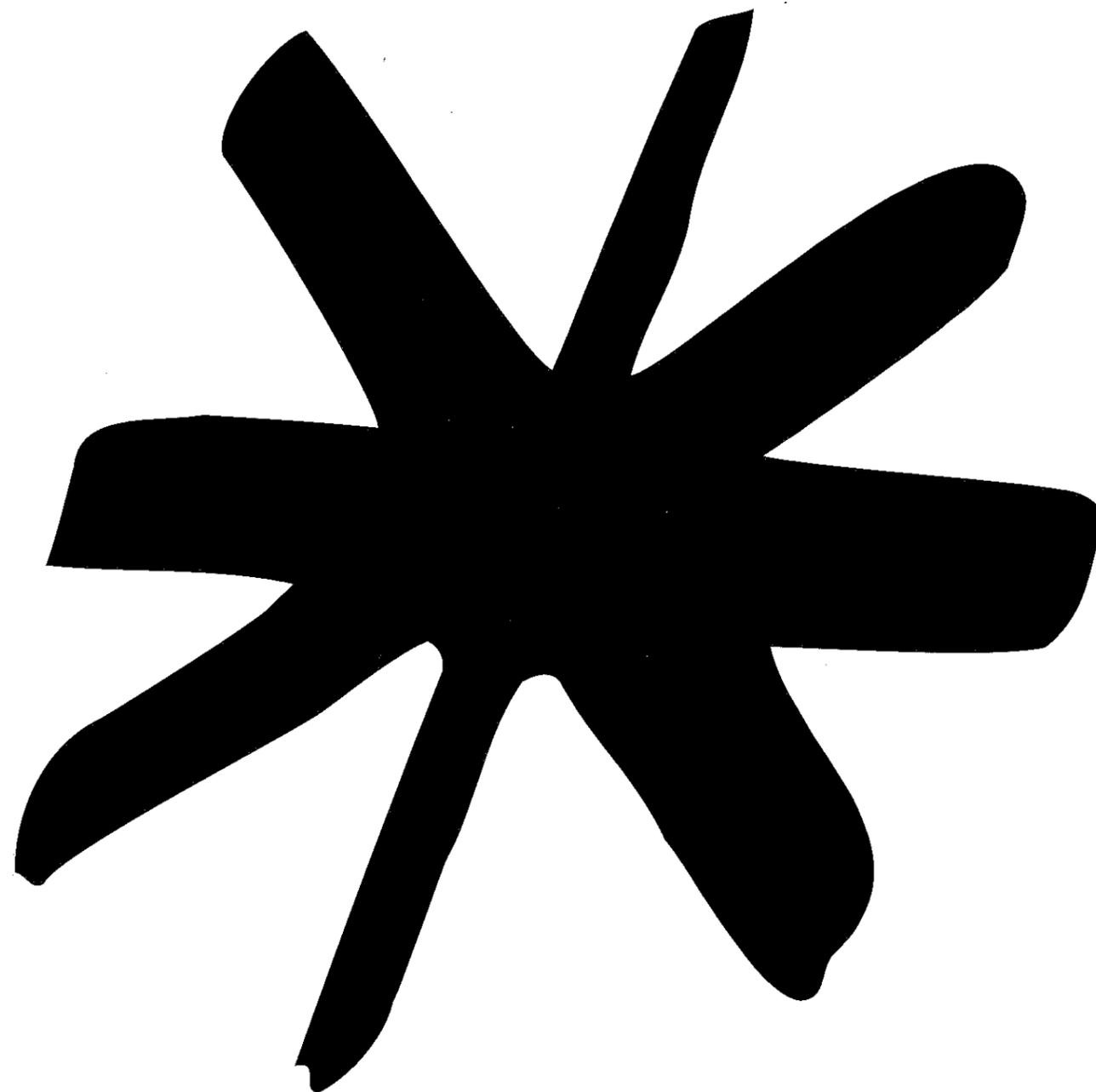
Telefon +41 (041) 317 00 00  
Telefax +41 (041) 317 00 01  
E-mail filiale.luzern@apgsa.ch  
www.apg.ch



Produkt: Citystar 200L® Lausanne

APG

Meine Bank



\*genau richtig



Luzerner  
Kantonalbank

0844 822 811

# HOLZ FÜR KULTUR

## Regionale Unterstützung gewährt Fortbestand des Festivals

Sponsoring | Der finanzielle Überlebenskampf des Jazz Festivals Willisau

Ob das 30. Jazz Festival Willisau überhaupt stattfinden würde, stand lange Zeit auf Messers Schneide. Der Ausstieg des Hauptsponsors brachte die Organisatoren in arge Nöte. Vor allem dank verstärktem Engagement aus der Region konnte das Schlimmste abgewendet werden.

von Stefan Calivers

Der Jazz Clan...

Einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Jubiläumsbeitrages hat der Förderverein Jazz Clan Willisau beigesteuert, der mit der Auflösung von Reserven einen Sonderbeitrag leistete. «Damit wird der Jazz Clan seiner eigentlichen Bestimmung gerecht», sagt ihr Präsident Josef J. Zihlmann. Der Jazz Clan unterstützt und fördert Jazz in Willisau, und will mithelfen, das Festival zu sichern. Der Verein unternimmt nun zusätzliche Anstrengungen, um neue Mitglieder (Jahresbeitrag 500 Franken) zu gewinnen. Zihlmann hofft, den Mitgliederbestand mittelfristig von heute rund 60 auf 100 Personen steigern zu können.

...und neue Partner aus der Wirtschaft

Besonders erfreut ist Niklaus Troxler über das steigende Interesse der regionalen Wirtschaft. Zu den treuen Sponsoren wie der Distillerie Willisau SA oder der Biscuitfabrik Hug AG und den Mediensponsoren Willisauer Bote und Neue Luzerner Zeitung haben sich einige weitere Unternehmen gesellt. So konnte mit den Centralschweizerischen Kraftwerken CKW für die nächsten drei Jahre ein neuer Nebensponsor gefunden werden. Auch die Luzerner Kantonalbank hat einen Beitrag gesprochen. Dazu kommen die Ottiger-Gruppe mit der Rüdél-Garage in Menznau und das Schmiedewerk Imbach + Cie AG in Nebikon. Eine besondere Aktion gar hat die regionale Holzwirtschaft unter dem Begriff «Holz für Kultur» gestartet.

Geld fliesst seit Jahren auch von der öffentlichen Hand und von verschiedenen Stiftungen: Kanton Luzern, Gemeinde Willisau-Stadt, Pro Helvetia, Kulturstiftung Landis & Gyr, Eugen Meyer Stiftung Willisau.

Mit all diesen Geldgebern und verschiedenen Einsparungen ist es schliesslich möglich geworden, das Jubiläums-Festival mit seinem 700 000-Franken-Budget ohne Qualitätsabbau auf die Beine zu stellen.

Die Suche geht weiter

Kein «Festival light»

Grössere Einsparungen sind laut Troxler nicht mehr möglich. Man habe alles durchgerechnet. Weder bei der Dauer, noch bei den Musikern oder der Infrastruktur könne man sparen, ohne das Niveau des Festivals zu gefährden.

Bei der Qualität aber will Niklaus Troxler keine Abstriche machen. Ein «Festival light» würde mehr schaden als nützen, ist er überzeugt. Willisau lebe von der Exklusivität seiner Konzerte, von den eigens realisierten Projekten. Ohne diese würde das Festival bedeutungslos. Auch jungen Formationen will das Willisauer Festival weiterhin zu Auftrittsmöglichkeiten verhelfen. «Wir möchten diese Sprungbrettfunktion nicht aufgeben», so Troxler.

Holz für Kultur

Einen besonderen Sponsoringbeitrag leistet dieses Jahr die regionale Holzwirtschaft. Auf Initiative des Menznauer Kronospan AG haben sich unter dem Label «Holz für Kultur» acht Unternehmen aus der Region zur Unterstützung des Jazz Festivals zusammengesetzt. Vertreten ist die ganze Palette der regionalen Holzwirtschaft, vom Verarbeiter über den Handel bis zur Industrie. Neben der Kronospan beteiligen sich die Sägewerke Christen (Luthern) und Gebr. Küng AG (Willisau), das Imprägnierwerk AG und die im Holzfachhandel tätige Küng Platten (beide Willisau), die beiden Holzbauunternehmen Renggli AG (Schötz) und Schär (Grossdietwil) sowie die Willisauer Möbelfabrik Team by Wellis AG.

«Holz für Kultur» wird auf dem Festivalgelände mit einer originellen Bar vertreten sein – natürlich vollumfänglich aus Holz gefertigt. Mit Werbeauftritten wollen sich die beteiligten Firmen aber zurückhalten. Es gehe ihnen mehr um eine Imagewerbung für den Rohstoff Holz, betonen sie.

«Die gleiche Philosophie»

«Es kann ja nicht sein, dass das Jazz Festival nicht mehr stattfindet», begründet Kronospan-Direktor Hans Vogel das Engagement seines Unternehmens. «Wir wollen eine Brücke schlagen zwischen Holzindustrie und dem Festival».

Walter Schär von Schär Holzbau in Grossdietwil sieht durchaus Gemeinsamkeiten der «Hölzigen» mit dem Jazz: «Schreiner haben die gleiche Philosophie wie die Jazzmusiker. Sie stellen keine Standardprodukte her, sondern setzen auf Individualismus», sagt er. Auch Simon Küng von der Firma Küng Platten begründet sein Engagement mit seinen persönlichen Beziehungen zum Jazz: «Ich höre selber gerne Jazzmusik und mein Bruder gehört seit Jahren zur Festival-Crew. Küng ging es vor allem darum, das Jubiläums-Festival unbedingt zu ermöglichen. «Wir sind zwar keine Grosssponsoren, aber dennoch steckt viel Goodwill hinter unserem Engagement.»

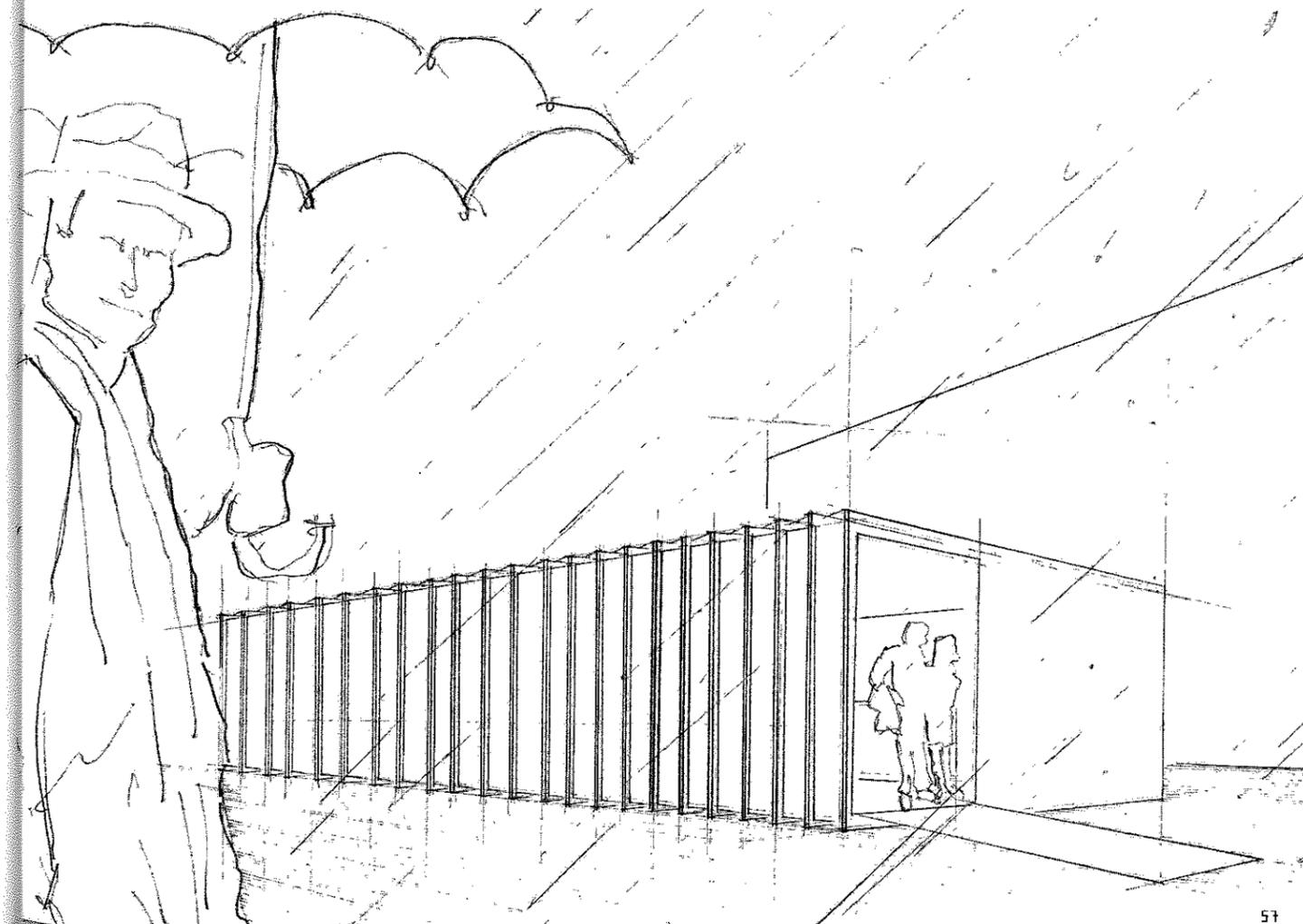
Bruno Christen vom Sägewerk in Luthern doppelt nach: «Es wäre ein Verlust für Willisau, wenn das Jazz Festival nicht mehr stattfinden würde.» Das Engagement des Verbundes «Holz für Kultur» ist vorläufig zwar auf ein Jahr befristet. Die beteiligten Betriebe werden sich im Herbst über das weitere Vorgehen unterhalten. Bruno Christen hat bereits neue Pläne. Er werde alle Sägewerke im Luzerner Hinterland einladen, sich am Sponsoring zu beteiligen. «Das Jazz Festival Willisau mit seiner einmaligen Ambiance muss langfristig erhalten bleiben».

Rm/ca

## HOLZ FÜR KULTUR

Holzbranche der Region Willisau

Bruno Christen, Sägewerke, Luthern  
Gebr. Küng AG, Säge- und Hobelwerk, Willisau  
Imprägnierwerk AG, Willisau  
Kronospan AG Schweiz, Menznau  
Küng Platten AG, Willisau  
Renggli AG, Schötz  
Wellis AG, Willisau  
Walter Schär Holzbau, Grossdietwil



GUTES DESIGN IST ERLEBBAR.

# FESTIVAL PEOPLE

Ausstellung im Rathaus

Annik Troxler fotografierte am Jazz Festival Willisau 2003 Musiker, Mitarbeiter und Besucher.  
Täglich geöffnet von 10.00 bis 19.00 Uhr.  
Fotoposter im Weltformat Fr. 30.-.

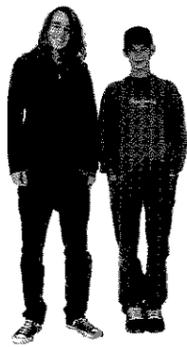


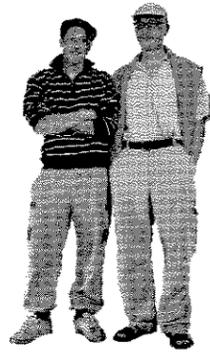
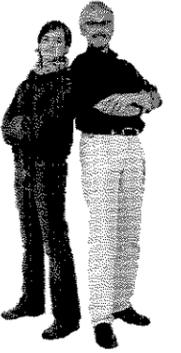
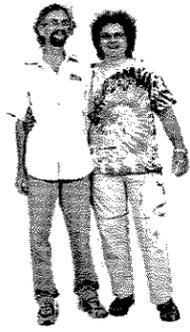
**Volare – Evolution eines Klassikers.** Winkelschiebetüren gleiten sanft ineinander. Neue Lackfarben, neue Masse und verschiedene Materialisierungen erweisen der Form die Reverenz. Volare mit Glaselementen kann mit farbigem Licht eine magische Wirkung entfalten und den Raum auf überraschende Weise akzentuieren. Doch immer bleibt Volare sich selber treu.



team|by|wellis

Besuchen Sie unseren Schauraum: Wellis AG, Ettiswilerstrasse 24, 6130 Willisau, Tel. 041-9 725 725, Fax 041-9 725 790, info@wellis.ch, www.teambywellis.com  
Die Kollektion von Team by Wellis erhalten Sie im exklusiven Fachgeschäft.





Sepp Glanzmann, 6246 Altshofen  
T 062-756 22 66, F 062-756 28 62  
www.musik-glanzmann.ch

musik schlagzeug shop



# NAMIBIA CROSSINGS

## Spirits@Limits

ein Film von Peter Liechti  
ab Mitte September in den Schweizer Kinos

NAMIBIA CROSSINGS erzählt eine wahre Geschichte

12 Musiker und Sängerinnen aus Namibia, Zimbabwe, Angola, der Schweiz und Russland gehen zusammen auf Tournee. 12 verschiedene Träume unterwegs in einem Land, das sich – genauso wie das frisch gegründete Ensemble – von Grund auf neu erfinden muss.

Initiant des Musik-Projekts ist der Cellist Bernhard Göttert, gebürtiger Namibier mit Deutsch-Schweizer Wurzeln, der in Johannesburg klassisches Cello und Musik-Ethnologie studiert hat. Im April 1998 wurde er zusammen mit einem Schweizer Musikkollegen von der Namibisch-Deutschen Stiftung für kulturelle Zusammenarbeit eingeladen, in Windhoek aufzutreten. Als Teil ihres Programms war ein Workshop vorgesehen, zu dem MusikerInnen aus den verschiedensten Regionen Namibias eingeladen wurden. Im gemeinsamen Musizieren sollten die sprachliche Vielfalt und die traditionelle Verschiedenheit der musikalische Hintergründe Namibias genutzt werden, um einen besonders farbigen und neuartigen Klangkörper entstehen zu lassen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses erleben diese musikalische Begegnung als äusserst ermutigenden «Kick» und wollten unbedingt weitermachen mit dieser Art von Musik. Daraus ergab sich der Anstoss zum eigenwilligen Projekt «Hambana Sound Company» («Hambana» umschreibt einen gewissen Zustand, im Sinne von «Ausgelassen sein, nicht an irgendwelche Grenzen oder Konventionen gebunden...»):

Im September 2000 (inzwischen konnte auch der bekannte Schweizer Schlagzeuger Fredy Studer für das Musikprojekt gewonnen werden) kommt es zur definitiven Gründung des «Hambana Sound Company»-Ensembles in Namibia: Ein «kammermusikalisches Kollektiv» bestehend aus einer Kerngruppe von 12 MusikerInnen aus den verschiedenen Regionen Namibias, sowie aus Zimbabwe, Angola, Russland und der Schweiz. Göttert übernimmt zusammen mit Emmanuel Karumazondo, Dozent für Trommel und Mbira (afrikanisches «Daumenklavier») am College for the Arts in Windhoek und Fredy Studer die musikalische Leitung. Aus musikalischen Überlegungen heraus (das Akkordeon als «Brücken»-Instrument zwischen hiesiger und dortiger Volksmusik und ideales Begleitinstrument) ist

unterdessen noch der Akkordeonist Hans Hassler zur «Schweizer Fraktion» gestossen. Die gemeinsame Suche nach den tieferen Quellen von Musik wird zur Grenzerfahrung jedes Einzelnen, besonders die Begegnungen mit lokalen Musikgruppen in den abgelegenen Provinzen sind euphorische, traurige, heftige Begegnungen...

Der Film NAMIBIA CROSSINGS ist die Reise durch ein Land von archaischer Schönheit und bizarrer Gegensätze – mit stetem Echo auf die Polyphonie der seelischen Landschaften, gebildet aus den Hochs und Tiefs des Ensembles.

«Peter Liechti lässt in seinem rhythmisch wie visuell gleichermaßen bestechenden Film das sanfte Scheitern eines musikalischen Experimentes einer Begegnung zwischen schweizerischen und afrikanischen Musikern sichtbar werden. Dies geschieht in einer Weise, die meilenweit über das bloße Protokollieren einer Reise hinausführt, sondern die stets auch den Regisseur als einen Inszenierer von Wirklichkeit erkennen lässt.»



**PLAINIS PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphere.ch



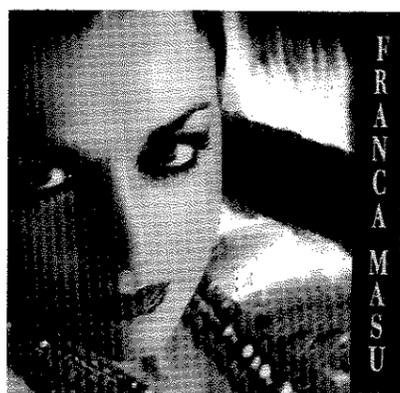
**PLAINIS PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphere.ch

**NOUVEAUTES / NEUHEITEN**



**ROQUE BANOS WITH COLABORACION DE TOMATITO**  
Salomé  
JMB 506



**FRANCA MASU**  
Alguima - Sardaigne  
CD 20030001



**VLADIMIR DENISSEKOV**  
Guzueka  
FY 8071

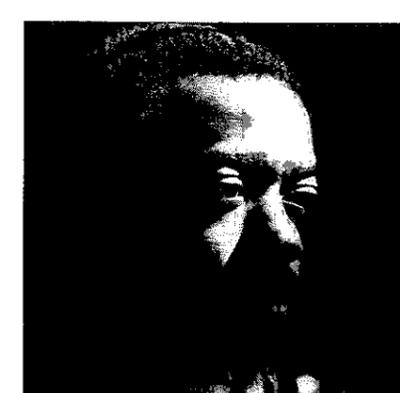


**CHARLES TYLER**  
Eastern Man Alone  
ESP 1059

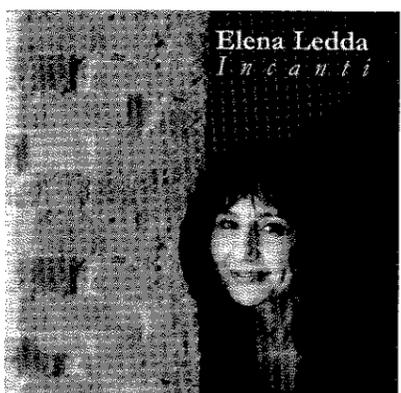
**NOUVEAUTES / NEUHEITEN**



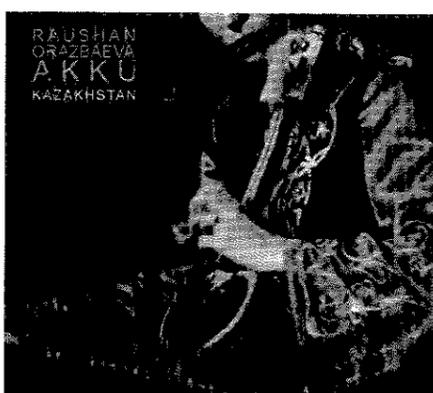
**GATO BARBIERI QUARTET**  
In Search Of The Mystery  
ESP 1049



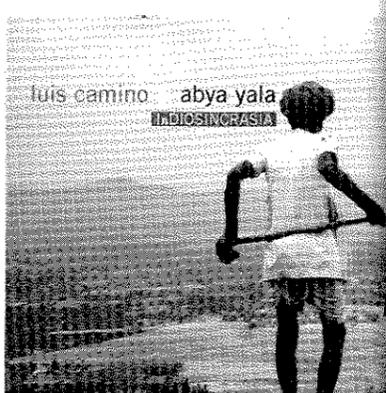
**CHARLES TYLER**  
Ensemble  
ESP 1029



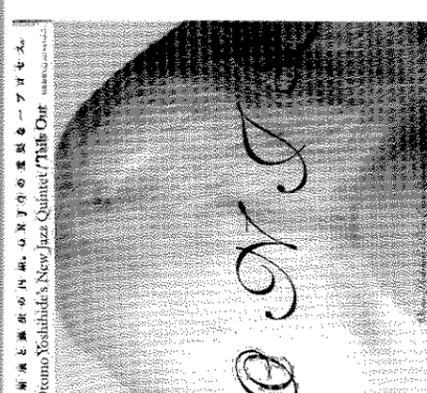
**ELENA LEDDA**  
Incanti  
FY 8061



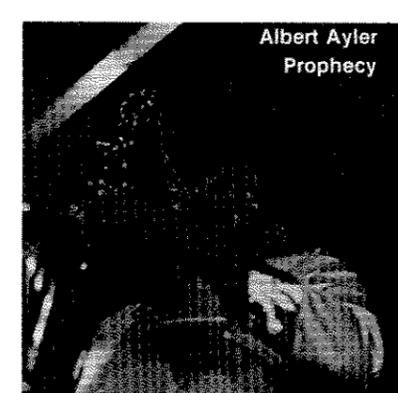
**RAUSHAN ORAZBAEVA**  
Akkü  
FY 8076



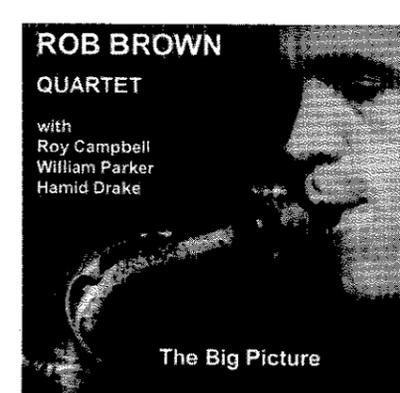
**LUIS CAMINO & ABYA YALA**  
InDIOSINCRASIA  
KAR 703



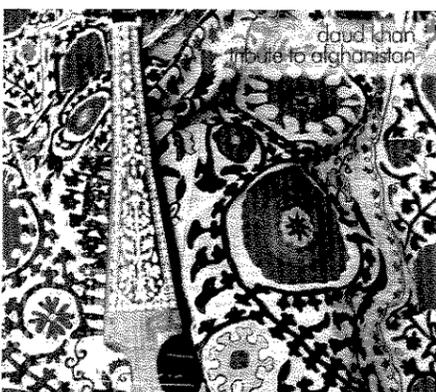
**OTOMO YOSHIHIDE'S NEW JAZZ QUINTET**  
Tails Out  
DIW 946



**ALBERT AYLER**  
Prophecy  
ESP 3030



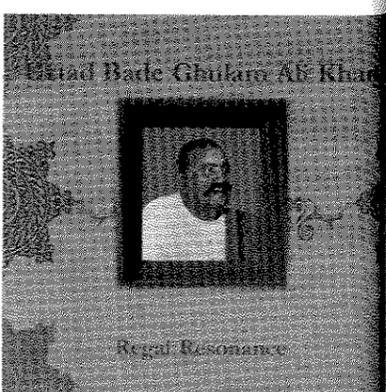
**ROB BROWN 4TET WITH R. CAMPBELL / W. PARKER / H. DRAKE**  
The Big Picture  
Marge 31



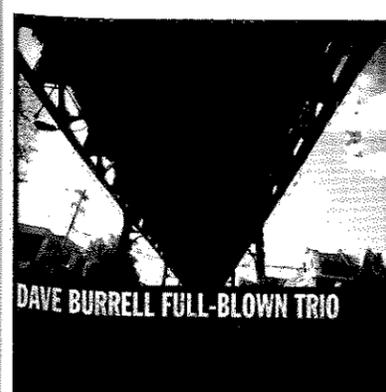
**DAUD KHAN**  
Tribute To Afghanistan  
FY 8077



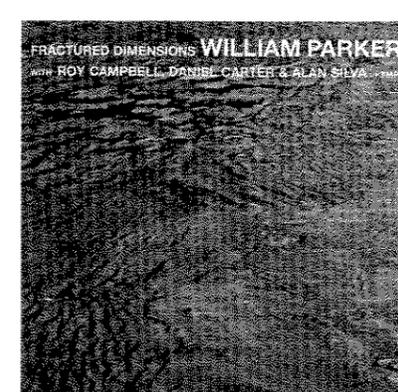
**BANDA DI AVOLA (SICILIA)**  
'A Banna I  
FY 8065



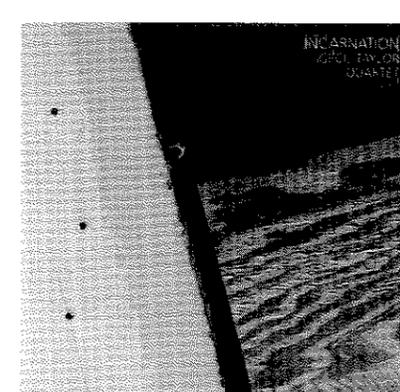
**USTAD BADE GHULAM ALI KHAN**  
Regal Resonance  
FY 8080



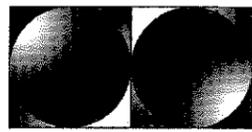
**DAVE BURRELL FULL-BLOWN TRIO**  
Expansion  
HT 001



**WILLIAM PARKER WITH R. CAMPBELL / D. CARTER / A. SILVA**  
Fractured Dimensions  
FMP 122

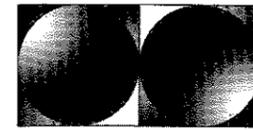


**Cecil Taylor Quartet**  
Incarnation  
FMP 123



**PLAINIS PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphere.ch



**PLAINIS PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphere.ch

NOUVEAUTES / NEUHEITEN

NOUVEAUTES / NEUHEITEN

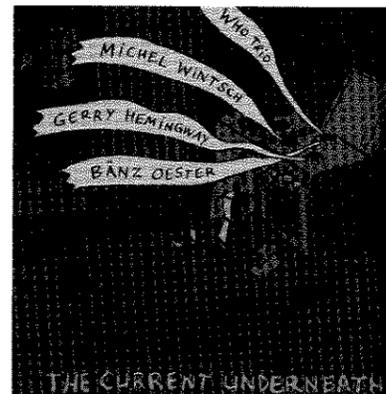
**DNA**



**DNA - ARTO LINDSAY / IKUE MORI / ROBIN CRUTCHFIELD / TIM WRIGHT**  
DNA ON DNA  
NoMore N°12



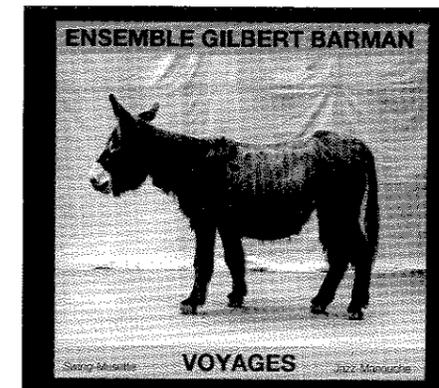
**MATTHEW SHIPP TRIO**  
The Trio Plays Ware  
CDH 862



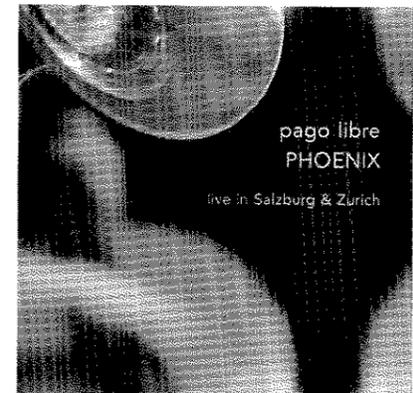
**WHO TRIO - M. WINTSCH / G. HEMINGWAY / B. OESTER**  
The Current Underneath  
LR 391



**RENE BOTTLANG**  
Solongo  
AJF 05



**ENSEMBLE GILBERT BARMAN - JAZZ MANOUCHE**  
Voyages  
LASCANS 02



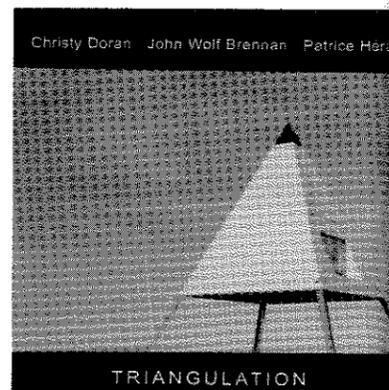
**PAGO LIBRE**  
Phoenix  
LR 377



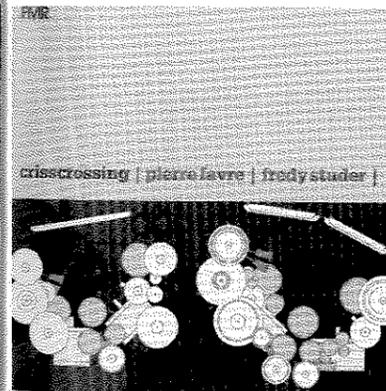
**MYRA MELFORD QUINTET**  
The Tent  
AJO 159



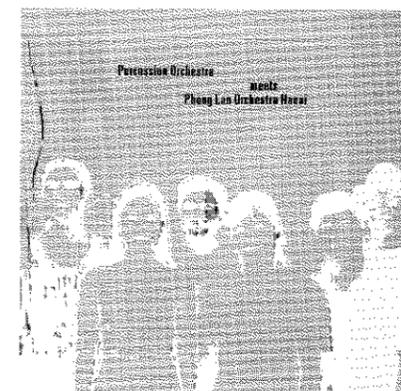
**THE FONDA / STEVENS GROUP**  
Twelve Improvisations  
LR 394



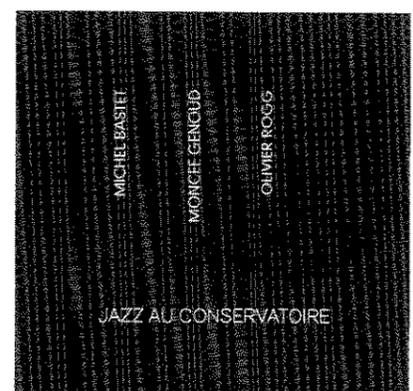
**CHRISTY DORAN / JOHN WOLF BRENNAN / PATRICE HERAL**  
Triangulation  
LR 388



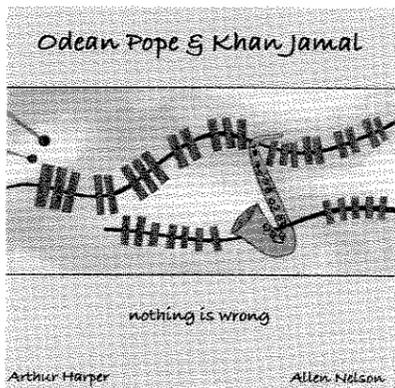
**PIERRE FAVRE / FREDY STUDER**  
Criscrossing  
FMR 1103



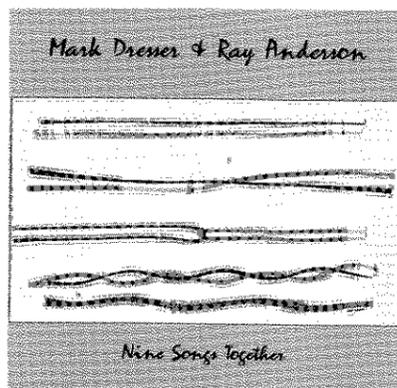
**PERCUSSION ORCHESTRA (M. RIESSLER / R. WEBER / C. DORAN...)**  
MEETS PHONG LAN  
ORCHESTRA HANOI



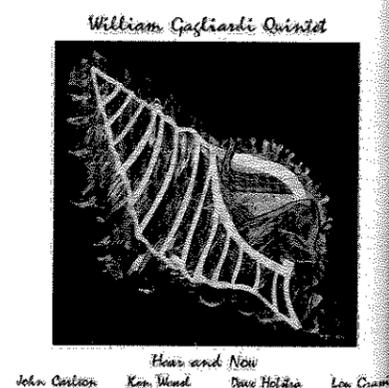
**MICHEL BASTET / MONCEF GENOUD / OLIVIER ROGG**  
Jazz Au Conservatoire  
EL 2223



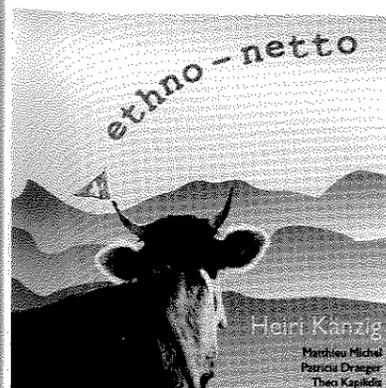
**ODEON POPE & KHAN JAMAL QUARTET**  
Nothing Is Wrong  
CIMP 294



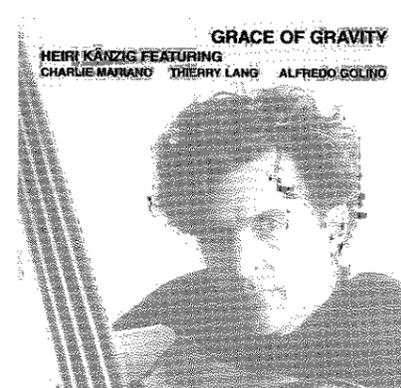
**MARK DRESSER & RAY ANDERSON**  
Nine Songs Together  
CIMP 295



**WILLIAM GAGLIARDI QUINTET**  
Hear And Now  
CIMP 297



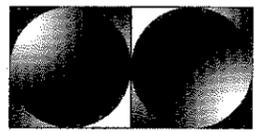
**HEIRI KÄNZIG**  
Ethno-Netto  
PL 112



**HEIRI KÄNZIG FEAT. CHARLIE MARIANO / THIERRY LANG / ALFREDO GOLINO**  
Grace Of Gravity  
PL 102

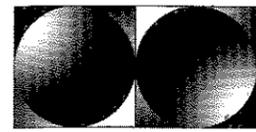


**ERB-GUT FEAT. PETER SCHÄRLI**  
Radius  
YVP 3118



**PLAINIS PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

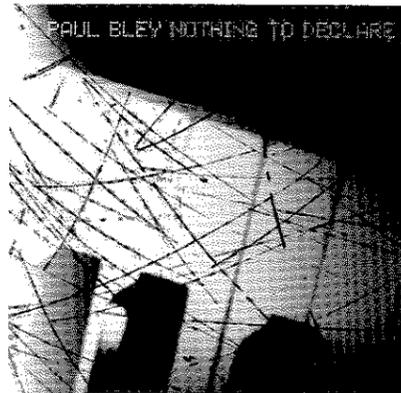
TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphere.ch



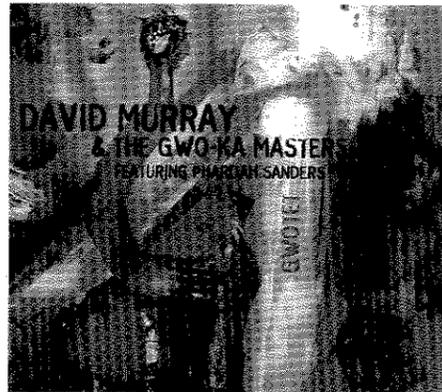
**PLAINIS PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphere.ch

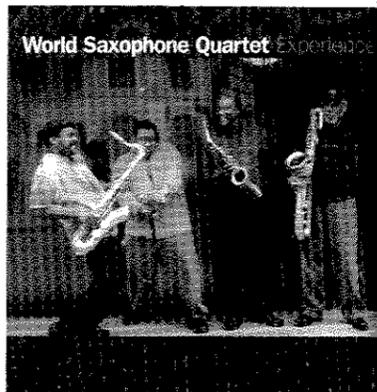
**NOUVEAUTES / NEUHEITEN**



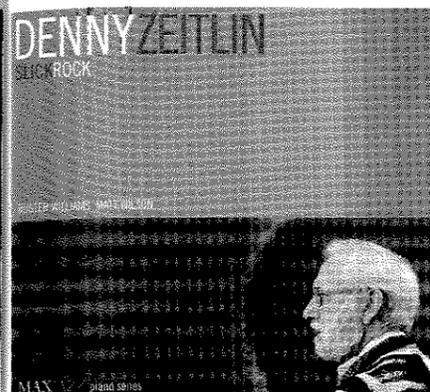
**PAUL BLEY**  
Nothing To Declare  
Just 199



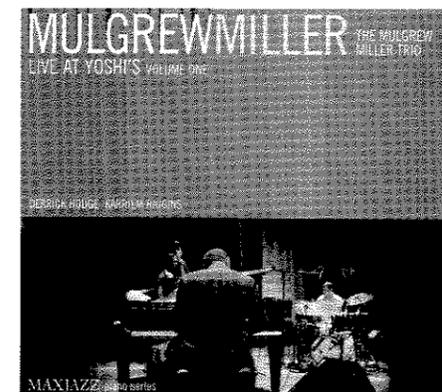
**DAVID MURRAY & GWO-KA MASTERS FEAT. P. SANDERS**  
Experience  
Just 200



**WORLD SAXOPHONE QUARTET**  
Experience  
Just 160



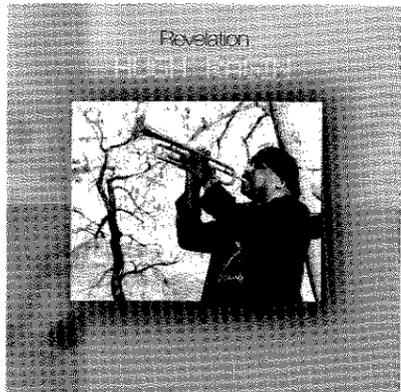
**DENNY ZEITLIN TRIO**  
Slickrock  
MAX209



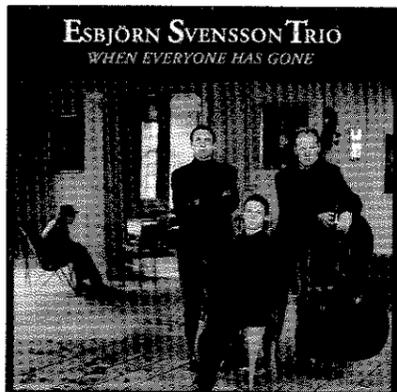
**MULGREW MILLER TRIO**  
Live At Yoshi's Volume 1  
MAX 208



**ABDULLAH IBRAHIM**  
The Journey  
DS 1002



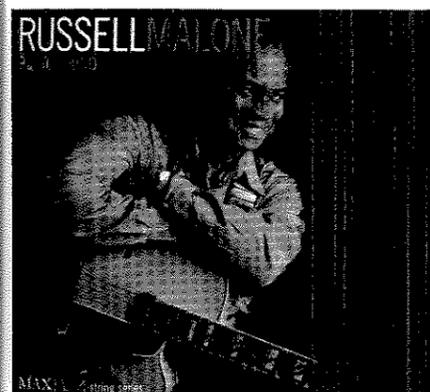
**HUGH RAGIN / A. TSAHAR / W. PARKER / H. DRAKE**  
Revelation  
JTR 8502



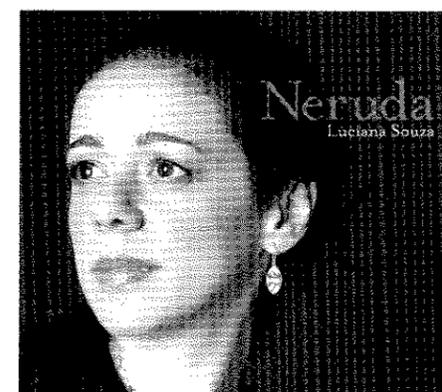
**ESBJÖRN SVENSSON TRIO**  
When Everyone Has Gone  
DRCD 248



**HENRY GRIMES TRIO**  
The Call  
ESP 1026



**RUSSELL MALONE**  
Playground  
MAX 601



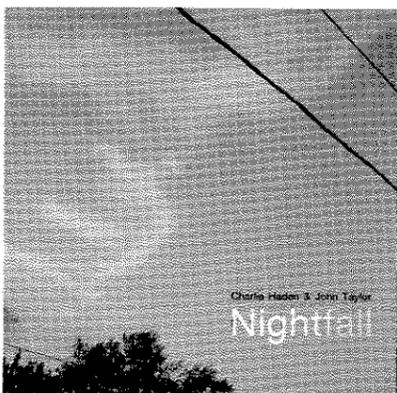
**LUCIANA SAUZA / EDWARD SIMON**  
Neruda  
SSC 1132



**DAVE LIEBMANN GROUP**  
Conversation  
SSC 1122



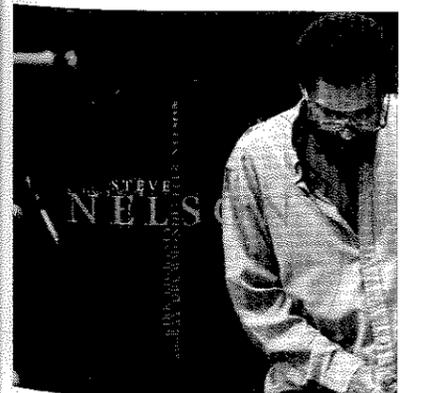
**JERI BROWN**  
Firm Roots  
Just 184



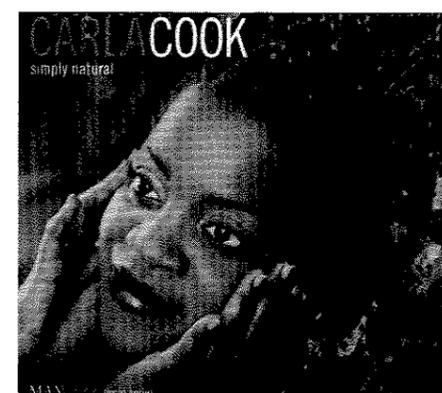
**CHARLIE HADEN & JOHN TAYLOR**  
Nightfall  
Naim 077



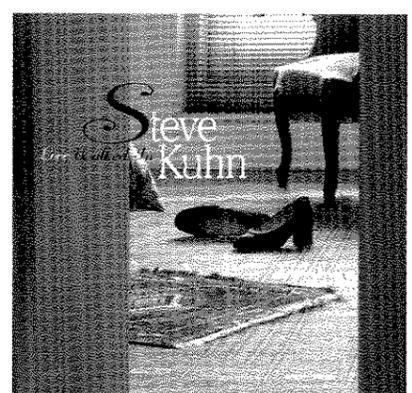
**LYNNE ARRIALE TRIO**  
Arise  
IOR 77059



**STEVE NELSON WITH KIRK LIGHTSEY / RAY DRUMMOND**  
Fuller Nelson  
SSC 1134

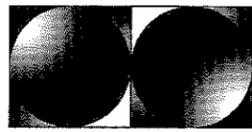


**CARLA COOK**  
Simply Natural  
MAX 115

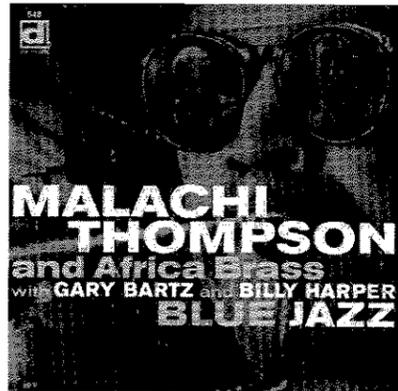


**STEVE KUHN**  
Love Walked In  
SSC 1109

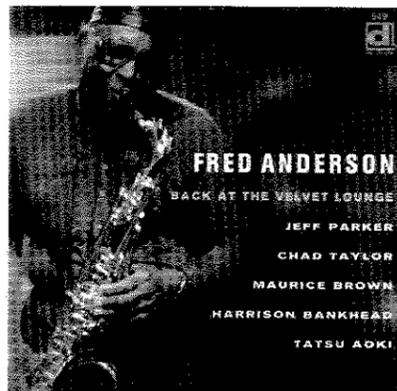
**NOUVEAUTES / NEUHEITEN**



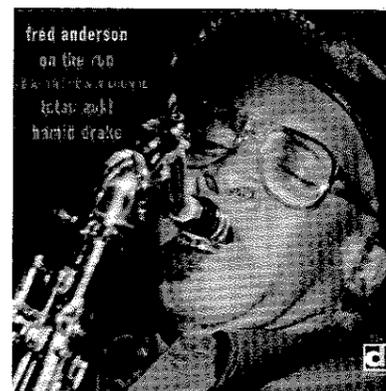
**NOUVEAUTES / NEUHEITEN**



**MALACHI THOMPSON AND AFRICA BRASS**  
Blue Jazz  
DE 548



**FRED ANDERSON**  
Back At The Velvet Lounge  
DE 549



**FRED ANDERSON**  
On The Run  
DE 534



**TED SIROTA'S REBEL SOULS**  
Breeding Resistance  
DE 551



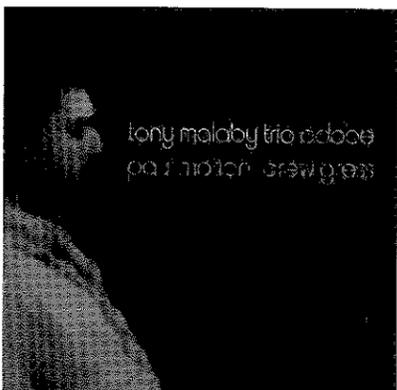
**HILMAR JENSSON FEAT. HERB ROBERTSON  
/ JIM BLACK**  
Ditty Blei  
SGL SA1547



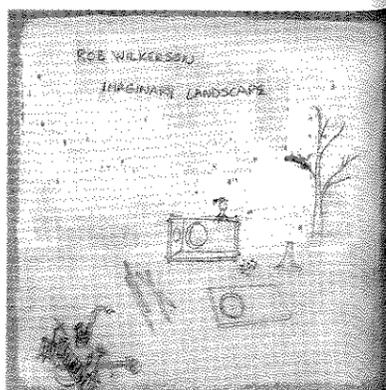
**TONY MALABY / TOM RAINEY / MICHAEL  
SARIN / DREW GRESS**  
Apparitions  
SGL SA1545



**KRIS DAVIS FEAT. T. MALABY / RUSS  
JOHNSON**  
Lifespan  
FSNT 178



**TONY MALABY / PAUL MOTIAN / DREW  
GRESS**  
Adobe  
FRL 0305



**ROB WILKERSON FEAT. CHRIS CHEEK /  
JESSE CHANDLER**  
Imaginary Landscape  
FSNT 177

Konzert 1 - Do 26. Aug 20:00 - ACOUSTICS

# Heiri Känzig Group feat. Mark Feldman



Anfangs der Neunziger Jahre gründete Känzig ein eigenes Quartet (damals noch mit Kenny Wheeler), in dem heute Art Lande, Paul McCandless und Marcel Papaux mitwirken. Dann wurde er Bassist im Thierry Lang Trio, mit dem er für Blue Note eine erste CD einspielte. Mit «Ethno Netto» unterhält Känzig ein Projekt, das Schweizer Volkslieder mit erfrischenden Arrangements interpretiert und erweitert. Viel Aufmerksamkeit erhielt der Bassist nicht zuletzt mit dem Projekt «Tien-Shan Suisse Express», das verschiedene musikalische Kulturen aus Kirgistan, der Mongolei, dem Iran und der Schweiz zusammenführte und auch an der expo02 zu hören war. Christy Doran, seit seinen OM-Zeiten ein konstant viel beschäftigter und immer wieder innovativer Gitarrist, hat vor ein paar Jahren mit seiner Formation New Bag eine energiegeladene und zeitgenössisch klingende Version von Jazz-Rock-Crossover lanciert. Die Formation war schon wiederholt in der halben Welt unterwegs. Im Acoustic-Projekt von Heiri Känzig erweist sich Doran als diskreter Klangmaler. Mitglied von New Bag ist auch Fabian Kuratli, eines der grössten Schlagzeug-Talente der aktuellen Szene.

Mark Feldman ist ein Musiker, der auf unzähligen Projekten und Platten im ganzen Spektrum von Klassik über Jazz bis zur zeitgenössischen Musik und freier Improvisation seine Klangspuren hinterlassen hat. In den Achtziger und Neunziger Jahren machte sich Feldman im Avantgarde-Jazz und in der Downtown-Szene einen Namen. Er spielte in zahlreichen Projekten mit John Zorn, war Mitglied im Arcado String Trio und arbeitete mit Jazzgrössen wie Pharoah Sanders, Lee Konitz, Ray Anderson und Bill Frisell. Mit Dave Douglas war er im «Charms of the Night Sky»-Projekt zu hören. Als Sessionmusiker in Nashville war er an gegen 200 Platteneinspielungen beteiligt, unter anderem auch für Johnny Cash und Willie Nelson. Auch für rocknahe Aufnahmen hat Feldman seine Talente zur Verfügung gestellt.

Die Heiri Känzig Group ist in ihrem Kern ein akustisches Trio mit dem Bassisten Heiri Känzig, dem Gitarristen Christy Doran und dem Schlagzeuger Fabian Kuratli. Letztes Jahr tourten die drei Schweizer mit dem französischen Violinisten Dominique Pifarely, der unter anderem in der Band von Louis Sclavis spielt. Für das Jazz Festival Willisau hat sich das Trio mit dem Violinisten Mark Feldman zusammen getan. Damit werden drei hervorragende Saiten-Künstler für den Auftakt des Jazz Festivals Willisau besorgt sein. Der besondere Pepp kommt von einem Schlagzeuger der jungen Generation.

Heiri Känzig gehört seit Jahren zu den besten Bassisten Europas. Er ist ein virtuoser Techniker, dessen Klanglichkeit und Wendigkeit in den unterschiedlichsten Kontexten, von Klassik über Jazz und Improvisation bis World-Music, zur Geltung kommt. Känzig studierte an der Musikhochschule in Graz und am Konservatorium Wien. Schon als 23-Jähriger spielte er mit dem Art Farmer Quartett, mit dem er erstmals auf einer Platte zu hören war («Foolish Memories»).

Internationale Anerkennung schuf sich Heiri Känzig als langjähriger Hausbassist des Vienna Art Orchestras (VAO), wo er ab 1985 mitwirkte. Als gefragter Freelance Musiker hat er auf über 80 Platten mitgespielt. Regelmässig tourte er mit verschiedenen Bands auf der ganzen Welt und spielte mit Musikern wie John Scofield, Pierre Favre, Charlie Mariano, Lauren Newton, Wolfgang Muthspiel, Terje Rypdal, Betty Carter, Andreas Vollenweider, Daniel Humair, Gary Thomas, George Gruntz, Hans Kennel oder Richard Galliano.



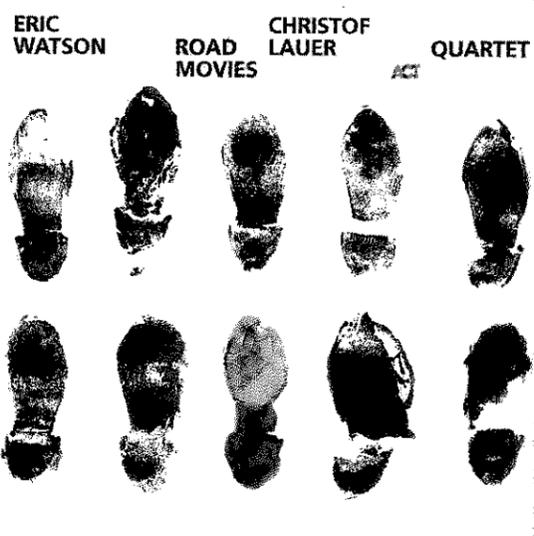
Heiri Känzig, b; Mark Feldman, viol; Christy Doran, g; Fabian Kuratli, dr

**ACT**

# ERIC WATSON - CHRISTOF LAUER QUARTET

02.10. München - Unterfahrt  
 03.10. Wien - Porgy & Bess  
 04.10. Köln - Loft  
 06.10. Braunschweig - Museum  
 07.10. Karlsruhe - Jubeez  
 08.10. Singen - Gems  
 09.10. Saignlegier (CH) - Café du Soleil  
 16.10. Lausanne (CH) - Chorus

Seit Jahren gibt es diese regelmäßigen Begegnungen zwischen dem amerikanischen Pianisten in Paris, Eric Watson und Christof Lauer, dem deutschen Saxophonisten von Weltrang. Jetzt haben sie ihre ausufernde Phantasie, befeuert durch eine grandiose Virtuositäts-technik, mit einer gemeinsamen Gruppe auf einer CD manifestiert, bei der das Dach abzuheben scheint!

**ACT : ROAD MOVIES**Eric Watson  
pianoChristof Lauer  
saxophonesClaude Tchamitchian  
double bassChristophe Marguet  
drums**ACT 9429-2**

ACT - Gerardo Núñez

ACT - Come Closer  
Julia Hulsmann & Anna LarvergacACT - Shining on You  
Victoria Tolstoy

Gerardo Núñez - guitar  
 Special guests:  
 Paolo Bacci - trumpet  
 Benito Sanchez - saxophones  
 Marcelo Dez - piano  
 "Andando el tiempo" zeigt, wozu die moderne Beethoven-Quartette noch heute die Welt führen zu den Wunderkammer-Reihen zwischen Flauto und Jazz, in ein Hörvergnügen, wie nur Gerardo Núñez es schaffen kann.

Andando el tiempo  
ACT 9429-2

ON TOUR:  
 01.09. Weihenstephan - Wein- & Musik  
 02.09. Godesheim - Musik & Wein  
 03.09. Lüneburg - Kulturforum  
 04.10. Einbeck - Beim Esel  
 05.10. Langenau - Pflanzsaal  
 06.10. Freiburg - Jazzhaus  
 07.10. Weiz (A) - Verein für Kunst & Kultur  
 08.10. Linz (A) - Haus der Arbeiterkultur  
 09.10. Kallnach (CH) - Mühe Honziken

Come Closer  
ACT 9782-2

Johan Norberg - guitar, vocals  
 Jonas Knutsson - saxophones  
 "Selten war ein solch intimes Geschehen zu hören wie das zwischen dem Gitarristen Johan Norberg und dem Saxophonisten Jonas Knutsson. Norland ist eine schlichte Liebeserklärung zweier Musiker an ihr Land." STEREO  
 Norland  
 ACT 9914-2

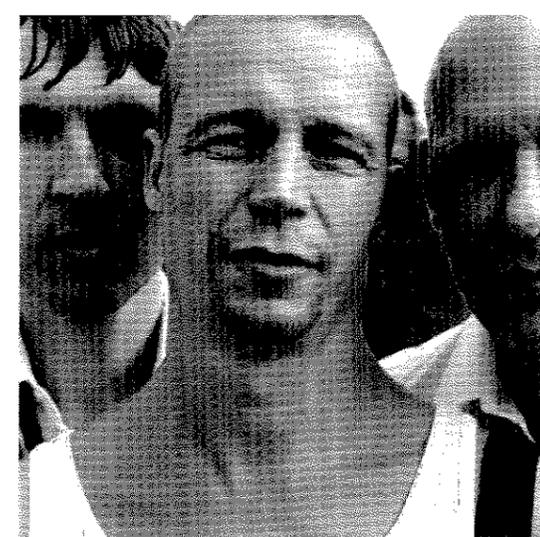
Verteiler:  
 edel Contraire (C)  
 edel Musica (C)  
 Musikvertrieb (C)

www.actmusic.com  
 e-mail: info@actmusic.com

**THE ACT COMPANY**

Konzert 1 - Do 26. Aug 20:00 - ACOUSTICS

# E.S.T. Esbjörn Svensson Trio



Esbjörn Svensson, p; Dan Berglund, b; Magnus Öström, dr

Die drei Buchstaben «E.S.T.» sind in den letzten zwei Jahren definitiv zu einer Marke geworden. Sie steht für eine Art, Jazz zu spielen, wie sie auch Pop-Freunden oder Klassik-Liebhabern gefällt, ohne Jazz-Afficionados nur ein müdes Lächeln zu entlocken. Mit E.S.T. ist das Esbjörn Svensson Trio gemeint, eine Kleinformation, die vor über zehn Jahren zusammengefunden hat. Seitdem hat das Trio Platten verkauft und Erfolge gefeiert, wie man das in diesem geballten Publikumsinteresse sonst nur von Popbands kennt.

Die Musik von E.S.T. hat etwas Gefälliges, aber sie ist nicht banal. Sie erscheint klar austariert und perfektionistisch auf den Punkt gebracht, aber sie kann auch frei ausgreifen und dabei swingen und grooven, bis die Ohren wackeln. Kurzum: Da ist ein Trio, das in raffinierter Veredelung den Jazz für ein breites Publikum neu schmackhaft macht. Repetitive Passagen und treibende Ausbrüche, kombiniert mit melancholischen Stimmungen und schlichten Arrangements, ergänzen und bedingen sich. Sie wären harmlos ohne die offensichtliche Spiellust, die Leichtigkeit der drei Instrumentalisten.

E.S.T. legen grossen Wert auf den Sound. Sie verarbeiten nicht nur die Traditionen des klassischen Piano Trios, sondern auch Einflüsse aus der elektronischen Musik (Ambient, Drum'n'Bass) oder des kunstvollen Indie-Rock. Die Melodien haben diesen nordischen Schimmer, der Klang ist warm, das Interplay formidabel. Ob balladeske Stücke oder up-tempo-Improvisationen: Die Musik bleibt elastisch und transparent, was insbesondere bei ihren Live-Konzerten immer wieder eine überraschende Erfahrung ist. Interessanterweise funktionieren E.S.T. nicht bloss als Studioprodukt auf gut gemasterten CD's. Sie können die Sogwirkung ihrer Kompositionen und die klangliche Meisterschaft auf der Bühne erst recht ausspielen.

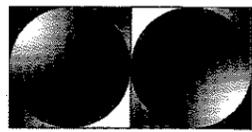
Esbjörn Svensson, 1964 geboren, wuchs mit der Musik von Ellington, Chopin und mit Popmusik auf. Er begann als jugendlicher Piano zu spielen und verfeinerte das musikalische Handwerk an der Universität Stockholm. Keith Jarrett und Chic Corea bezeichnet er als seine wesentlichen Einflüsse. Von Mitte der Achtziger Jahre an war er Sideman für diverse Jazzbands in Schweden und Dänemark. 1990 gründete er sein erstes Trio, das 1993 mit dem Mitwirken des Bassisten Dan Berglund (und den Schlagzeuger Magnus Öström) zum Auslöser für eine erste CD wurde. E.S.T. war geboren.

Mitte der Neunziger Jahre hatte das Trio bereits einen guten Ruf in Schweden. Ihre CD «E.S.T. plays Monk», auf einem popnahen Label veröffentlicht, verkaufte sich über zehntausendmal in Schweden. Dank reger Konzerttätigkeit in Clubs und an Festivals sowie dem Wechsel zum deutschen Plattenlabel ACT wurde E.S.T. auch ausserhalb der skandinavischen Jazzszene zunehmend zu einem Begriff. Eigentlicher Durchbruch war die CD «From Gagarin's Point Of View» (1999). Spätestens mit «A Strange Place For Snow» (2002) wurde das Trio definitiv auch in Übersee eine Grösse. Das Trio tourte in den USA, in Kanada und in Japan. Ihre Platten wurden noch und noch mit Awards ausgezeichnet.

Neben E.S.T. arbeitet Esbjörn Svensson regelmässig mit dem schwedischen Funk- und Jazzposaunisten Nils Lundgren. Schon 1988 hatten sie mit «Swedish Folk Modern» ein Album eingespielt, das auf alten Volksliedern basierte. Es wurde letztes Jahr neu veröffentlicht. Erst ein paar Monate alt ist die CD «Shining on You» der schwedischen Sängerin Victoria Tolstoy, auf der sie ausschliesslich Kompositionen von Esbjörn Svensson interpretiert.

HOLZ FÜR KULTUR  
Holzwerke der Region WeissenauC/W///  
KUNST UND THEATER STIFTUNGSTANLEY THOMAS  
JOHNSON STIFTUNG

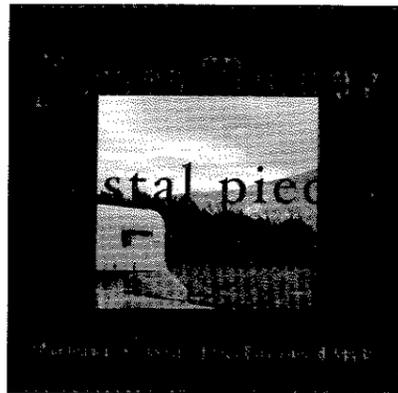
VOLKART STIFTUNG



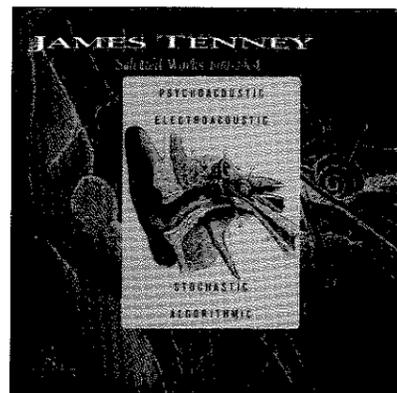
**PLAINIS PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphere.ch

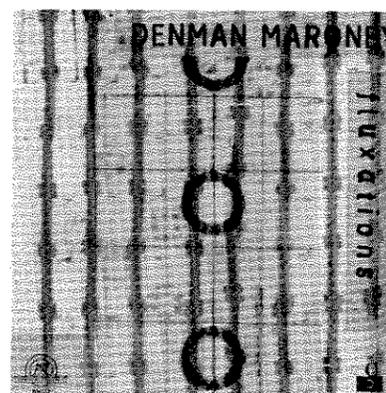
**NOUVEAUTES / NEUHEITEN**



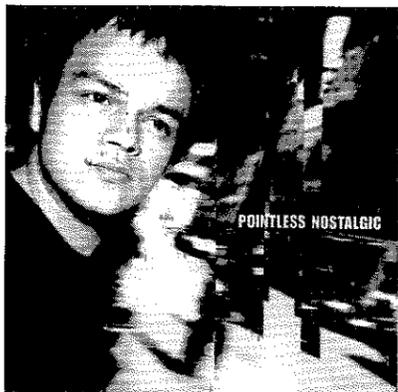
**JAMES TENNEY**  
Postal Pieces / The Barton Workshop, James Fulkerson, Director  
NW 80612



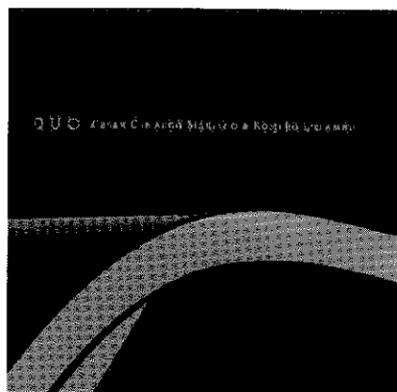
**JAMES TENNEY**  
Selected Works 1961-1969  
Psychoacoustic Electroacoustic  
NW 80570



**DENMAN MARONEY (HYPERPIANO) QUINTET**  
Fluxations  
NW 80607



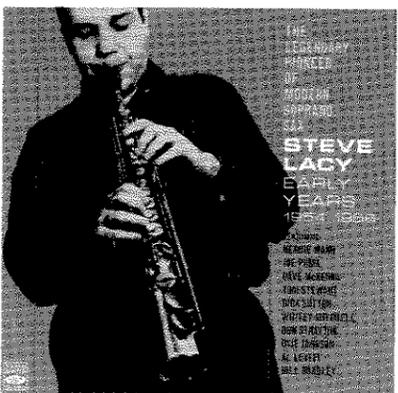
**JAMIE COLLUM**  
Pointless Nostalgic  
CCD 79782



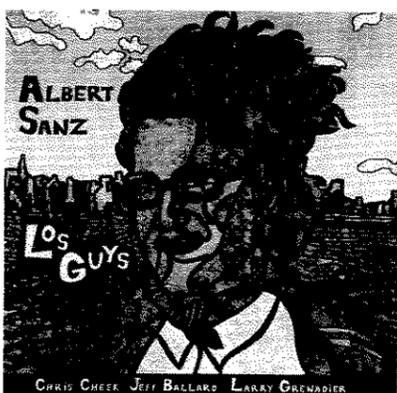
**CESAR CAMARGO MARIANO & ROMERO LUBAMBO**  
Duo  
SSC 1115



**CLARE TEAL**  
The Road Less Travelled  
CCD 79794



**STEVE LACY**  
Early Years 1954-1956  
FSR 364



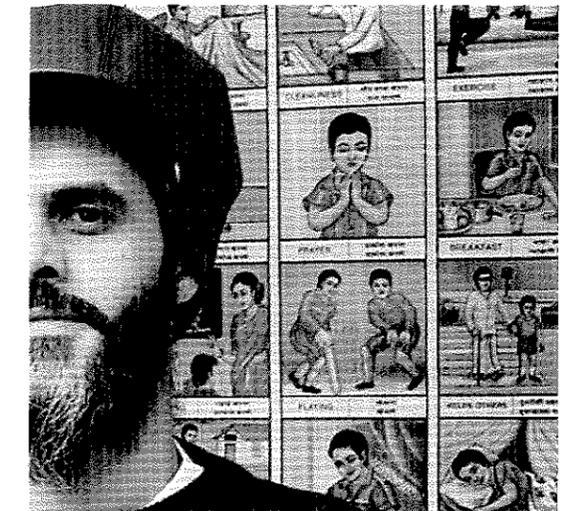
**ALBERT SANZ / CHRIS CHEEK / L. GRENADIER / J. BALLARD**  
Los Guys  
FSNT 191



**MAGALI SOURIAU TRIO**  
Petite Promenade  
FSNT 181

Konzert 2 - Fr 27. Aug 20:00 - DIGILOGUES

**Nya**



Für das Eröffnungskonzert der Freitag-Nacht hat der Westschweizer Nya von Niklaus Troxler eine «carte blanche» erhalten. Nya ist ein Rapper und Spoken-Word-Artist, der zu den Mitbegründern von Silent Majority gehörte: Die Westschweizer HipHop-Band integrierte in den Neunziger Jahren Jazz- und World-Einflüsse in ihre Tracks und hat mit ihrem «afrikanischen» Flow zahlreiche jüngere Bands beeinflusst. Nya ist in Willisau schon mit der Band des Trompeters Erik Truffaz positiv aufgefallen. Anders als herkömmliche HipHop-Artisten setzt Nya seine Stimme sehr gezielt ein – ob als MC, als Reimrhythmiker oder als improvisierender Stimmkünstler.

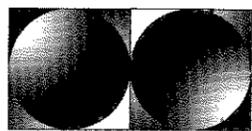
Mit Pierre Audétat hat Nya einen Keyboarder und Elektroniker engagiert, der sich zwischen Jazz, HipHop und elektronischem Jazz findet. Am Jazz Festival Willisau 2003 hatte Audétat mit einem eigenen Projekt (inklusive Brad Shepik und Mark Feldman) das Publikum heraus-

gefordert. Über das Konzert wurde eifrig debattiert. Den einen war die Elektronik zu dominant und zu einengend für ein jazzgewohntes Interplay, für andere Ohren gab Audétat geradezu ein Beispiel dafür, wie elektronisch induzierte Grooves alles andere als mechanisch-stur daherkommen müssen.

Der Lausanner Musiker hat mit Erik Truffaz, Nils Petter Molvaer, Jean-Jacques Pedretti, Trilok Gurtu oder dem Videokünstler Pierre-Yves Borgeaud gearbeitet. Seine eigene Musik ist auf der elektronisch-experimentellen CD «lota horologi» und auf der jazznaheren CD «Ghost Note» zu verfolgen. Mit seinen elektronischen Geräten und Keyboards lässt er zweifellos eine eigene Handschrift erkennen. Dazu kommt sein Flair für innovative Samples, die er auch als Live-Handwerker gekonnt einsetzen kann. Audétat war regelmässiger Resident im Galactik Sound Lab im Blue Note Club in London. Er produziert elektronische Kompositionen und ist auch an Installationen und Performances beteiligt.

Eine weitere interessante Stimme für sein Projekt hat Nya mit dem Tunesier Jean-Pierre Smadja (Smadji) gefunden. Smadj, der an einer Jazzschule in Paris studierte, war Gitarrist beim in Frankreich populären Rai-Sänger Faudel und wirkte in Projekten des grossartigen Afro-Drummers Tony Allen mit (Fela Kuti). Dann betätigte er sich vorwiegend in der Elektronik-Szene. Er begann, die Oud mit Elektronik und Effekten zu koppeln und sie in ein experimentelles Umfeld zu integrieren. Zu hören etwa im Projekt «DuOud» mit dem Algerier Mehdi Haddab auf Label Bleu, wo sich nordafrikanische, afrikanische, jazzige und elektronische Einflüsse vermischen.

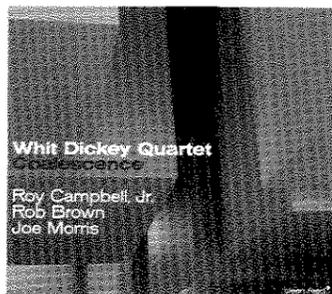
*Nya, voice; Pierre Audétat, samplings, electr.; Jean-Pierre Smadji, oud; Julien Charlet, dr*



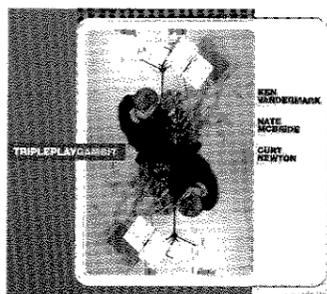
**PLAINIS  
PHARE** PRODUCTION  
ET DISTRIBUTION  
DE DISQUES  
CH-1267 VICH

TEL. (41) 22 / 364 32 90  
(41) 22 / 364 33 39  
FAX. (41) 22 / 364 35 84  
info@plainisphare.ch

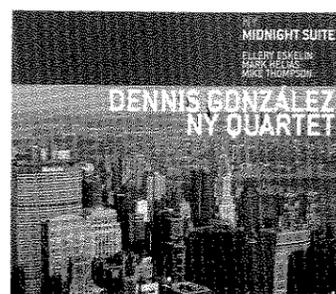
clean feed<sup>o</sup>



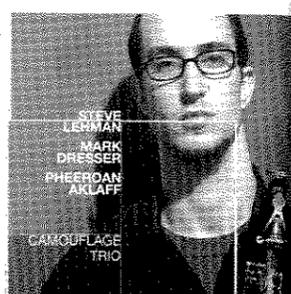
**WHIT DICKEY QUARTET WITH R. CAMPBELL / R. BROWN / J. MORRIS**  
Coalescence  
CF 021



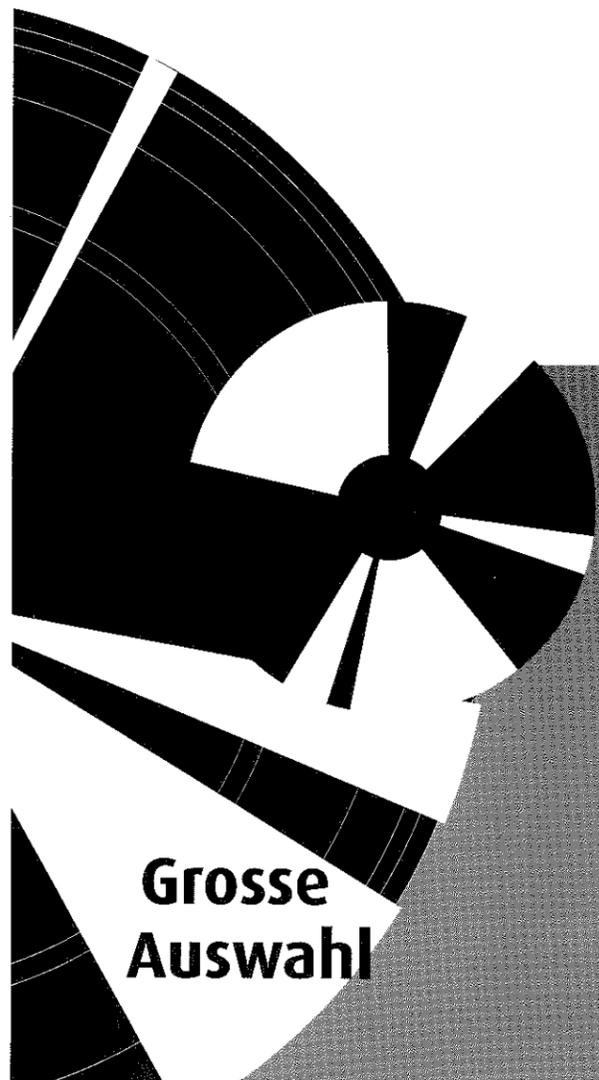
**KEN VANDERMARK / NATE McBRIDE / CURT NEWTON**  
TriplePlayGambit  
CF 019



**DENNIS GONZALEZ NY QUARTET**  
FEAT. ELLERY ESKELIN / MARK HELIAS / MIKE THOPSON  
NY Midnight Suite  
CF 020



**STEVE LEHMAN TRIO FEAT. MARK DRESSER / PHEEROAN AKLAFF**  
Interface  
CF 022



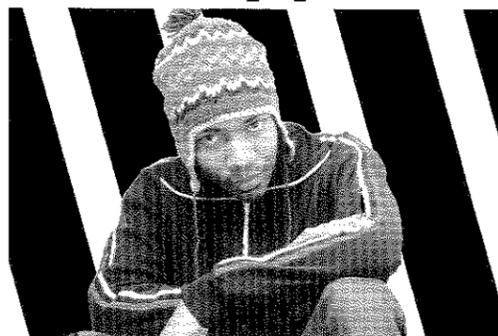
**Grosse  
Auswahl**

mit  
**Aktions-** **CDS**  
und  
**LPS** !

**Im Foyer  
1. Stock  
Festhalle**

Konzert 2 - Fr 27. Aug 20:00 - DIGILOGUES

## DJ Spooky/ Matthew Shipp Trio



eine seiner Essenzen. Die Spooky- und Shipp-Musik ist nur eine Fortsetzung dessen, was immer schon in der Luft lag. Aber daraus wird Jazz, wie er in den letzten 20 Jahren nie mehr so aufregend war.

In Willisau ist mit DJ Spooky und dem Matthew Shipp Trio eine Urzelle dieser aktuellen Free Jazz-Electronic-Fusion zu hören. Auf der CD «Optometry», die mit gleicher Besetzung plus dem Saxophonisten Joe McPhee eingespielt wurde, ist DJ Spooky der Conductor, der die improvisierten Teile zusammen fügt, in den Flow bringt, und sie mit elektronischen Klangatmosphären und organischer Perkussion ergänzt. Das Ergebnis ist zugleich hybrid und gespielt, improvisiert wie konstruiert. «This optometry jazz: ist it live or is it a sample?», schreibt DJ Spooky in seinen Liner-Notes. Andernorts spricht er von «jazz for the genre splicing generation» oder von einem «jazz soundtrack to 21st century America the NYC way».

DJ Spooky ist mindestens so ein wortgewandter Konzepter und Digital-Denker wie ein Musiker oder DJ. Begonnen hat er in der New York Downtown Szene mit Klangcollagen aus Hip Hop, Samples und Breakbeats (Illbient). Seitdem ist er als Soundproduzent, Schreiber und Gesamtkunstwerk-Künstler zum Sprecher einer neuen Avantgarde geworden, in der digitale Kultur, Multimedia und zeitgenössische Kunst den Code-Diskurs bestimmen. DJ Spooky hat mit Leuten wie Iannis Xenakis, Ryuichi Sakamoto, Butch Morris, Killa Priest (Wu-Tang Clan), Yoko Ono oder Thurston Moore von Sonic Youth zusammen gearbeitet. Er hatte Auftritte an der Biennale für Architektur in Venedig, in Kunstmuseen und auch am Lucerne Festival im KKL Luzern, wo er vor zwei Jahren Pierre Boulez remixte.

Matthew Shipp bringt mit seiner stupenden Technik melodische und rhythmische Gefüge ins Rollen und lässt sie in kühlen Abstraktionen durcheinander purzeln. Zusammen mit Musikern wie David S. Ware, Charles Gayle oder William Parker gehört er

zu den Free-Jazz-Erneuern in New York. Schon vor seiner «Blue Lines»-Arbeit überraschte er mit neuen Ansätzen im Kollektivspiel und als draufgängerischer Solist (wie vor zwei Jahren am Jazz Festival Willisau). Seine Experimentierlust und Frische hat den lange festgefahrenen Jazz wach gerüttelt.

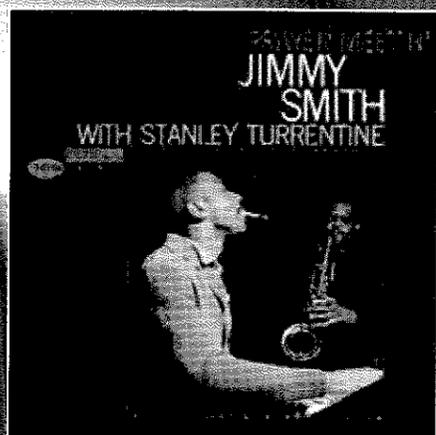
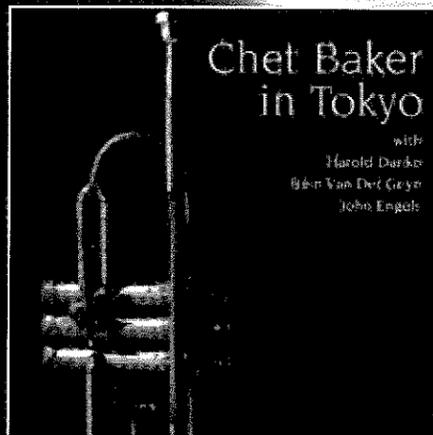
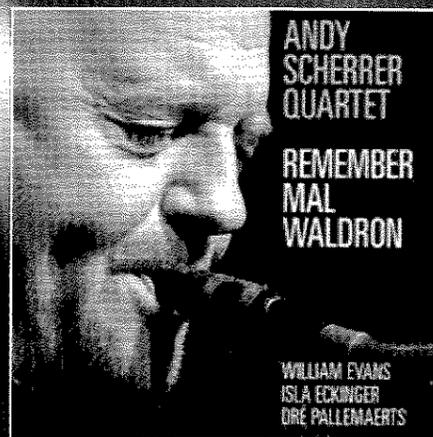
Ein wahres Fundament in der Free-Szene von New York ist William Parker, der in den Achtziger Jahren mit Cecil Taylor spielte. Er ist der Prototyp des Avantgarde-Bassisten, der

zu jeder Zeit dabei ist, egal wie sie gerade etikettiert wird, und das macht, was er macht. William Parker: «It's not about playing anything you want to play. It's not even about wanting to play. It's about having to do it, and training yourself how to go along with sound and a flow of ideas.»

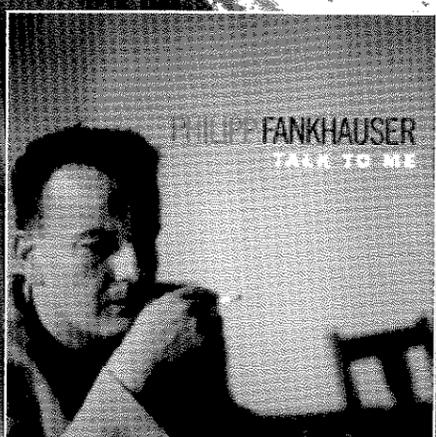


DJ Spooky, turntables, visuals; Matthew Shipp, p; William Parker, b; Guillermo E. Brown, dr

# The finest in Jazz



pop  
jazz  
clubsounds  
klassik



Besuchen Sie unser CD-Geschäft in ruhiger und gepflegter Atmosphäre.

**Rena**

renakaufmann  
Fraumünsterstrasse 9  
8001 Zürich  
Tel. 01 211 21 47 Fax 01 212 19 64  
e-mail:  
rena.kaufmann@freesurf.ch

Mo-Fr 09.00-18.30 Uhr  
Sa 09.00-16.00 Uhr

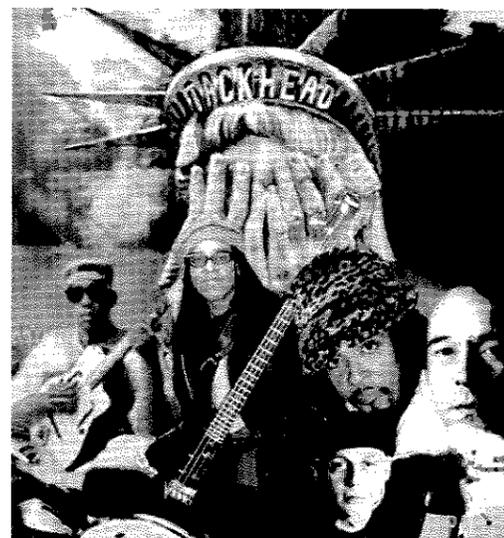
Mit Adrian Sherwood & Tackhead spielt ein Pionierprojekt der neuen elektronischen Populärmusik in Willisau: Skip McDonald, Doug Wimbish und Keith LeBlanc waren in den Achtziger Jahren die Hausband des berühmten Rap-Labels Sugar Hill Records, bevor sie begannen, für Adrian Sherwood's On-U Sound Label in London unzählige Neo-Dub-, Funk und Reggae-Produktionen einzuspielen. Die drei Musiker, komplettiert mit dem Live-Mixer Sherwood, veröffentlichten Platten und unternahmen Tourneen, meistens unter dem Namen Tackhead. Jetzt ist diese Formation von originalen Neo-Dub-Heads in Willisau zu hören, ergänzt mit dem Sänger Bernard Fowler, der schon früher bei Tackhead mitgewirkt hatte. Tackhead darf als eines der einflussreichsten Kollektive für die Musik der Achtziger und Neunziger Jahre betrachtet werden. Einzelne Tackhead-Mitglieder waren schon in den Siebziger Jahren beim Disco-Boom aktiv. Später beteiligten sie sich an einigen der einflussreichsten frühen HipHop-Einspielungen (Grandmaster Flash). Keith LeBlanc veröffentlichte mit «No Sell Out», auf der er Malcolm X-Zitate mit DMX-Drumbeats verband, eine der ersten Samplingplatten. Das brachte ihm die Aufmerksamkeit von Adrian Sherwood. Unter dessen Fittichen beflügelten Tackhead in den Achtziger Jahren die Entwicklung von Rock-, Funk- und Black Music-Scheiben, die entscheidend von der Dub-Ästhetik geprägt waren.

Adrian Sherwood, 1958 in London geboren, wurde Mitte der Siebziger Jahre musikalisch aktiv. Er wuchs in einem Viertel mit karibischen Migranten auf und kam entsprechend früh mit dieser Musikszene in Kontakt. 1979 lancierte er mit On-U Sound ein Label, das für die musikalische Entwicklung im Bereich von Dub und Reggae und deren Verbindungen mit Punk, Rock, Funk und Pop bahnbrechend wurde. Zu den bekanntesten Formationen auf On-U Sound gehören Prince Far I, Bim Sherman, New Age Steppers, African Headcharge, Mark Stewart and the Maffia, Creation Rebel und Dub Syndicate.

Obwohl Sherwood vor allem Dub und Reggae förderte und der jamaikanischen Musik in England zu einem neuen Frühling verhalf, produzierte er auch Alben von pop- und rocknäheren Acts wie Public Image Limited, Pop Group, Living Colour, Depeche Mode, Cabaret Voltaire, Einstürzende Neubauten, Ministry oder Nine Inch Nails. Auch als Live-Mixer machte er sich eine hervorragenden Namen, nicht nur für Reggae-Stars wie Prince Far I oder Bim Sherman, sondern auch für post-punkige Crossover-Bands

wie die Slits oder Rip, Rig & Panic. Erst letztes Jahr hat Adrian Sherwood die erste Platte unter eigenem Namen gemacht. «Never Trust A Hippy» ist ein dubbiges Werk mit ausgeklügelten Ideen und Sounds, deren Fülle und Tiefe sich erst nach mehrmaligem Hören erschliesst.

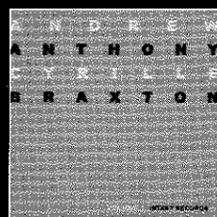
Mit in Willisau dabei ist Bernard Fowler, der erstmals auf der Tackhead-Platte «Friendly as a Handgrenade» (1989) zu hören war und mit seiner souligen Stimme den Funk-Rock-Sound weicher und populärer machte. Während einer Tour mit Herbie Hancock 1985 wurde Bernard Fowler vom Mick Jagger für dessen erste Soloplatte «She's the Boss» als Backgroundsänger engagiert. Seitdem hat er wiederholt nicht nur für Mick Jagger, sondern auch für Keith Richards, Ron Wood und Charlie Watts gearbeitet. Er spielte Platten mit den Rolling Stones ein und begleitete sie mehrmals auf ihrer Welttournee. Zuvor hatte Bernard Fowler, der vom Gospel, Blues und Rhythm'n'Blues herkommt, unter anderem mit The Peech Boys und mit Bill Laswell gearbeitet.



Adrian Sherwood, electr., samplings; Bernard Fowler, voice, electr.; Skip McDonald, g, electr.; Doug Wimbish, b; Keith Le Blanc, dr

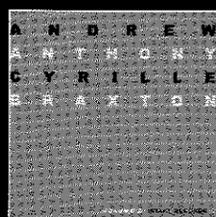


Foto: Dominik Heber



**Andrew Cyrille  
Anthony Braxton**

Duo Palindrom 2002. Vol. 1  
Andrew Cyrille: Drums  
Anthony Braxton: Saxophones  
Intakt CD 088 / 2004



**Anthony Braxton  
Andrew Cyrille**

Duo Palindrom 2002. Vol. 2  
Anthony Braxton: Saxophones  
Andrew Cyrille: Drums  
Intakt CD 089 / 2004



Foto: Frances

Konzert 3 - Sa 28. Aug 14:30 - N. Y. GUITARS

# Raw Meet: Elliott Sharp - Melvin Gibbs - Lance Carter

*Elliott Sharp, g; Melvin Gibbs, b; Lance Carter, dr*

Raw Meet ist ein Gitarren-Power-Trio aus der New Yorker Downtown-Szene. Elliott Sharp zeigt sich hier als von Blues- und Hendrix inspirierter Gitarrist, Bassist Melvin Gibbs und Schlagzeuger Lance Carter agieren als wuchtige-Mineure: Druckvoll, aber auch dem Space nicht abgeneigt. Das Trio besteht erst seit anderthalb Jahren und entstand aus der Lust, expressive Musik von den Roots her zu machen. Im Frühling 2003 spielte Raw Meet in New York ihre erste CD für das Zürcher Intakt Label ein. Blues, Rock, Noise und Improvisation fließen, schleichen und katapultieren sich zu Tracks, deren Blues- und Free-Rock-Strukturen immer wieder in elektrischen Klanglandschaften und dubbigen Spektren verschwinden.

Elliott Sharp, der als jugendlicher Piano spielte, interessierte sich früh für alle erdenklichen Arten von experimenteller Musik. Er nahm Synthesizer-Kurse bei Robert Moog, studierte beim Free Jazz-Posaunisten Roswell Rudd und bei Morton Feldman. 1979 zog er nach New York, wo er in der Downtown-Szene überaus produktiv wurde. Er spielte mit John Zorn, Bobby Previte, Marc Ribot, Wayne Horvitz oder Butch Morris, experimentierte im Umfeld von zeitgenössischer Musik, symphonischer Musik und Theatermusik und war auch bei noisyen Projekten, in Cyberpunk-Bands und Hardcore-Kontexten immer wieder eine gefragte Stimme. Nach solchen Spektren musikalischer Erkundungen scheint es geradezu auf der Hand zu liegen, sich wieder einmal an den Wurzeln zu orientieren. Musikalisch aufgeweckt wurde Elliott Sharp laut eigenen Worten von der Rockmusik der Beatles, Stones, Yardbirds, von Surf-Musik und den Byrds. Neugierig zog er sich alle möglichen Arten von Musik ein, angefangen von den ESP-Jazz-Aufnahmen mit Albert Ayler, von Xenakis, Harry Partch, Cage, Stockhausen, Ligeti, Pierre Henry über indische und tibetanische Musik, Gamelan und afrikanische Musik bis zu altem Blues und psychedelischem Rock.

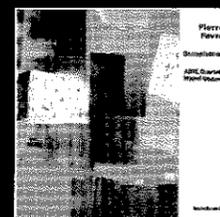
Seine eigenen Gitarrenexperimente seien immer stark von diesen Einflüssen und vor allem dem Blues geprägt gewesen, sagte er in einem Interview mit Brian Dugund. «Blues guitar hit me extremely hard: the guitar was transformed through bending, use of slide, and distortion into a vocal instrument, transcending 'notes', melodies, chords, harmony.» Raw Meet ist ein klingendes Beispiel dafür.

Neugier und Interesse für den interkulturellen Austausch haben Elliott Sharp oft mit arabischen oder afrikanischen Musikern zusammengebracht. 2003 organisierte er mit arabischen Musikern aus dem Orient und den USA einen Festivalabend vor über 1200 BesucherInnen, die vom Mix aus Middle-Eastern-Sounds, HipHop und Noise begeistert waren. Hinter dieser offenen Haltung gegenüber andern Kulturen steckt nicht zuletzt ein politisches Bewusstsein, wie Elliott Sharp 2003 in einem längeren Interview mit der



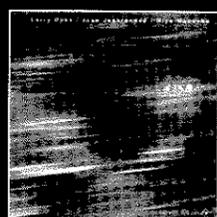
Wochenzeitung (WoZ) dargelegt hat. Als Jude setzt er sich für die Rechte des palästinensischen Volkes ein. Und er spricht Klartext gegen Bush-Amerika und dessen aussenpolitische und innenpolitische Folgen.

Seit dem 11. September 2001 verstehe er sich oft als reisender Botschafter einer anderen USA, sagte Sharp. «Bei meinen vielen Konzerten in Europa war es mir wichtig, einen kleinen Beitrag zur Differenzierung zu leisten und das Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass nicht alle Amerikaner die Politik der herrschenden Regierung unterstützen.» Den Zustand der kritischen Intellektuellen und Künstler im Zuge des Irak-Krieges charakterisierte er damals als «vollständige Machtlosigkeit». Trotzdem versuche er, das was um ihn herum passiere, künstlerisch zu verarbeiten, «es auf einer emotionalen Ebene weiter zu geben». Raw Meet spielt in klassischer Power-Besetzung: Gitarre-Bass-Schlagzeug. Es ist ein Line-Up, bei dem sich niemand durchmogeln kann, egal ob die Musik Rock, Jazz, Funk oder Free heisst. Die Rhythmus-Section unterstützt Elliott Sharp, indem sie auch selber Abgründe öffnet. Der funky Bassist Melvin Gibbs spielte mit Ronald Shannon Jackson, Defunkt oder der Rollins Band. Schlagzeuger Lance Carter begleitete unter anderem Junior Mance, Marc Ribot, Cassandra Wilson, Robert Musso, Bill Laswell, Maroon und Sonny Sharrock.



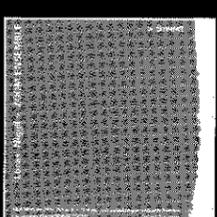
**Pierre Favre  
Arte Quartet  
with Michel Godard**

Saxophones  
Intakt CD 091 / 2004



**Larry Ochs  
Joan Jeanrenaud  
Miya Masaoka**

Fly Fly Fly  
Intakt CD 092 / 2004  
**PREIS DER DEUTSCHEN  
SCHALLPLATTENKRITIK 2004**



**Conrad Bauer**

Hummelsummen  
Trombone Solo  
Intakt CD 085 / 2003  
**SWR-JAZZPREIS 2004**

**Lucas Niggli  
ZOOM Ensemble**

Sweat  
Phil Minton, Claudio Puntin  
Philipp Schaufelberger  
Nils Wogram, Lucas Niggli

Ensemble Neue Musik Zürich  
Hans Peter Frehner  
Urs Bumbacher, Stefan Tuth  
Viktor Müller, Lorenz Haas  
Leo Bachmann  
Intakt CD 093 / 2004

**INTAKT RECORDS wurde  
von der Schweizer Kulturstiftung  
PRO HELVETIA mit der  
Label-Prämie 2003 ausgezeichnet**



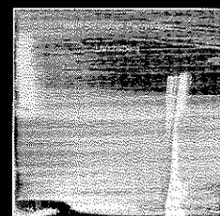
**Elliott Sharp  
Melvin Gibbs  
Lance Carter**

Raw Meet  
Intakt CD 090 / 2004



**Hans Koch**

London Duos and Trios  
Hans Koch, Phil Minton  
Pat Thomas, Roger Turner  
Rhodi Davies, Mark Wastell  
Steve Noble, Phil Durrant  
John Edwards  
Intakt CD 081 / 2004



**Irène Schweizer  
Pierre Favre**

Ulrichsberg  
Intakt CD 084 / 2003

Vertrieb Schweiz: RecRec Medien AG

## Intakt CDs im Abonnement oder auf Bestellung

Im Abonnement erhalten Sie die Neuerscheinung von Intakt nach der Pressung per Post ins Haus geliefert. Sie bekommen jährlich 6 Produktionen. Die CD kostet Sie im Abonnement 25.- Franken (inkl. Versand). Sie erleben musikalische Überraschungen und sind im Besitz des ausgewählten Katalogs von Intakt Records. Wenn Sie das Abonnement nicht mehr wollen, können Sie es jederzeit schriftlich kündigen.

Ich abonniere die Intakt-Serie zum Vorzugspreis von 25.- Fr. pro Neuheit.

Name ..... Vorname .....

Adresse ..... PLZ/Wohnort .....

Senden Sie mir weitere Informationen über Intakt-CDs.

Ich möchte ohne Abo CDs beziehen. Ich bestelle per Rechnung folgende CDs zum Preis von Fr. 30.- (plus Fr. 3.- Porto):

Einsenden an: Intakt Records, Postfach 468, CH - 8024 Zürich, Schweiz Fax: 0041-1-383 82 33 e-mail: intakt@intaktrec.ch www.intaktrec.ch

Konzert 3 - Sa 28. Aug 14:30 - N. 4. GUITARS

## Marc Ribot's Spiritual Unity Feat. Henry Grimes



Mit «Spiritual Unity» (1964) und «Spirits Rejoice» (1965) hatte Saxophonist Albert Ayler auf ESP Platten eingespielt, die bahnbrechend für den Free-Jazz waren und heftig kontrovers aufgenommen wurden. Ein wichtiger Partner von Ayler war Bassist Henry Grimes, der schon Ende der Fünfziger Jahre mit Sonny Rollins

und Gerry Mulligan gearbeitet hatte. 1961 war er mit Cecil Taylor und Gil Evans auf der Platte «Into the Hot» zu hören. Mit Albert Ayler und andern ESP-Künstlern spielte er wesentliche Alben ein, ebenso mit Archie Shepp und Pharoah Sanders auf Impulse sowie Cecil Taylor und Don Cherry auf Blue Note. «All of us that had the chance to play with Henry, remember how he could help kick a band out to the outer stratosphere and back, which of course was just what the explosive sixties were about», erinnert sich Burton Greene.

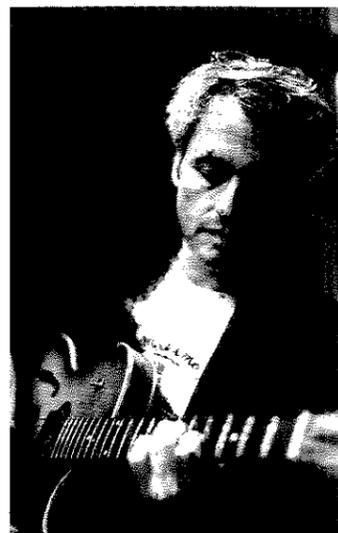
Dieser Henry Grimes verschwand anfangs der Siebziger Jahre von der Bildfläche. Er blieb verschollen, eine Zeitlang galt er gar als tot. Beste Voraussetzungen also, um endgültig zum Mythos zu werden. Aber dann wurde er im Herbst 2002 von einem Journalisten aufgestöbert. Grimes lebte seit 20 Jahren im gleichen Zimmer eines kleinen Hotels in Los Angeles. Er hatte sich ganz und gar von der Szene zurück gezogen und seinen Kontrabass verkauft, um zu überleben. Mit Gelegenheitsarbeiten und Sozialunterstützung hielt er sich über Wasser.

Weil Henry Grimes geäußert hatte, dass er gerne wieder Bass spielen würde, schickte ihm William Parker ein Instrument samt Bogen. Bald hatte Grimes wieder Auftritte in Clubs und an Festivals und gab Workshops. Neuerdings lebt und unterrichtet er in New York. 2003 wurde er von «All About Jazz» zum «Musiker des Jahres» gewählt. Das zweite Jazzleben von Henry Grimes ist mit Volldampf gestartet. Er spielte mit Rob Brown, Roy Campbell Jr., Alex and Nels Cline, Ted Curson, Andrew Cyrille, Vinnie Golia, Joseph Jarman, Sabir Mateen, William Parker, Perry Robinson, Alan Silva, Marilyn Crispell und vielen andern.

Mit dem Bandnamen «Spiritual Unity» und Henry Grimes an Bord darf vermutet werden, dass das Projekt von Marc Ribot dem ungestümen Jazz der Sechziger Jahre Referenz erweisen wird. Ribot ist einer der erstaunlichsten Musiker, der sich nie auf eine Masche oder einen Trend festlegen liess, auch wenn er kubanisch spielte, Downtown-Jazz machte, seine Projekte mit Noise infizierte oder mit stupenden Solo-Konzerten zwischen Songs und Improvisation überraschte. Ribot ist ein exzellenter Handwerker, bewandert in vielen Repertoires. Als Teenager studierte er bei dem klassischen Gitarristen und Komponisten Frantz Casseus. 1978 zog Marc Ribot nach New York und hatte seine ersten Engagements mit dem Jazzorganisten Jack McDuff und dem Soulsänger Wilson Pickett. Mehrere Jahre spielte er in einer Backingband, die mit Stars wie Chuck Berry, Solomon Burke, Carla Thomas und Rufus Thomas unterwegs war. 1984 bis 1989 war er Mitglied der Lounge Lizards, einer leichtfüssigen No Wave-

Jazzband, deren Einfluss auch in die Pop- und Rockszene reichte. Neben seinen Projekten mit John Zorn, Anthony Coleman, Elliott Sharp, Evan Lurie, Allen Ginsberg, The Jazz Passengers und Elvis Costello wurde Marc Ribot insbesondere als Gitarrist von Tom Waits bekannt, mit dem er unter anderem «Rain Dogs» einspielte. Wunderbar ist seine Band Los Cubanos Postizos, mit der er die Lebensfreude und Sentimentalität der kubanischen Musik besingt.

Trompeter und Flügelhornist Roy Campbell, 1952 geboren, machte 1971 seine ersten Jazz-Erfahrungen mit Kenny Dorham, Lee Morgan und Howard McGhee. Er spielte mit seiner eigenen Band Spectrum und Spirits of Rhythm. 1978 traf er den Bassisten William Parker und begann mit dem Ensemble Muntu um die Welt zu touren. In den Neunziger Jahren begann er stärker zu komponieren und für Off-Broadway und Fernseh-Produktionen zu arbeiten. Als Schauspieler hat Campbell in zahlreichen Independent-Filmen mitgewirkt. Musikalisch arbeitete er in den letzten Jahren viel mit William Parker, Daniel Carter und Hamid Drake. Eine jüngere Stimme in Ribots neuem Quartett ist der Schlagzeuger Chad Taylor. Ihn kennen wir als wendigen und impulsiven Rhythmiker vom Chicago Underground Duo und seinen Folgeprojekten.



Marc Ribot, g; Henry Grimes, b; Roy Campbell, tp, fh; Chad Taylor, dr

SWISS PRECISION FOR BETTER VISION

# Die führende Schweizer Augentagesklinik

Die Augentagesklinik Sursee hat sich auf allen Gebieten der  
Augenchirurgie einen ausgezeichneten Namen geschaffen.  
Nur hochqualifizierte Augenärzte betreuen Sie an unserer Klinik.

AUGENTAGESKLINIK  SURSEE

Augentagesklinik Sursee, Bahnhofstrasse 38b, CH-6210 Sursee  
Telefon +41 41 920 19 20, Telefax +41 41 920 40 19  
[www.augentagesklinik.com](http://www.augentagesklinik.com)

Die an der  
Augentagesklinik Sursee  
tätigen Augenärzte  
empfangen Sie gerne zu  
einer ausführlichen  
Beratung in ihrer Praxis.

BREMgarten:  
Dr. med. Anita Eggmann  
Telefon 056 631 46 36

GOLDAU:  
Dr. med.  
Christoph Kryenbühl  
Telefon 041 859 16 66

HOCHDORF:  
Dr. med. Kaspar Heldstab  
Telefon 041 914 70 80

LUZERN:  
Dr. med. Dietmar Thumm  
Telefon 041 226 30 10

SURSEE:  
Dr. med. Marco Bianchetti  
Telefon 041 921 80 60

WILLISAU:  
Dr. med. Urs Thomann  
Telefon 041 970 02 02

ZUG:  
Dr. med. Beat Weber  
Telefon 041 727 50 90

VERMO

TIEFKÜHL POOL AG LUZERN



BEDIENT SIE PROMPT UND  
ZUVERLÄSSIG IN DER  
GANZEN ZENTRALSCHWEIZ

RUFEN SIE UNS AN  
TELEFON 041 249 93 49  
E-mail info@vermo.ch

20 YEARS CREATIVE WORKS RECORDS

Urs Blochlinger

Marion Brown

Corin Curschellas

Alfred 23 Harth

Georg Hofmann & Lucas Niggli

Klaus Koch

Franz Koglmann

Bernd Konrad

Werner Lüdi

Motus Quartett

Evan Parker

Mathias Rissi

Ned Rothenberg

Peter Schärli

Peter A. Schmid

René Wohlhauser

John Wolf Breman

www.creativeworks.ch



CREATIVE WORKS RECORDS

Mike Wider, Ronmatt 2, CH-6037 Root, Switzerland

Tel./Fax: +41 (0) 41-450 44 82 · mailbox@creativeworks.ch

Konzert 4 - Sa 28. Aug 20:00 - VARIETY

## Rebekka Bakken und Band

Samstag Abend, zu bester Festivalzeit, wenn sich neben den hartgesottenen Jazz-Afficionados auch ein breiteres Publikum gerne von der Willisau-Musik überraschen lässt, eröffnet eine Sängerin den Abend, der die Sympathien hold sein dürften: Die Norwegerin Rebekka Bakken ist eine jener nordischen Stimmen,

wie sie in den letzten Jahren zahlreich den Jazz- und Popmarkt erobern: Silje Neergard, Susie Hyldgaard, Sidsel Endresen, Beate Lech alias Beady Belle, Viktoria Tolstoy, Torun Eriksen. Jede ist etwas anders, aber Rebekka Bakken ist besonders. Sie schwebt gleichsam losgelöst vom Folk-Erbe wie vom Great American Songbook in einem suchenden und sich selbstbestimmenden Singer-Songwriting, das sich den Geschmack des Jazz gewählt hat, um zu klingen.

Rebekka Bakken, 1970 geboren, wuchs in der Nähe von Oslo auf. Sie spielte in Funk-, Rock- und Popbands. Johnny Cash, Miles Davis, Prince und vor allem Bob Dylan hatten es ihr angetan. Eine Cassette mit Dylan-Musik von einem Freund bezeichnet sie als wichtige Inspiration für ihren eigenen Weg. «It wasn't his singing, but his honesty that made me realize: Now I know what to do. And this knowing kind of guided me.» 1995 ging sie nach New York, voll von Ideen und Erwartungen. Eigentlich sei sie bereit gewesen, entdeckt zu werden, liess sie gegenüber «JazzThing» durchaus ironisch verlauten. «Instead I kept running aimlessly through the city or hid in my flat to write some poetry. Until I finally felt able to enter the stage at sessions.»

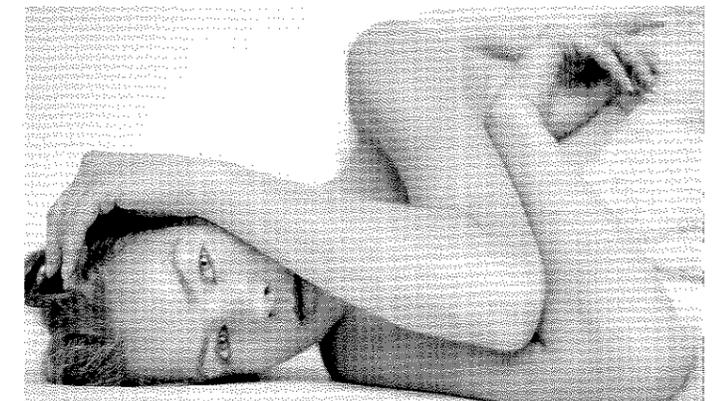
Die Begegnung mit dem ebenfalls in New York lebenden Gitarristen Wolfgang Muthspiel brachte sie weiter. Die beiden spielten zwei Jahre zusammen, nahmen drei Alben auf, dann gingen sie getrennte Wege. Rebekka Bakken veröffentlichte mit dem Julia-Hülsman-Trio die CD «Scattered Poems», wo sie Gedichte von E.E. Cummings sang. Ihr letztes Album «The Art Of How To Fall» erschien letztes Jahr und wurde mit Takuja Nakamura (Trompete, Keyboards), Roberto Cipelli (Piano), Dieter Ilg (Bass), Jojo Mayer (Drums) und Eivind Aarset (Gitarre) in Bugge Wesseltoft's Studio in Oslo eingespielt. Wesseltoft gehört zusammen mit Nils Petter Molvaer und Nils Lundgren zu den wichtigen Förderern der jungen skandinavischen Szene.

Rebekka Bakken hat eine Stimme, die einen zugleich sinnlich und intellektuell berührt. Manchmal mädchenhaft, dann wieder fast aufrührerisch und rabiat, wandelt sie sich in erstaunlichen Nuancen. Stets dringt eine Klarheit und Leichtigkeit durch. Die Schönheit der Sängerin und ihre Ausstrahlung mag den Gesamteindruck ihrer Musik manchmal mit verzaubern. Die FAZ schrieb von «einer bis unter die Haarspitzen erotischen Frau». Auch andere Kritiker waren dann und wann versucht, ihre Begeisterung nicht nur nach rein musikalischen Kriterien in Worte zu fassen.

Die Norwegerin singt von der Liebe, den Zweifeln, den Erkenntnissen, der Suche, den Verlorenheiten, der Hoffnung. All das, was ist, wenn ein Mensch lebt und reflektiert. Ihre aktuelle CD «The Art Of How To Fall» kann durchaus als «The Art Of How To Fall In Love» gelesen werden – aber nicht nur. Die Sängerin meint es auch grundsätzlicher, im Sinne von sich fallen lassen, loslassen, abstreifen und frei werden für das Neue. «We have to understand that we are just the way we should be. We just have to be. We are human beings, not human doings.»

Rebekka Bakken verlängert die reduzierte Kunst des Piano-Jazz mit subtilem Zeitgeist-Design in die Popwelt. Deutliche Bezüge zur skandinavischen Folk-Tradition, wie sie andere aktuelle Sängerinnen des Nordens offenbaren, sind nicht auf Anhieb auszumachen. Auch der offensichtliche Popsong ist nirgendwo zu entdecken, noch hören wir Rebekka Bakken in abgedrehter

Vokalartistik improvisieren. Eher ist sie eine Joni Mitchell des Soft-Jazz, eine Individualistin. «Sie alle schreiben eigene Songs, eigene Melodien und eigene Texte. Poesiealben einer neuen Sensibilität», hielt der deutsche Jazzpublizist Bert Noglik zu den neuen Stimmen aus Skandinavien fest. «Was wir nun erleben, gleicht einer Wiederentdeckung des Songs, eine gefällige, doch durchaus ambitionierte Symbiose aus Singer-Songwriter-Traditionen, Jazz, Chanson, Folk und Pop. Kurz gesagt: das Norah-Jones-Syndrom.»



Rebekka Bakken, voc; Takuja Nakamura, p;  
Martin Koller, g; Robert Riegler, b; Jojo Mayer, dr

# Dave Liebman solo

«He is truly one of the masters of all time in this beautiful world of music we live in.» Das schrieb der Saxophonist Joe Lovano zur aktuellen Solo-CD «colors» (hatOLOGY) des Saxophonisten Dave Liebman. Auch Saxophonist Michael Brecker, der Liebman 1969 das erstmalig begegnete, spricht im Zusammenhang mit «Colors» von einer «incredible solo saxophon performance». Für Nils Jacobson von «All About Jazz» ist die CD «by all means a stand-alone work, some of the most inventive and involving music Dave Liebman has ever recorded».

Was ist daran so besonders? Dave Liebman, der auf «colors» seit langem wieder einmal Tenor-Saxophon spielt, lotet das Instrument in allen erdenklichen Winkeln aus, bleibt aber stets klar und zielgerichtet. Er weiss seine Einfälle konzise zu filtern und ihnen dennoch grösstmöglichen Ausdruck zu verleihen. Das Ungestüme und das Konzentrierte gehen Hand in Hand. Zudem improvisiert Liebman nach einem Konzept: Je zwei der insgesamt 12 Stücke sind von einer Farbe und deren Emotion inspiriert. Innerhalb dieser Rot-Schwarz-Weiss-Grau-Blau-Gelb-Spektren dringt Liebman vom Sanften bis ins Tumultöse, wobei technische Virtuosität, Klangverständnis und formaler Weitblick auf höchstem Level balancieren.

Dave Liebman ist eine umfassende Jazz-Persönlichkeit. Er wurde 1946 in Brooklyn New York geboren. Mit 12 Jahren begann er Saxophon zu spielen, mit 15 liess er sich bei einem Konzert von John Coltrane im Birdland vom Jazzvirus anstecken. Ende der Sechziger Jahre hing er mit Musikern wie Charles Lloyd, Pete La Roca, Steve Swallow oder Chic Corea herum. Er war Mitbegründer des Jazz-Kollektivs Free Life Communication und betätigte sich

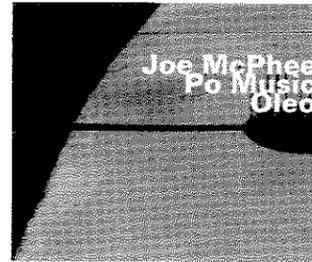
in der so genannten «loft jazz»-Szene von New York. 1970 wurde er Mitglied von Ten Wheel Drive, einer frühen Jazz-Rock-Fusion Band. Stets hatte Liebman eigene Bands, so das Open Sky Trio (mit Bob Moses), Lookout Farm oder Quest (mit Richard Beirach).

Ab 1971 spielte Liebman in der Band des kürzlich verstorbenen Coltrane-Schlagzeugers Elvin Jones, bevor er um 1973 mit Miles Davis seinen Horizont weiter öffnete. Mit Miles spielte David Liebman die Alben «Get Up With It» und «On the Corner» ein. Mitte der Siebziger Jahre tourte er mit Chic Corea und unterhielt eigene Projekte. Immer wieder spielte er in Europa, so mit Joachim Kühn, Daniel Humair, Jon Christensen, Bobo Stenson, Albert Mangelsdorff und Michel Portal, aber auch mit dem Symphonieorchester des WDR, mit Kammerensembles und Big Bands.

Anfangs der Achtziger Jahre legte Liebman Tenorsaxophon und Flöte auf die Seite und konzentrierte sich praktisch ausschliesslich auf das Sopransaxophon. Wiederholt wurde er in den Polls der Jazzmagazine als Top-Instrumentalist gekürt. David Liebman ist neben seiner musikalischen Tätigkeit auch ein geschätzter Jazz-Pädagoge. An Jazz-Clinics, in Workshops und an Universitäten vermittelt er sein Wissen und gibt Impulse. 1989 gründete er die International Association of Schools of Jazz (IASJ), ein Netzwerk von Lehrpersonen und Studenten, das in über 40 Ländern verankert ist. Geradezu erstaunlich, dass Liebman bei all seinen Aktivitäten auch noch Zeit fand, Bücher zu schreiben, Lehrvideos zu produzieren und Artikel in Fachmagazinen zu platzieren. David Liebman hat gegen 80 Platten eingespielt und auf weiteren 150 als Sideman mitgewirkt. Sein musikalisches Spektrum kennt fast keine Grenzen und umfasst Straight Ahead Jazz, Fusion, Kammerjazz, Avantgarde und freie Improvisation.



Dave Liebman, ts, ss



hatOLOGY 579



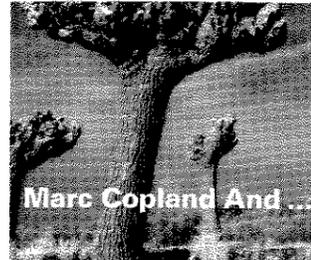
hatOLOGY 589



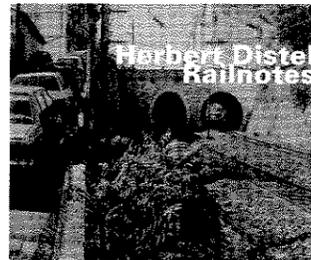
hatOLOGY 590



hatOLOGY 592



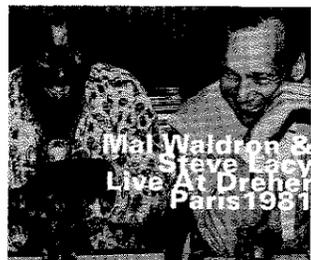
hatOLOGY 593



hatOLOGY 2-594



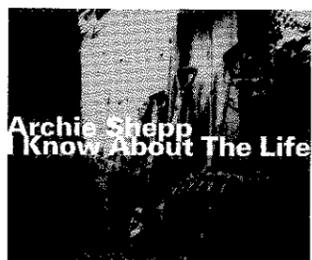
hatOLOGY 2-595



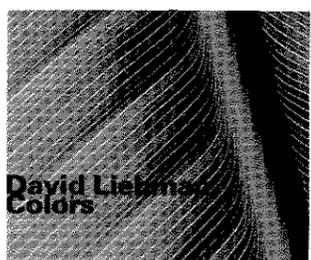
hatOLOGY 4-596



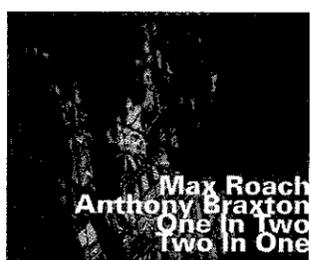
hatOLOGY 597



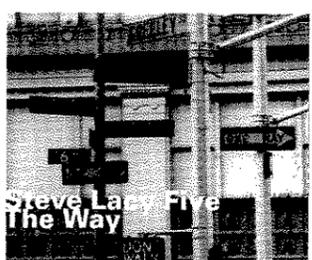
hatOLOGY 598



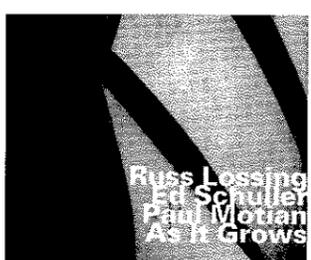
hatOLOGY 600



hatOLOGY 601



hatOLOGY 2-604



hatOLOGY 605



hatOLOGY 2-606



hatOLOGY 2-607



hatOLOGY 609

**hat**  
www.hathut.com

Swiss distribution:  
**MUSICORA**  
www.musicora.ch

**SUISSE DIAGONALES JAZZ 05**  
7.-28. JANUAR 2005 | WWW.DIAGONALES.CH

AMR, Genève | La Spirale, Fribourg | Chorus, Lausanne | La Ferme-Asile, Sion | Le p'tit Paris, La Chaux-de-Fonds | Café du Soleil, Saignelégier | Teatro Osteria Unione, Riva San Vitale | The Bird's Eye Jazz Club, BeJazz, Mahogany Hall, Bern | Jazzkantine zum Graben, Luzern | Jazzclub Aarau, KIFF | Isebhöli, Baden | moods im Schiffbau, Zürich | jazz in winterthur, Theater am Gleis | Kammgarn, Schaffhausen | Kultur im Bahnhof, St. Gallen

**Flyer + Plakate**  
für Ihren Event  
farbig + originell



**PRINTEX AG**  
Offsetdruckerei  
Feldstrasse 6  
6252 Dagmersellen  
Tel. 062 756 33 55  
info@printex.ch  
www.printex.ch

Von all dem Jazz, der in Willisau seit 30 Jahren über die Festivalbühne ging, sind in der Josh Roseman Unit mit Sicherheit Spuren enthalten. Der amerikanische Posunist macht eine quicklebendige Musik, die Einflüsse aus Post-Bop, Funk, Straight Ahead Jazz, improvisierter Musik und Black Music enthält. Chamäleonartig verändern sich die Farben und Konturen seiner rhythmischen und harmonischen Entwicklungen, und die subtil eingeschleusten elektronischen Klangbilder scheinen diesen Jazz nur zu beflügeln.

So klingt die Josh Roseman Unit zumindest auf ihrer aktuellen CD «Treats For The Nightwalker» (Enja/MV), die allerdings mit zahlreichen Gastmusikern aufgenommen und im Studio elektronisch nachgerüstet wurde. Auf der Willisauer Bühne spielt die Unit in reduzierter Besetzung als Quintett. Mit dabei ist mit Josh Roseman (Posaune), Peter Apfelbaum (Saxophon, Korg), Liberty Ellman (Gitarre) und Barney McAll (Keyboards) der Kern der Unit, ergänzt mit dem Schlagzeuger Gabe Jarrett.

Josh Roseman wuchs in einer musikalischen Familie auf, die erste Posaune bekam er von seinem Vater geschenkt. Marvin Gaye, Stevie Wonder und Jimi Hendrix waren seine ersten Lieblinge. Er wurde laut eigenen Worten zum fanatischen Plattensammler. Früh untersuchte er die Musik von Charlie Parker, Ornette Coleman und John Coltrane, um sie mit andern musikalischen Formen zu verschmelzen, die er gerne hatte. In den Achtziger Jahren begann Roseman in der Szene von Boston als Bassist und Posunist aufzutreten. Später machte er Kurse am Berklee College of Music und studierte am New England Conservatory of Music. «It gave me an opportunity to stick my fingers into a community of musicians and that really sustained me as a player.»

1998 hatte er die Gelegenheit, mit Oliver Lake zu spielen, bald auch mit Greg Osby, Geri Allen und John Stubblefield. In New York spielte er Klezmer mit Don Byron und eine zeitlang in einer Band mit Uri Caine und Mark Feldman. Mit dem Groove Collective machte er einen brodelnden Sound aus Funk, Jazz, Soul, Hip Hop und Elektronik. Weitere Projekte mit Medeski, Martin and Wood, MeShell Ndegeo Cello und The Roots inspirierten ihn, die Josh Roseman Unit zu gründen. Mit «Cherry» wurde 2001 das erste Album veröffentlicht. Nachdem letztes Jahr das vielgepriesene «Treats For The Nightwalker» erschien, arbeitet Roseman bereits wieder an einem akustischen Jazzalbum.

Der Australier Barney McAll studierte Piano in Melbourne und tourte mit der Vince Jones Band, bevor er in New York landete und sich schnell als Sideman beliebt machte. Er spielte mit Gary Bartz, Dewey Redman, Billy Harper, Vincent Herring, Joey Baron, Kurt Rosenwinkel, Louis Hayes, Jimmy Cobb, Jim Black und mit dem Groove Collective. Barney McAll ist nicht nur ein wirbliger Pianist, er kennt sich auch mit elektronische Sounds und Atmosphären aus, insbesondere mit Dub. Auf der CD wird er nicht nur mit «keyboards» vermerkt, sondern auch mit «dub tactics».

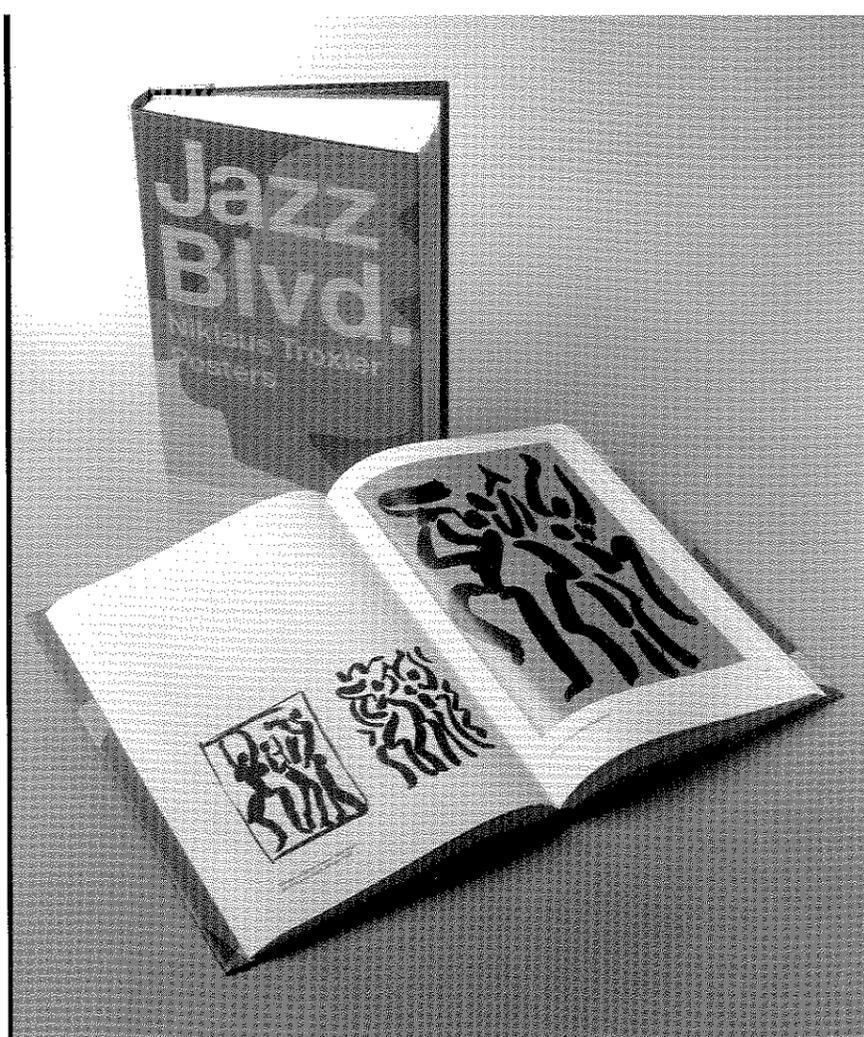
Der Multiinstrumentalist Peter Apfelbaum gründete 1987 das 17-köpfige Hieroglyphics Ensemble, in dem auch Joshua Redman, Benny Green oder Craig Handy gross wurden. Das Ensemble war eine frühe World-Beat-Bigband, die 1990 und 1992 zwei Platten veröffentlichte. 1988 begann Apfelbaum mit Don Cherry und seiner «Multikulti»-Band zu arbeiten. 1995 formte er ein eigenes Sextett. Gitarrist Liberty Ellman war eine Zeitlang Mitglied der San Francisco Mime Troupe, machte mehrere Alben mit dem Pianisten Vijay Iyer und war Mitglied in der ersten Ausgabe von Steve Coleman's Mystic Rhythm Society. Später arbeitete er mit Greg Osby, Henry Threadgill und Lawrence «Butch» Morris. Liberty Ellman nennt als Einflüsse Gitarristen wie Grant Green, Wes Montgomery, Ali Farka Toure und Jimi Hendrix. Inspiriert wird er von konzeptuellen Musikern wie Monk, Miles, Bartók, oder Björk, «who search for themselves in their music and find beautiful ways to prove their progress».

Konzert 4 - Sa 28. Aug 20:00 - VARIETY

**Josh  
Roseman Unit**



Josh Roseman, tb, electr; Barney McAll, keyb;  
Peter Apfelbaum, ts, korg; Liberty Ellman, g; Gabe Jarrett, dr



# Jazz Blvd.

Niklaus Troxler Posters  
Verlag Lars Müller

Niklaus Troxler ist gegenwärtig weltweit einer der bekanntesten Schweizer Gestalter. Seine Plakate sind in den bedeutendsten Sammlungen vertreten. Sie sind hervorragend wegen ihrer Prägnanz, Zeichenhaftigkeit und Ausdruckskraft. Troxler vertritt eine schmal gewordene Spitze des schweizerischen Grafik-Designs, das in der Vergangenheit insbesondere auch über das Plakatschaffen internationale Anerkennung genoss. Die Publikation dokumentiert das umfangreiche, vor allem dem Jazz gewidmete Plakatwerk seit den späten 60er Jahren und positioniert Niklaus Troxler in der langen Tradition der Schweizer Plakatgestaltung.

Lars Müller, Verleger

16.5 x 24 cm  
304 Seiten, ca. 400 Abbildungen  
Leinenband mit Schutzumschlag  
Mit einem Essay von Dieter Bachmann, d/e  
Fr. 88.–

Vorzugsausgabe  
Buch und Plakat 90 x 128 cm, Siebdruck 3-farbig  
limitierte Auflage 250 Ex., nummeriert und signiert  
Fr. 250.–

Ich bestelle

Ex. Jazz Blvd. Niklaus Troxler Posters à Fr. 88.–  
zuzüglich Versandkosten Fr. 5.–

Ex. Vorzugsausgabe  
Jazz Blvd. Niklaus Troxler Posters à Fr. 250.–  
zuzüglich Versandkosten Fr. 10.–

Bestellung gegen Rechnung  
 Bestellung mit Kreditkarte  
 VISA  
 MASTERCARD  
 AMERICAN EXPRESS

Kartennummer:  
Gültig bis:

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

Einsenden an:  
Jazz in Willisau, Postfach, 6130 Willisau

Konzert 5 – So 29. Aug 14:30 – MEETINGS

## Irène Schweizer – Fred Anderson – Hamid Drake

Eine Musikerin und zwei Musiker, denen die Jazzerfahrung und die freie Improvisation gleichermaßen vertraut sind, treffen erstmals im Trio aufeinander: Da ist Irène Schweizer, die europäische Free-Pianistin, und da sind Saxophonist Fred Anderson und Schlagzeuger Hamid Drake – der «Nukleus der kreativen Jazz-Szene Chicagos» (John Corbett). Ein zufrieden schmorender Sonntagsbraten ist an diesem Nachmittag wohl kaum zu erwarten. Schon eher eine brodelnde Suppe mit ein paar wilden Kräutern und viel Space zum Abschmecken. Vielleicht, dass es manchmal auch den Deckel hebt.

Irène Schweizer, 1941 in Schaffhausen geboren, hat eine erstaunliche Musikerin-Karriere hinter sich. Als Autodidaktin machte sie – als Frau praktisch allein auf weiter Flur – den Weg von Blues und Ragtime über Soul-Jazz und Hard-Bop bis zum radikalen Free Jazz. Letztere Periode wurde in den Siebziger Jahren auf mehreren

Platten auf dem Berliner FMP-Label eindrucklich vor Ohren geführt. Mit Mani Neumeier und Uli Trepte, die später die Rockband Guru Guru gründeten, hatte Irène Schweizer schon Mitte der Sechziger Jahre ein Trio, das es zum freien Spiel drängte.

Prägend für ihr musikalisches Feeling waren Musiker wie Thelonious Monk, Don Cherry, Ornette Coleman, Ed Blackwell. Dazu kam der südafrikanische Jazz des frühen Dollar Brand und die damals in England im Exil lebenden Blue Notes mit Chris McGregor, Johnny Dyani und Louis Moholo. Und dann gab es diesen Cecil Taylor, den sie 1966 live in Stuttgart hörte. Ein Konzert, das sie aus lauter Erschütterung beinahe dazu geführt hätte, den Bittel hinzuschmeissen. Aber Irène Schweizer blieb und wurde erst recht zur «Mutter Courage der Schweizer Free-Szene» (Peter Rüedi).

In den Siebziger Jahren beteiligte sie sich an der Gründung der Feminist Improvising Group und der Women Improvising Group. Die Musik als (frauen)politisches Statement wurde auch im Trio Les Diaboliques mit Maggie Nichols und Joelle Leandre offenkundig. Irène Schweizer hat den Puls von Rebellion und Freiheit behalten, ihn verfeinert und transformiert. Ihre Musik berge «gesellschaftsprägende und zukunftsbestimmende Werte», hatte WoZ-Redaktor Patrik Landolt anlässlich des 60. Geburtstages der Pianistin festgestellt. «Eine Improvisationsmusik, die sowohl traditionsbewusst wie offen ist, erinnernd und innovativ – und die über aussergewöhnliche Kommunikationsstärken, Eigensinn und seismografische Fähigkeiten verfügt.»

In den letzten Jahren zapft Irène Schweizer das Reservoir an Ideen und Formen, Inspirationen und Emotionen konziser denn je und wohl auch mit mehr Gelassenheit an. Sie verdichtet, nimmt sich zurück, konzentriert sich stärker auf den richtigen Impuls zur richtigen Zeit. Die Poesie ist stärker geworden als das Kaputtspielen. Handkehrum lässt das jüngst auf CD veröffentlichte Duo-Konzert mit Pierre Favre («Ulrichsberg») eine solch kraftstrotzende Dynamik und leichtfüssige Radikalität hören, als ob die Pianistin gerade erst daran wäre, die freie Musik neu zu erfinden. Überhaupt: Ihr Werk, das von Intakt Records tadellos betreut wird, zeigt keinen Anflug von Einbruch oder Ernüchterung. Eher von Läuterung.

Seit den Sechziger Jahren ist auch Saxophonist Fred Anderson in der freien Szene zuhause. Er war Mitbegründer der AACM in Chicago und wirkte während Jahrzehnten eher im Hintergrund, um Talente zu fördern. Erst mit einer neuen Jazz-Generation um Ken Vandermark in Chicago ist Anderson wieder stärker ins Rampenlicht getreten. Mit dem Schlagzeuger Hamid Drake verbindet ihn seit 30 Jahren eine auch musikalische Freundschaft. Die beiden haben immer mal wieder zusammen gearbeitet. Aber noch nie so stark wie seit den Neunziger Jahren. Oft spielen sie im Trio mit Schlagzeuger Michel Zerang, manchmal auch mit Bassist Tatsu Aoki und Gitarrist Jeff Parker.

Hamid Drake spielte in den Siebziger Jahren Reggae, Afro, Rhythm'n'Blues und ethnische Musik, bevor er in eine frühe Band von Fred Anderson einstieg. Er wurde bald zu einem gefragten Drummer in der Free-Jazz- und Improvisationsszene. Wie Fred Anderson hat auch Hamid Drake problemlos den Anschluss an die junge Chicago-Jazz-Szene gefunden, sie eigentlich mit initiiert. «They fit together perfectly, Anderson's substantive tenor moving in and out of Drake's other-worldly hand-drumming», schreibt John Corbett. Mit Irène Schweizer treffen die beiden auf eine Musikerin, die ebenfalls perfectly passen müsste.



Irène Schweizer, p; Fred Anderson, ts; Hamid Drake, dr

Der französische Multiinstrumentalist Michel Portal, der schon in den frühen Siebziger Jahren in Willisau spielte, hat seit bald vier Jahrzehnten die europäische Jazzszene geprägt wie kein anderer Franzose. «Un cameleon. Un monstre», charakterisierte ihn der Jazzpublizist Xavier Prevost. Portal ist vor allen Dingen ein grossartiger Improvisator, der das energetische Free-Spiel liebt. «I love going out on stage not knowing what I'm going to play. It's amazing, the only time you can really enjoy yourself. You have to break free. I need musicians who have left their ego behind. Real improvisers, who never fail to surprise you when you play with them.»



Konzert 5 – So 29. Aug 14:30 – MEETINGS

## Michel Portal Minneapolis Band

Aber Michel Portal kennt und liebt auch andere musikalische Formen. Als Klarinetist hat er Mozart und Brahms interpretiert, mit dem Bandoneon integriert er Tango und Volksmusik, und als Avantgardist bewegt er sich unbändig zwischen Jazz und Neuer Musik. Im Jahr 2001 hat Portal, der nächstes Jahr siebzig wird, ein neues Kapitel aufgeschlagen, das sich als überraschend ergiebig erwiesen hat. Portal reiste nach Minneapolis, in die Geburtsstadt von Prince, um sich neuen Einflüssen auszusetzen. Vom Vorhaben, den Prinzen persönlich herauszufordern, liess er bald ab. Stattdessen hat er sich mit dem Bassisten Sonny Thompson und dem Schlagzeuger Michael Bland, der ehemaligen Rhythmusgruppe von Prince, zusammengetan.

Aufgrund dieser Begegnungen sind inzwischen ein Studioalbum, ein Livealbum sowie eine CD-Box erschienen. Letztere enthält die beiden ersten CD's sowie weiteres Material. An den Einspielungen waren auch der englische Pianist Tony Hymas sowie der Gitarrist Vernon Reid (Living Colour) dabei. «Fast könnte man diese großartige Musik Portals als Musikgeschichte verstehen: wie der schwarze Jazz Ende der vierziger Jahre nach Europa verschifft wurde, dort jahrzehntelang als Kunst geliebt und gespielt wurde, um jetzt wieder in die Heimat zurückzukehren. Als erinnere der weißhaarige Mann aus Frankreich die Afroamerikaner an ihr wirkliches Erbe – fern von Las Vegas, fern von den musikalischen Museen der Traditionalisten», schrieb Konrad Heidkamp in der «Zeit» zum Minneapolis-Oeuvre.

Wo Prince den Jazz immer wieder aufmüpfig anklingen, aber nie ausfahren lässt, hat Michel Portal eine integrativere Auseinandersetzung erreicht: Sein Jazz erhält durch die funkige und gut pulsierende Arbeit der Prince-Musiker und des englischen Pianisten neue Qualitäten, büsst aber nichts an Freiheit und Robustheit ein. Von den Sessions begeistert waren auch die Mitmusiker, denen Michel Portal bis dato nicht gerade ein geläufiger Name gewesen war. Er habe bei diesen Sessions Muskeln einsetzen müssen, die er lange nicht mehr gebraucht habe, sagte Sonny Thompson in einem Interview. «Harmonien haben sich mir eröffnet, die ich beinahe schon vergessen hatte... Michel Portal hat Sachen gespielt, wie ich es noch nie gehört habe.»

Michel Portal wurde 1935 in Bayonne im französischen Baskenland geboren. 1959 absolvierte er das Konservatorium Paris (Klarinette). Wiederholt gewann er für seine Klassik-Interpretationen Preise. In den Sechziger Jahren begannen sich seine Talente zu multipilizieren. Er spielte in Tanzorchestern (Perez Prado, Aimee Barelli). Er wurde ein herausragender Interpret von zeitgenössischer Musik (Berio, Kagel, Stockhausen, Globokar). Und er entdeckte und spielte den freien Jazz. «New Phonic Art» (unter anderem mit Sunny Murray) war die erste Band, mit der er das Konzept der kollektiven Improvisation verfolgte.

Die 1971 gegründete Michel Portal Unit wurde während Jahren eine Plattform des freien Musizierens und Experimentierens, bei der sich zahlreiche europäische und amerikanische Musiker beteiligten. Parallel dazu trat Portal immer wieder in andern Konstellationen auf, vor allem im Duo. Er hat mit allen wichtigen Jazz-Koryphäen dies- und jenseits des Atlantiks gespielt, so mit John Surman, Anthony Braxton, Dave Liebman, Louis Sclavis, Pierre Favre, Daniel Humair, Paul Motian, Han Bennink, Jack DeJohnette, Trilok Gurtu, Jean-François Jenny-Clark, Leon Francioli, Henri Texier, Charlie Haden, Joachim Kühn, Didier Lockwood, Albert Mangelsdorff oder Howard Johnson. Regelmässige Zusammenarbeiten ergaben sich auch mit der Tänzerin Carolyn Carlson.

Michel Portal, cl, as, bcl; Jeff Lee Johnson, g; Tony Hymas, p, keyb; Sonny Thompson, b; Michael Bland, dr

Damit dem  
Jazz Festival Willisau  
auch in den nächsten 30 Jahren  
die Luft nicht ausgeht.



Xu Fengxia und Wu Wei: Die Namen allein lassen eine Ahnung der Musik anklingen, die den Abschlussabend des Festivals eröffnet. Die Musikerin Xu Fengxia (Guzhang) und der Musiker Wu Wei (Sheng, Erhu, Lusheng) stammen beide aus China, leben aber seit zehn und mehr Jahren in Deutschland. Sie vermischen Einflüsse der traditionellen chinesischen Musik mit westlichen Spieltechniken, Jazzigem, Zeitgenössischem und Improvisation. Daraus entsteht eine Musik, die eine für Europa noch immer fremde Klangwelt evoziert, aber auch die gängige freie Musik in neuem Licht erscheinen lässt. Eine Art imaginäre Folklore – mit chinesischen Schriftzeichen. The Jazz goes on.

Xu Fengxia wurde 1963 in Shanghai geboren. Das Studium am Konservatorium Shanghai schloss sie 1985 mit dem Schwerpunkt chinesische Zupfinstrumente ab. Ab 1986 war sie Mitglied des berühmten Shanghaier Orchesters für Chinesische Musik und kam 1988 auf einer Tournee erstmals nach Deutschland. Gleichzeitig war sie als Bassistin in der ersten Frauen-Rockband von Shanghai aktiv. 1990 spielte sie erstmals mit Jazzmusikern. 1991 übersiedelt sie nach Deutschland. In den Neunziger Jahren arbeitete sie mit vier chinesischen Spitzenmusikern im Gufeng Ensemble und mit der Shanghai Connection, die eigene Kompositionen zwischen traditioneller chinesischer Musik und Jazz auführte. 1995 begann die Zusammenarbeit mit dem Wuppertaler Bassisten Peter Kowald «Global Village». Mit Kowald nahm sie an Festivals in Berlin, Frankfurt, Moskau und New York teil. Sie trat auch am Taktlos Festival in Basel/Zürich und am Free-Festival in Poschiavo auf. Ab 1997 konzentrierte sie sich als Solistin verstärkt auf Werke Neuer Chinesischer Musik, unter anderem mit der Bremer Kammerphilharmonie oder dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Xu Fengxia spielt Guzheng, ein harfenähnliches Instrument mit 21 Saiten, dessen Tonhöhe sich durch das Verschieben von dreieckigen Holzstäben verändern lässt. Damit kann der grundsätzlich pentatonische Modus der traditionellen chinesischen Musik jederzeit erweitert werden. Die Guzheng war in der Han-Dynastie (vor 1800 Jahren) durch den Poeten Liu Xi in ganz China verbreitet worden. Die Guzheng besteht aus dem Holz einer besonderen Platanenart. Beim Spielen kann die rechte Hand durch Herabdrücken der Saiten die Tonhöhe verändern und «Slide Effekte» erzeugen. Zum ausgefeilten System der klassischen Anschlagtechnik hat Xu Fengxia mit dem Einsatz von Violinbögen oder perkussiven Elementen noch einige neue hinzugefügt.

Ein für westliche Augen und Ohren ganz ungewohntes Instrument ist auch die Sheng, die chinesische Mundorgel, auf der sich Wu Wei als Meister erweist. Die Sheng wurde schon vor Jahrhunderten gespielt. Sie besteht aus 37 Bambuspfeifen, die einen Tonumfang von drei Oktaven haben. Der Ton wird durch eine schwingende Metallzunge erzeugt, ähnlich wie beim Akkordeon. Durch einen komplizierten Fingersatz an den aufgebohrten Pfeifen wird die Tonhöhe verändert. Um auch westliche Musik spielen zu können, wurden in jüngster Zeit Klappen angebracht. Wu Wei spielt auf seinem Instrument ebenso die klassische chinesische Musik in pentatonischer oder diatonischer Stimmung wie neue westliche Kompositionen.

Wu Wei wurde 1970 im Südosten von China geboren. Mit fünf Jahren erhielt er Unterricht auf der chinesischen Stabgeige (Erhu). Als Jugendlicher studierte er die Mundorgel an der Kunstakademie Nanjing und am Konservatorium Shanghai. Ab 1993 war Wu Wei Solist des bekannten Orchesters für Klassische Musik in Shanghai, mit dem er verschiedene Welttourneen unternahm und dadurch ausserchinesische Musiktraditionen kennen lernte. In Shanghai spielt er erstmals Neue Musik und Jazz. 1995 kam Wu Wei mit einem Künstler-Stipendium an die Hochschule für Musik H. Eissler in Berlin. Er setzte sich mit Jazz und Improvisation auseinander und war bald als Solist oder in unterschiedlichen Besetzungen auf zahlreichen Konzertbühnen unterwegs. Wiederholt war er Gastmusiker bei Orchestern, so beim Berliner Philharmonischen Orchester oder bei den Münchner Symphonikern.

Konzert 6 – So 29. Aug 20:00 – JUBILEE FINALE

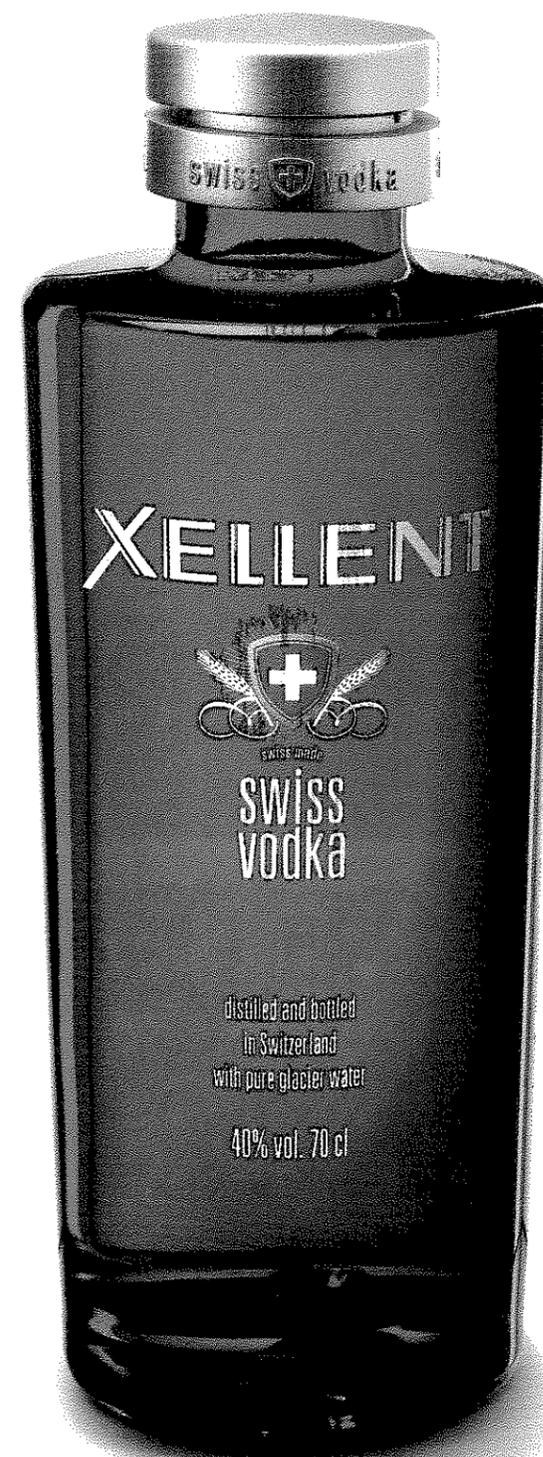
## Xu Fengxia- Wu Wei



Xu Fengxia, guzheng, voc;  
Wu Wei, sheng, erhu, lusheng

## The Spirit of Switzerland

Xellent Swiss Vodka wird in der Schweiz auf der Basis von reinem, hochwertigem Schweizer Roggen dreifach destilliert. Die erste Destillation erfolgt in kleinen Pot Still Häfen à 500 Liter. Hier bekommt Xellent Swiss Vodka seinen unvergleichlichen Geschmack. Zusammen mit dem glasklaren Gletscherwasser aus den Schweizer Alpen ergibt sich ein einzigartiges und echtes Schweizer Qualitätsprodukt von exklusiver Güte.



distilled and bottled  
in Switzerland  
with pure glacier water  
40% vol. 70 cl

www.xellent.ch

# Vienna Art Orchestra «Big Band Poesie»

Das Vienna Art Orchestra (VAO) ist eine Institution im europäischen Jazz. Das Orchester hat das 25-Jahr-Jubiläum unbeschadet überstanden und ist weiter auf Kurs. Der Leiter und Komponist Matthias Rüegg, ein Schweizer, hat für die neue Europa- und Südamerika-Tournee zum Thema «Big Band Poesie» 13 neue Kompositionen geschrieben: Ihren Titeln liegen Zitate von berühmten Big Band Leadern zugrunde, die zur Ausgangslage für die Kompositionen werden. Die Titel beziehen sich auf Don Ellis, Quincy Jones, Duke Ellington, Stan Kenton, Lionel Hampton, Sun Ra, Gil Evans, Artie Shaw, Thad Jones, Dizzy Gillespie, Vince Mendoza, Count Basie & Harry James.

Das VAO hat es in den letzten Jahren nicht verpasst, sich im Zuge des Zeitgeists fit und attraktiv zu halten. Zum einen ist die akustische Besetzung des Klangkörpers auch von Elektronik unterwandert worden. Zum andern sind das Sounddesign und die visuelle Umsetzung wichtig geworden. Das VAO ist Musik und Show, Swing und Improvisation, Art und Unterhaltung. Seit 1999 ist das Orchester von der Besetzung her praktisch unverändert. Auch für das aktuelle Projekt wird der Gitarrist Martin Koller schwergewichtig zum Soundtüftler. Er hatte bereits die Remix-CD von «Art & Fun» (2002) produziert.

Jede der 13 Kompositionen der «Big Band Poesie» wird zusätzlich durch simultan gespielte, gezielt eingesetzte Grooves, Sounds und Noises klanglich erweitert. Eine weitere neue Farbe im VAO-Körper kommt vom brasilianischen Gitarristen Alegre Correa, der in diesem Projekt vorwiegend als Perkussionist in Erscheinung tritt. Weiterhin im Mittelpunkt des Geschehens werden die Solisten stehen, die von Matthias Rüegg's Arrangements gezielt mit ihren Spezialitäten und Persönlichkeiten herausgefordert werden. «Big Band Poesie» wird in Willisau Premiere haben.

Das VAO hat seit seiner Gründung im Jahr 1977 einen langen, nicht immer einfachen, aber von

vielen Erfolgen gekrönten Weg zurückgelegt. Aus dem unkonventionellen, fast schon dadaistischen Haufen der Frühzeit ist ein professionelles Unternehmen geworden. Das VAO ist gleichzeitig ein kreativer Pool von Musikern, die sich hier ent-



falten, behaupten und gross werden können, wenn sie es nicht schon längst sind. Mit seiner jazzig-avantgardistischen Herangehensweise, Musikgeschichte zu verarbeiten, machte sich das VAO auf den Konzertbühnen ziemlich schnell beliebt. Die frühen Programme hiessen Suite for The Green Eighties, Tango from Obango, From No Time to Rag time oder The Minimalism of Erik Satie.

Den bisher einzigen wirklichen Einbruch erlebte die Formation Ende der 80er Jahre, als mit Wolfgang Puschnig, Lauren Newton, Roman Schwaller, Wolfgang Reisinger, Jon Sass und Christian Radovan wesentliche Stützen der lange konstant gebliebenen Besetzung das Orchester verliessen. Der neue Schwung kehrte ab 1992 wieder ein, mit den Produktionen Fe & Males und La Belle et La Bête. Bis 1997 spielte das VAO in kleinerer Besetzung, nachdem langjährige Musiker wie Herbert Joos, Uli Scherer und Heiri Känzig die Band verliessen. Seither arbeitet das VAO «konsequent an dramaturgisch durchgestalteten & visuell konzipierten Programmen und fühlt sich dem europäischen und dem amerikanischen Erbe gleichermaßen verpflichtet», wie auf der eigenen Homepage festgehalten wird.

Noch gezielter wurden jetzt thematische Programme entwickelt, die stets von Rüegg initiiert, geschrieben und arrangiert wurden. Zu den Projekten gehörten European Songbook, Nine Immortal (Non)Evergreens for Eric Dolphy, Ballads, American Rhapsody, Duke Ellington's Sound of Love & All That Strauss oder Artistry in Rhythm. «Art & Fun», aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums geschrieben, war eine Collage-Rückblende auf 100 Jahre Jazzgeschichte. Swing, Bop und New Jazz, durchsetzt mit Klassik und Improvisation, sind weiterhin das Substrat, aus dem Matthias Rüegg seine Projekte entwickelt und sie dank hervorragenden Musikern auf hohem Level umsetzen kann. Zum neuen Rückgrat der Band gehören Musiker wie Matthieu Michel, Andy Scherrer, Klaus Dickbauer, Christian Muthspiel, Harry Sokal, Thomas Gansch oder Martin Koller.

*Matthias Rüegg leader, Anna Lauvergnac voice, Thorsten Benkenstein lead tp, Matthieu Michel tp, Thomas Gansch tp, Jürg Engels tp, Adrian Mears tb, Robert Bachner tb, Christian Muthspiel tb, Ed Partyka btb, tuba, Klaus Dickbauer cl, as, ts, fl, Florian Bramböck bcl, bs, as, ts, Harry Sokal ts, fl, Andy Scherrer ts, Herwig Gradischnig bcl, bs, ts, Martin Koller g, Alegre Correa perc, g, Georg Breinschmid b, Mario Gonzi dr, Ronald Mathy sound design, Alexander Hörl light design*

# Vienna Art Orchestra Big Band Poesie

Duke Ellington's Sound of Love

SWING & AFFAIRS

## The Tour

15.08. <b>Berchidda</b> (I)	26.10. <b>Innsbruck</b> (A)	04.11. <b>Nantes</b> (F)	15.11. <b>Concepción</b> (CHILE)
27.08. <b>Güssing</b> (A)	27.10. <b>Uznach</b> (CH)	05.11. <b>Winterthur</b> (CH)	17.11. <b>Lisboa</b> (P)
28.08. <b>Freiburg</b> (D)	28.10. <b>Berlin</b> (D)	06.11. <b>Zürich</b> (CH)	18.11. <b>Guimaraes</b> (P)
29.08. <b>Willisau</b> (CH)	29.10. <b>Berlin</b> (D)	07.11. <b>Zürich</b> (CH)	19.11. <b>Madrid</b> (E)
21.10. <b>Wien</b> (A)	30.10. <b>Berlin</b> (D)	08.11. <b>Linz</b> (A)	20.11. <b>Granada</b> (E)
22.10. <b>St. Veit/Glan</b> (A)	31.10. <b>Berlin</b> (D)	09.11. <b>Angoulême</b> (F)	30.12. <b>Freistadt</b> (A)
23.10. <b>Bad Ischl</b> (A)	01.11. <b>Wien</b> (A)	10.11. <b>Essen</b> (D)	31.12. <b>Wien</b> (A)
24.10. <b>Budapest</b> (HUN)	02.11. <b>Wien</b> (A)	11.11. <b>Strasbourg</b> (F)	01.01. <b>Wien</b> (A)
25.10. <b>Gleisdorf</b> (A)	03.11. <b>Wien</b> (A)	14.11. <b>Santiago</b> (CHILE)	02.01. <b>Essen</b> (D)



## Concerts in Switzerland

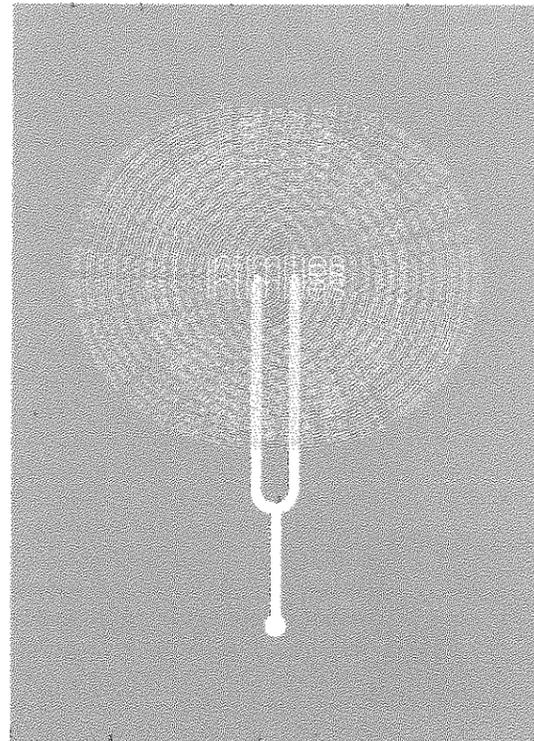
- 29.08. **Willisau** Jazzfestival  
Big Band Poesie / Premiere
- 27.10. **Uznach** Kulturzentrum Roffab  
Big Band Poesie
- 05.11. **Winterthur** Stadttheater  
Duke Ellington's Sound of Love
- 06.11. **Zürich** Moods  
Swing & Affairs
- 07.11. **Zürich** Moods  
Big Band Poesie

The new CD  
Release Date:  
Sep, 27th.

Stadtmühle Willisau und das Jazz Festival präsentieren:

# INTIMITIES

Solo-Konzerte in Zusammenarbeit mit der Stadtmühle Willisau.



Stadtmühle - Fr. 27. aug 18:00

# Anton Bruhin

Anton Bruhin ist wahrscheinlich der einzige Maultrommler in der Schweiz, der das Instrument Bühnenreif spielt. Auf seinem Trümpi pflegt er die Tradition, experimentiert und sucht nach neuen Tönen. Er grenzt kaum eine Musikform aus. Sein Spiel, sagt er, sei weder Urmusik noch Zukunftsmusik, sondern eine Art Space-Musik. Anton der Pilot hebt ab, bewegt sich zwischen den verschiedensten Musiksparten, zwischen Stadt und Land, zwischen östlichen und westlichen Kulturen.



Anton Bruhin, Maultrommel

Stadtmühle - Sa. 28. aug 11:00

# Lauren Newton

In Coos Bay/Oregon in den USA geboren, studierte Lauren Newton erst Gesang an der University of Oregon und später an der Musikhochschule Stuttgart. Von 1979 bis 1989 war sie Vokalistin im Vienna Art Orchestra, mit dem sie gegen zwanzig Platten aufgenommen hat. Von 1983 bis zu seinem Tod im Jahre 1999 arbeitete sie mit Ernst Jandl. Lauren Newton vertont Hörspiele, verwirklicht Kompositionsaufträge, arbeitet mit Tänzerinnen und tritt als Solistin im Performance Art Bereich auf.

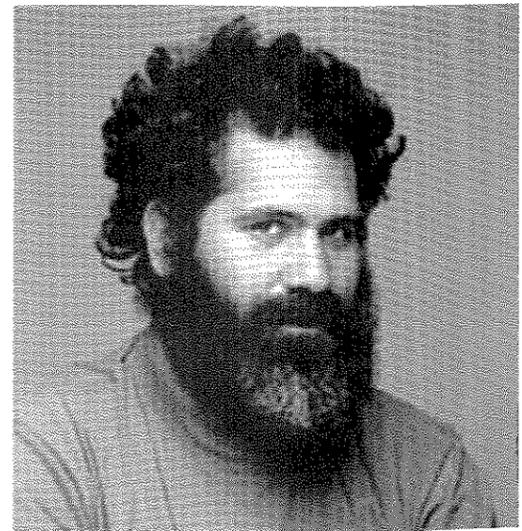


Lauren Newton, Voice

Stadtmühle - So. 29. aug 11:00

# Malcolm Braff

Der Kosmopolit Malcolm Braff, heute wohnhaft in Vevey, wurde 1970 in Brasilien als Brite geboren, wuchs erst in Dakar im Senegal auf, ehe er mit dreizehn Jahren in die Schweiz zog. Den Jazz entdeckte er mit neunzehn Jahren. Bereits zwei Jahre später trat er mit seinem Trio "Kwartet" am Cully Festival auf, wo er inzwischen Dauergast ist. Heute erscheinen seine CDs auf dem Major Label "Blue Note". Malcolm Braffs unverwechselbarer Stil ist von der Erinnerung an Kirchenmusik und der intensiven Auseinandersetzung mit der Musik Westafrikas geprägt. Diese Einflüsse, sein umwerfender Sound und seine nicht zu bändigende Lust am Improvisieren machen sein Pianospiele aus.



Malcolm Braff, p

Im Zelt - Do 26. aug. 18:00

## En Plo

Steve Papacharitos wurde 1971 in Maroussi/Athen in Griechenland geboren. Er studierte beim Gitarrenvirtuosen Kostas Kotziolis am Konservatorium in Thessaloniki sowie Musiktheorie im Atheanum Konservatorium in Athen, wo er 1993 sein Diplom als Musiklehrer erhielt. 1994 zog Steve in die Schweiz und studierte an der Musikhochschule Luzern Jazz.

In den letzten fünf Jahren spielte er in verschiedenen Gruppen, unter anderen mit der Basler Funkband «Coxless» und neuerdings mit der Gruppe «En Plo».

Steve Papacharitos, e-g  
Marco Jeger, keyb  
Werner Woodtli, e-b  
Matthias Zindel, dr



Im Zelt - Fr 27. aug. 18:00

## Elliot

Elliot spielt ausschliesslich Kompositionen des Gitarristen Gregor Heini. Sie bestehen aus fest komponierten und arrangierten Teilen, welche durch Improvisation ergänzt und weiterentwickelt werden. Die Improvisation wird dabei mit rockigen, fließenden oder zerschnittenen Grooves, mit Harmonien und mit freien Stellen vermischt. Sie stürzt den Song vom Schönen ins Chaos oder umgekehrt, lässt feste Strukturen verändern und spielt mit Farben und Stimmungen.

Gregor Heini, g  
Marc Stucki, ts  
Andy Meili, rhodes  
Simon Kaufmann, e-b  
Marc Halbheer, dr

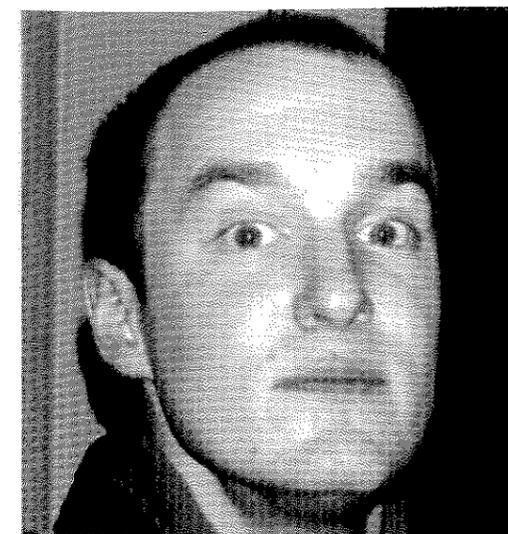


Im Zelt - Sa 28. aug. 12:00

## Antiseppic

Die Band wurde im Zusammenhang mit den Diplomkonzerten der Musikhochschule Luzern Fakultät III (Jazzschule) ins Leben gerufen. Die vierköpfige Hornsection wird von einer soliden Rhythmi-Section unterstützt, die weit mehr als nur eine Rhythmusfunktion übernimmt. Zusammen spielen sie die energetischen, lustvollen, oft mit einer Spur Ironie gewürzten Arrangements von Seppi Käppeli, sowie einige seiner Eigenkompositionen.

Seppi Käppeli tb, arr, comp  
Matt Stämpfli tp, flh, alt-h  
Adrian Pflugshaupt bs, ss  
Marc Stucki ts, ss  
Peter Estermann keyb  
Markus Meier g  
Pascal Grünefelder b  
Lionel Friedli dr



Im Zelt - So 29. aug. 12:00

## Christoph Müller's Horch-&-Tra

Der Gitarrist Christoph Müller hat für sein Kompositionsdiplom eine 15-köpfige Band aus Musikern der Musikhochschule Luzern sowie der Innerschweizer Szene zusammengestellt. Gespielt werden vorwiegend Eigenkompositionen, die man als Jazz bezeichnen kann, jedoch kein stilgetreuer Big Band Jazz sein wollen.

Corinne Windler, bs  
Céline Cléin, as, ss  
Karin Marti, as  
Christoph Oberli, ts,  
Severin Häfeli, ts  
Christoph Huber, t  
Seppi Käppeli, tb  
Jonas Holl, btb,  
Christian Simmen, tp, fh  
Matt Stämpfli, tp+fh  
Aurel Nowak, tp, fh  
Alban Lachenmeier, tp, fh  
Urs Bollhalder, p  
Roger Hürlimann, b  
Adrian Wiss, dr  
Christoph Müller comp, arr, g



# Konzerte 2004-2005



Freitag, 15. Oktober 2004  
 20.30 Uhr, Foroom:  
**UNDERRAAR**  
 Nils Wogram tb, Lömisch Lehmann reeds, Frank Wingold g,  
 Sebastian Gramss b, Dirk Peter Kölsch dr



Freitag, 28. Januar 2005  
 20.30 Uhr, Foroom:  
**TREVOR WATTS-JAMIE HARRIS DUO**  
 Trevor Watts as, Jamie Harris perc



Samstag, 26. Februar 2005  
 20.30 Uhr, Foroom:  
**TIM BERNE "ACOUSTIC HARD CELL"**  
 Tim Berne bari, as, Craig Taborn keyb, Tom Rainey dr



Freitag, 18. März 2005  
 20.30 Uhr, Foroom:  
**JOEY BARON "KILLER JOEY"**  
 Joey Baron dr, Steve Cardenas g, Brad Shepik g, Tony Scherr b



Samstag, 23. April 2005  
 20.30 Uhr, Foroom:  
**KÖLNER SAXOPHON MAFIA**  
 Oger Hanschel ss,as,fl, Wollie Kaiser ss, ts, bcl, fl, Steffen Schorn bs, cbcl, bfl,  
 Joachim Ullrich cl, ts, Gerhard Veeck as, cl



31. August - 4. September 2005  
 31. Jazz Festival Willisau

Freitag 31. Oktober 2005  
 20.30 Uhr, Foroom:  
 ?



